

Turn- und Sportverein 1910 Marbach

Der Sportverein – Dein Verein

Treibt Sport und Ihr bleibt gesund!

Inserat aus der Broschüre „Moarbicher Foaset 1951“

1910 - 2010

SG Marbach

Die ersten hundert Jahre

(Version 2.0 mit Korrekturen S.27, 36, 73, 156)

Festschrift anlässlich des 100-jährigen Bestehens
der Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V.

Redaktion:
Otto Möller, Eugen und Margarete Weber

Herausgeber:
SG Marbach 1910 e.V.
36100 Petersberg-Marbach
www.sg-marbach.de

Druck: Rindt-Druck, Fulda

Auflage: 300

*Wir danken allen, die mitgeholfen haben, indem sie
ihre Foto-Archive öffneten oder die Personen auf den
Fotos namentlich zuordneten, etc. . Besonderer Dank
gilt Konrad Neumann und Hubert Weber.*

*Die Redaktion bittet um Verständnis, dass trotz sorg-
fältiger Recherchen Unstimmigkeiten möglich sind.
Für korrigierende Rückmeldungen sind wir dankbar.*

INHALT

Vorwort (Vorsitzender Max Ostrowski)	
Grußworte	6
100 Jahre Sport in der SG Marbach	
Die Gründungsjahre	13
Zwischen zwei Weltkriegen	14
Neuaufbau nach schwerer Zeit	17
Jugend belebt den Verein	17
Das Sportangebot wird erweitert	18
Die siebziger Jahre - Erfolg auf allen Ebenen	19
Neue Abteilungen und Weiterentwicklung	21
Das neue Jahrtausend - Kontinuität der sportlichen Gemeinschaft	22
Die „Arbeitsbienen“	23
Die Gründungsmitglieder der SG Marbach	26
 Die SG Marbach in Bildern	
1910 - 1970: Von den Anfängen zum regelmäßigen Übungsbetrieb	28
Turnen und Leichtathletik 1960 bis 1974: Breiten- und Leistungssport	52
Fußball der 1970er Jahre: Einmal Bezirksklasse und zurück	62
Oldies der 1980er Jahre: Fußball und mehr	86
Fußball der 1980er Jahre bis heute: Auf und Ab	94
Tischtennis ab 1983: Eine Erfolgsgeschichte	126
Kinderturnen ab 1974: Sport, Spiel, Spaß und Abenteuer	142
Showtanz: „Wild Angels“	164
Gymnastik: Fitness und Spaß	165
Feste und Jubiläen: Feiern und Ehrungen	169
Das Sportlerheim einst und jetzt	173
Die SG Marbach im Jubiläumsjahr 2010: Bildergalerie	175
Sponsoren	183

Grußwort



Einhundert Jahre Sportgemeinschaft Marbach mit den Abteilungen Fußball, Kinderturnen, Tischtennis, Damen- und Herrengymnastik und Showtanz zeigen, wie sich aus einem reinen Fußballverein seit 1910 mit viel persönlichem Einsatz und dynamischer Kraft ein zukunftsweisender Verein entwickelt hat.

Mein Dank gilt den Männern, die vor einhundert Jahren den Mut und auch den festen Willen hatten, für ihren Sport einen Verein zu gründen. Darauf aufbauend wurden in den folgenden Jahren mit viel persönlichem Einsatz weitere Abteilungen gegründet. Nicht nur die vielen ehrenamtlichen Männer und Frauen, die die sportliche Seite des Vereins betreuen, sondern auch die vielen Helfer und Unterstützer in ihren verschiedensten Funktionen gestalten und beleben das Vereinsleben. Wir alle wollen in der heutigen Zeit dazu beitragen, den Bürgern eine Sportgemeinschaft mit attrakti-

ven Angeboten am Wohnort zu bieten.

Ein Wort des Dankes gilt auch der Gemeindeverwaltung Petersberg, die immer ein offenes Ohr für unsere Belange hat. Besonders unter Beweis hat sie dies zu unserem 90. Vereinsjubiläum gestellt, als unser derzeitiges Vereinsheim gebaut wurde.

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Funktionsträgern und Sponsoren für ihren Einsatz. Ohne ihre Mithilfe ist es nicht möglich, die Geschicke der Sportgemeinschaft zu lenken.

Ich wünsche der Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V. für die Zukunft viele sportliche Erfolge und eine harmonische Weiterentwicklung.

Mit sportlichen Grüßen

Max Ostrowski
1. Vorsitzender

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Sportfreunde!

Ganz schön alt geworden – dabei aber unglaublich jung geblieben: Wer möchte das nicht gerne von sich behaupten können. Sie kann es, die 100-jährige SG Marbach, der ich zu diesem besonderen Geburtstag herzlich gratuliere.

Unsere Sportvereine gehören zu unseren Dörfern wie die Kirche und das Gasthaus. Sie liegen gewissermaßen zwischen den beiden. Sie halten Leib und Seele zusammen. Alle drei sind sie – natürlich jedes auf seine Art – wichtig für ein gutes dörfliches Zusammenleben.

100 Jahre Vereinsleben sind in erster Linie aber 100 Jahre freiwillige, ehrenamtliche Arbeit für den Verein. Ohne die vielen Opfer an Zeit und Geld, ohne die Arbeit von Vorstand und freiwilligen Helfern hätte auch die Sportgemeinschaft Marbach ihre 100 Jahre, ihre sportlichen und gesellschaftlichen Erfolge nie und nimmer erzielen können. 100 Jahre SG Marbach sind 100 Jahre ehrenamtlicher Dienst am Sport und am Mitbürger.

Sport ist am schönsten „im Verein“ – wie die viel zitierte Parole lautet. Vom Dichter Joachim Ringelnatz stammt das schöne Lob auf den Sport im Verein, das da lautet:

*„Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit,
und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.“*

Wir sollten uns darüber freuen, dass uns durch die SG Marbach ein breitgefächertes Angebot in den verschiedenen Abteilungen an gesunder, sportlicher Betätigung zur Verfügung steht wie keiner Generation zuvor. Dieses Maß an persönlicher Freiheit, an Spaß und Sport und der Lust an sportlicher Bewegung ist gar nicht hoch genug einzuschätzen. Wir sollten alles daransetzen, es uns und den nächsten Generationen zu erhalten.

Sportler wachsen an großen Herausforderungen und der Bereitschaft, ihnen gewachsen zu sein. Die SG Marbach hat die Fähigkeit dazu in der Geschichte ihres 100-jährigen Bestehens überzeugend bewiesen. Sie alle, meine Damen und Herren, haben die SG Marbach, in welcher Funktion auch immer, dabei geformt und getragen.

Ich bitte Sie, das in bewährter Weise weiterhin zu tun, und wünsche der Sportgemeinschaft Marbach eine erfolgreiche Zukunft in allen sportlichen Bereichen.

Ihr
Karl-Josef Schwiddessen, Bürgermeister





Liebe Bürger und Sportfreunde von Marbach,

die Sportgemeinschaft Marbach kann in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiern. Dies ist ein Anlass sowohl zum Rückblick als auch zum Blick auf die Gegenwart und den Ausblick auf die Zukunft.

Gegründet wurde sie von Idealisten dieses Dorfes, die ihre Freude am Sport in einer Gemeinschaft ausüben wollten. In all den Jahren fanden sich immer wieder Gleichgesinnte, denen dies am Herzen lag und die diesen Verein nicht nur am Leben erhielten, sondern auch zu zahlreichen sportlichen Höhepunkten führten.

Auch ich habe diesen Verein über 30 Jahre in verantwortlicher Position begleitet. Ich freue mich über den gesellschaftlichen Stellenwert der Sportgemeinschaft in unserem Dorf. Mit fast 600 Mitgliedern ist er einer der größten in der Großgemeinde Petersberg. Er bietet in seinen Abteilungen viele Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung für Jung und Alt. Hierbei ist besonders die Arbeit für den Sportnachwuchs hervorzuheben und zu loben.

Herzlich danken möchte ich den Verantwortlichen, Trainern und Betreuern für ihr Engagement, und ich wünsche mir für die Zukunft eine breit gefächerte Bereitschaft zu mehr ehrenamtlicher Tätigkeit zum Wohle aller in der Sportgemeinschaft Marbach.

Allen Gästen der SG Marbach wünsche ich bei den nun anstehenden Festtagen sportliche Höhepunkte und viele frohe Stunden.

Ihr

Otto Heil
Ortsvorsteher

Liebe Sportfreunde!

Der SG Marbach übermittle ich im Auftrag des DFB, des HFV und meiner Mitarbeiter im Fußballausschuss Fulda die herzlichsten Glückwünsche zum 100-jährigen Vereinsjubiläum.

100 Jahre SG Marbach sind insbesondere für die Vereinsmitglieder und die Funktionäre der SG Marbach ein triftiger Grund, eine gebührende Festlichkeit zu begehen.

Die Feierlichkeit gibt Gelegenheit, alte Freunde, die beruflich und privat in alle Himmelsrichtungen verstreut wurden, wiederzusehen, sich zu unterhalten und so manches Erlebte, auch Fußballspiel, noch einmal nachzuspielen.

Durch den Austausch der Erinnerungen werden die gemeinsam errungenen Erfolge, aber auch die schweren Zeiten, von denen der Verein nicht verschont geblieben ist, neu aufgearbeitet und ein neues Licht erhalten.

An einem Jubiläumsgeburtstag gilt es nicht nur zurückzublicken und den Funktionären vergangener Tage zu danken, sondern auch einen Ausblick in die Zukunft zu wagen.

Mit einer erfolgreichen Juniorenarbeit steht und fällt das Fortbestehen eines Vereins, insbesondere die eines Fußballvereins.

Ich bitte alle aktiven und passiven Mitglieder des Vereins, im Namen des Fußballs alles Erdenkliche zu tun, um den fußballbegeisterten Mädchen und Jungen eine sportliche Heimat zu geben und damit beizutragen, diese in eine gemeinsame Zukunft in der Sportgemeinschaft Marbach zu führen.

Den Jubiläumsfeierlichkeiten und den sportlichen Aktivitäten der Zukunft wünsche ich gutes Gelingen und einen guten Verlauf.

Ihr

Hans Peter Hopfhauer
Kreisfußballwart



Liebe Marbacher Sportfreunde!

Die Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V. feiert 2010 ihr 100-jähriges Bestehen. Ein solches Vereinsjubiläum ist – wie jeder Geburtstag – Anlass, zu feiern, aber auch, über Standort und Ziel nachzudenken.

„Gewinne mehr Leben in Spiel und Sport“ lautet ein Leitmotiv des katholischen Sportverbands DJK. Dieses Leitmotiv mag auch der Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V. bei ihren Jubiläumsfeierlichkeiten 2010 eine Orientierung sein, die Vergangenheit zu würdigen, vor allem aber auch, die Zukunft zu gestalten.

Hat die Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V. ihren Mitgliedern in den vergangenen 100 Jahren „in Spiel und Sport“ geholfen, „mehr Leben zu gewinnen“? Wie sieht es aus, dieses „Mehr“? Waren die 100 Jahre Verlust oder Gewinn?

Für die Zukunft gilt: Der Sieg ist nicht das Wichtigste im Leben, auch nicht für den Sportler.

„Mehr Leben gewinnen“ ist wichtig, Gewinnen allein kann im Leben auch Verlieren und Verlieren ein „Gewinn“ sein!

Halten wir uns stets vor Augen: Der Sport an sich ist weder gut noch schlecht. Gut und schlecht ist das, was der Mensch aus dem Sport, d.h. aus seinen vielfältigen Möglichkeiten, macht.

So gratuliere ich, auch im Namen der Katholischen Kirchengemeinde St. Aegidius Marbach der Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V. zu ihrem 100-jährigen Bestehen.

Ich wünsche den festlichen Jubeltagen einen guten und harmonischen Verlauf, der SG Marbach 1910 e.V. eine stetige und gedeihliche Aufwärtsentwicklung und jedem einzelnen Mitglied Gottes Segen!

Ad multos annos! Auf viele, viele Jahre!

Peter Ludwig
Pfarrer von St. Aegidius, Marbach

Sehr geehrte Damen und Herren,

als Ihr evangelischer Pfarrer von Marbach mit Sitz im Bonhoefferhaus in Fulda grüße ich Sie herzlich und gratuliere Ihnen von Herzen zu Ihrem 100-jährigen Jubiläum.

100 Jahre sind eine lange Zeit. Viele Menschen haben Ihren Verein geprägt und über die Jahre hinweg immer wieder verändert. Herausforderungen haben Sie angenommen und gemeistert: Etwa, indem Sie zwei Weltkriege – wenn auch mit Blessuren – überstanden haben.

Ein Sportverein steht in einem Dorf ähnlich wie die Kirche als ein Kulturträger da. Wichtig fürs soziale Zusammenleben sind Vereine obendrein. Hier trifft man sich, hier geht man hin. Nicht nur für den Sport – bei Ihnen Fußball, Gymnastik, Kinderturnen und Tischtennis – sondern auch, um Menschen zu treffen, die ähnliche Lebenssituationen teilen, die vor Ort wohnen oder mit denen man befreundet ist.

Um eines bitte ich Sie bei aller Jubiläumsfreude: Vergessen Sie den nicht, der unser ganzes Handeln lenkt und leitet, unseren guten Gott, der Ihren Verein in den vergangenen 100 Jahren durch Höhen und Tiefen begleitet hat.

Ich freue mich mit Ihnen und wünsche Ihnen für die Zukunft, dass Ihr Verein in den nächsten 100 Jahren unter Gottes Segen weiter wächst und gedeiht.

Herzliche Grüße

Marvin Lange Pfarrer Marvin Lange





Marbach um 1920

- ① Pfarrwiesen "Im Gaensgroind" (Im Gänsegrund)
- ② Gaststätte Weißmüller / Hahner ("Turn"-Saal)
- ③ "Kratzbaech" ("Grasberg" lt. Katasterkarte 1858)

100 Jahre Sport in Marbach

Die Gründungsjahre

Ja – wir können stolz sein auf unsere Marbacher Sportgemeinschaft! Als einer der ältesten Sportvereine im Fuldaer Land können wir auf eine bewegte Geschichte zurückblicken, nicht immer ohne Brüche und Krisenzeiten, aber doch immer um Kontinuität und Weiterentwicklung bemüht. Was würden die „Gründerväter“ wohl sagen, könnten sie die Sportgemeinschaft Marbach von heute mit ihren verschiedenen Abteilungen, ihren Aktivitäten, ihren Sportstätten erleben? Welch langer Weg bis dahin, welche Verwerfungen und Umwege, welche Entwicklungen im dörflichen, familiären und sozialen Leben sind im Lauf der Jahrzehnte in das Vereinsleben eingegangen, und natürlich ist der Werdegang unserer sportlichen Gemeinschaft auch mit dem politischen und gesellschaftlichen Schicksal unseres Dorfes und unseres Landes eng verknüpft. Der folgende Blick in die Vergangenheit unseres Vereins wird dies belegen.

Sport wurde schon vor dem Gründungsjahr 1910 in Marbach betrieben. Bereits seit 1903 gab es einen Radfahrverein, der allerdings nur bis zum Ersten Weltkrieg bestand und später im Sportverein aufging. Den Fußball-Bazillus hatten wohl einige Burschen nach Marbach eingeschleppt, die um die Jahrhundertwende im Industrie- und Bergbaugebiet von Ruhr und Lippe arbeiteten, um der Not im bettelarmen Rhöner Land zu entkommen.

Man darf sich die Gründung eines Dorfvereins nicht als feierlichen Akt vorstellen. Die Sportgemeinschaft von heute mit ihren fast 600 Mitgliedern und ihrer gesellschaftlichen Stellung in der Gemeinde Petersberg und in Marbach hat nur wenig gemein mit der Handvoll junger Männer, die dem Beispiel einiger Nachbardörfer folgten und auf den Marbacher Wiesen am Ortsrand begannen, dem runden Leder nachzujagen.

Dabei war das gar kein Lederball im eigentlichen Sinn: meist wurden die Spielgeräte aus festen Lappen zusammengenäht und mit Heu oder Stroh ausgestopft. Erst einige Jahre später wurde ein „richtiger“ Lederball angeschafft, Fußballschuhe und einheitliche Spielkleidung wurden improvisiert.

***Ein
langer Weg***



Der Marbacher Radfahrverein

***Fußball aus
alten Lappen***



Fußballschuhe und Fußball in den 30er Jahren

Bei ihrem neuen Sport auf verschiedenen Wiesen in der Gemarkung wurden die Fußballer oft genug von den erbosten Bauern vertrieben, die das verrückte Spiel ohnehin nur als Kraft- und Zeitverschwendung einstufen und es gar nicht gern sahen, dass ihre Wiesen unter dem Getrampel der vielen Füße bei dem Spiel mit der unrunder Kugel erheblich litten.

Spiel im Gänsegrund auf der Pfarrwiese

Die uns bekannten Gründungsmitglieder sind im Dokumentationsteil dieser Schrift namentlich aufgeführt. Es waren fast durchweg junge Burschen - „Rotzlaeffel“ werden sie wohl beschimpft worden sein, wenn sie wieder mal eine abgeerntete Heuwiese mit ihrem „Fußballern“ aufgewühlt hatten. Der Marbacher Pfarrer Weber dürfte wohl die größte Geduld mit den Balltretern gehabt haben, denn auf der Pfarrwiese im Gänsegrund, am Ufer des Dorfbaches, jagten die Jugendlichen mit Vorliebe dem Ball nach.

„Luftpost“

Einen geregelten Spielbetrieb gab es in diesen ersten Jahren nicht. Es kam nur selten zu Wettkämpfen mit anderen Vereinen. Hünfeld und Steinau waren die ersten Gegner. Bei einem Spiel gegen Engelhelms hatten sich die Gäste Brieftauben mitgebracht, um den Daheimgebliebenen in der Pause und nach dem Spiel Zwischen- und Endergebnis per „Luftpost“ nach Hause zu melden. Auch hier wird das Vorbild aus dem Ruhrpott deutlich, wo Sportvereine und Brieftaubenclubs als erste Freizeitbeschäftigung neben der harten Arbeit in den Minen und Stahlwerken aufblühten.

Fußball in der Gefangenschaft

Zwischen zwei Weltkriegen

Im Jahre 1914 setzte der Erste Weltkrieg dem Vereinsleben vorerst ein Ende. Viele Fußballer kehrten aus diesem Krieg nicht mehr zurück. Dennoch begannen im Jahr 1919 die Heimkehrer wieder mit dem Fußballspielen. Es kamen neue Mitglieder und fußballbegeisterte Jugendliche hinzu, und bald konnte auch wieder eine kampfstarke Mannschaft gestellt werden. Die Heimkehrer hatten teilweise während der Kampfpausen im Krieg und in der Gefangenschaft Gelegenheit gehabt, Fußball zu spielen, und sie übertrugen ihre Erfahrungen und ihre Begeisterung auf die neu hinzugekommenen jungen Spieler.

Mit welch beispielhaftem Idealismus damals Fußball gespielt wurde, lässt sich an Valentin Krieger verdeutlichen: er kam mit einer Beinverletzung aus dem Krieg zurück und konnte nicht mehr als Feldspieler eingesetzt werden, also spielte er in den Jahren des Wiederbeginns im Tor.

Fußball trotz Beinverletzung

Gegen so bekannte Gegner wie Petersberg, Steinau, Horas, Hofbieber und andere wurden gute Spiele ausgetragen und mancher Sieg errungen. Allerdings verlor unsere Mannschaft gegen die damals schon zur Spitzenklasse gehörenden Fuldaer Borussen in einem Spiel im Haunetal recht deutlich.

Mit dem Eintritt in den Westdeutschen Sportverband im Jahre 1921 begann für unseren Verein die Zeit geregelter Meisterschaftsspiele. Dazu war natürlich ein Sportplatz notwendig, der die vorgeschriebene Größe aufweisen konnte und den Fußballern ständig und im vollen Umfang zur Verfügung stand. Der damalige Vorsitzende Gute, von dem außer dem Nachnamen nichts mehr bekannt ist, erreichte nach zähen Verhandlungen mit der Gemeinde die Bereitstellung eines Geländes am Kratzberg, das allerdings viel mehr Ähnlichkeit mit einer Waldschneise als mit einem Sportplatz hatte. Es war auch nicht groß genug, so dass noch ein Privatgrundstück dazugepachtet werden musste.



Anzeige in der FZ zur Einweihung
des neuen Sportplatzes am
Kratzberg im Mai 1922

Anton Rommel als neuer Vorsitzender leitete den Ausbau dieses Geländes. Nach Feierabend trafen sich die Mitglieder des Vereins mit Schaufeln und Schubkarren, um die Geröllhalden, Himbeersträucher und Erdhaufen zu entfernen. Es gab ein regelrechtes Wetteifern unter den freiwilligen Helfern, wer die meisten Arbeitsstunden ableistete. Die Chronik berichtet von Bonifaz Brenzel, der mehr als fünfzig freiwillige Stunden arbeitete. Durch diese hohe Einsatzleistung aller Mitglieder war der Platz in erstaunlich kurzer Zeit fertig gestellt. Im Mai 1922 wurde bei einem großen Sportfest mit Fußballspielen und Laufwettbewerben das neue Sportgelände eingeweiht. Die Disziplin des Dauerlaufs wurden dabei schon bei der Anreise absolviert: die Gastmannschaften trafen sich in Bernhards und machten einen Langstreckenlauf mit dem neuen Marbacher Sportplatz als Ziel.



Anton Rommel



Marbacher Fußballer mit Gästeteam

Turnen und Leichtathletik

Die Meisterschaftsspiele der Fußballer verliefen mit wechselndem Erfolg. Dass es in diesen Jahrzehnten nie zu Meisterehren gereicht hat, tat der Begeisterung keinen Abbruch. Die Fußballer waren in diesen Jahren für so starke Gegner wie Hünfeld, Petersberg, Germania Fulda und viele andere immer gleichwertige Spielpartner.

Außer dem Fußballspiel begannen in den zwanziger Jahren auch schon andere Sportarten in unserem Dorf Fuß zu fassen.

Turnen und Leichtathletik erhielten dank der verdienstvollen Arbeit von Anton Rommel und Pius Brenzel immer mehr Anhänger bei den jungen Sportlern, und nach der Anschaffung entsprechender Turngeräte stellte der Marbacher Sportverein bald eine gute Turnerriege.

Durch den Anschluss des Vereins an den christlichen Sportverband der Deutschen Jugendkraft (DJK) nahm der Sport auch in Marbach einen erheblichen Aufschwung. Die Fußballer kämpften unter anderem gegen Mannschaften aus Rückers, Maberzell, Mackenzell, Johannesberg und Kirchhasel um die Meisterschaft. Zweimal wurde das ersehnte Ziel durch verlorene Entscheidungsspiele gegen Rückers und Kirchhasel knapp verpasst.



Pius Brenzel

Im Jahre 1932 übernahm Pius Brenzel die Vereinsführung. Er prägte in den folgenden Jahrzehnten den Verein wie kein anderer. Selbst ein erfolgreicher Leichtathlet – er wurde 1932 unter anderem im 5000-m-Lauf Gaumeister im Oberfulda-Werra-Rhön-Gau – führte er die Marbacher Leichtathleten und Turner zu hervorragenden Leistungen. Im Jahr 1938 wurde die Jugendturnriege Bezirksmeister und durfte an den Gaumeisterschaften in Kassel teilnehmen.

Der Zweite Weltkrieg

Nach 1933 wurde der DJK Sportverband von den Machthabern des Dritten Reiches aufgelöst und verboten. Der Beginn des Zweiten Weltkrieges in 1939 setzte der sportlichen Entwicklung in Marbach für die nächsten Jahre ein Ende. Viele Marbacher Sportler ließen an der Kriegsfrente und durch Bombenangriffe in Fulda ihr Leben.

Neuaufbau in schwerer Zeit

Schon im Jahre 1946 waren es die Turnerinnen und Turner, die den Verein in der harten Nachkriegszeit wieder zum Leben erweckten. Pius Brenzel, Otto König und Karl Jonas, um nur einige Namen zu nennen, bauten eine Turnriege auf. Die Geschwister Marianne und Christa Kress leiteten eine Mädchenriege, die sie zu beachtlichen Leistungen führten. In den Nachkriegsjahren waren die Schauturnabende im immer voll besetzten Saal Hahner willkommene Abwechslung vom grauen Alltag, der durch Hunger und Mangel, durch die Not der Flüchtlinge und Vertriebenen und schließlich durch die Währungsreform im Jahr 1948 bestimmt wurde. Die Vorsitzenden des Vereins in diesen Jahren waren Männer wie Pius Brenzel, Franz Kress, Konrad Maul, Rudolf Schneider und Wilhelm Becker. Ihnen zur Seite standen viele aufopferungsvolle Helfer.



Turnerriege 1949

Auch eine Fußballmannschaft wurde zusammengestellt. Zu den aus Krieg und Gefangenschaft zurückgekehrten Marbacher Fußballern gesellten sich jetzt auch junge Burschen aus den Reihen der Vertriebenen und Flüchtlinge. Das klappte gut. Im Jahre 1951 fehlten nur zwei Punkte zur Meisterschaft.

Kurze Blütezeit

Leider hatte diese sportliche Blütezeit der Nachkriegsjahre keinen Bestand. Die Turnabteilung musste aufgelöst werden, auch die Fußballmannschaft stellte 1952 den Spielbetrieb ein.

Jugend belebt den Verein

Es waren Schüler und Jugendliche, die 1955 erneut das Fußballspiel in Marbach angingen. Die Heimspiele mussten in Dietershan und Rückers ausgetragen werden, weil der Sportplatz am Kratzberg verwildert war und den Anforderungen für Punktspiele nicht mehr entsprach. Die jungen Fußballer wurden damals von Irmbert Heger, Fritz Schlüsener und anderen Helfern betreut. Die Fahrten zu den Auswärtsspielen, sofern sie nicht mit dem Fahrrad bewältigt werden konnten, wurden in überfüllten Lieferwagen oder Personenautos durchgeführt. Da kam es schon mal vor, dass die Spieler den alten „Gutbrod“-Lieferwagen von Fritz Schlüsener auf dem Weg nach Müs den steilen Maberzeller Berg hochschieben mussten.



Jugendmannschaft 1957



Richard Hahner

Leistungsstarke Leichtathleten



Otto König

Durch die Initiative des damaligen Marbacher Bürgermeisters Richard Hahner gab es 1958 wieder einen Neubeginn. Er stellte die Weichen für den Aufbau einer neuen Seniorenfußballmannschaft und für den Bau des neuen Sportgeländes am alten Platz hoch über dem Dorf. Er wirkte in dieser Anfangszeit auch als Erster Vorsitzender. Mit Fleiß und Einsatz vieler freiwilliger Helfer konnte der Sportplatz zum 50-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1960 eingeweiht werden. Zu dieser Zeit begannen die Vereinsmitglieder mit Unterstützung der Gemeinde auch mit dem Bau eines Vereinsheims. Es wurde nach einem Jahr Bauzeit fertig gestellt und war eines der ersten Sportlerheime der Region.

Das Sportangebot wird erweitert

Die folgenden Jahre standen, geprägt durch die Vorsitzenden Franz Tüllmann, Franz Becker, August Schmitt und Otto Heil, im Zeichen des Breitensports, auch begünstigt durch die neue „Mehrzweckhalle“ im Ort, das heutige Konrad-Trageser-Haus.

Die Damen fingen unter Leitung von Isolde Frei an, Gymnastik zu betreiben. Die Übungsleitung wurde später von Gerlinde Krieger (Möller) und Irene Krieger (Löffler) weitergeführt.

Pius Brenzel wurde noch einmal jung. Er und Otto König bauten erneut eine Turngruppe auf, der in der Blütezeit Anfang der 70er Jahre über 80 Kinder und Jugendliche angehörten. Jeweils im Frühjahr präsentierten sich die Turngruppen der Öffentlichkeit mit lebendig gestalteten Turnabenden. Aus dieser Turngruppe entstand parallel eine Leichtathletikgruppe, die unter der Leitung von Trainer Helmut Ruppert aus Neuhoof und mit Unterstützung des Schulsportzentrums Fulda einige Jahre sehr erfolgreich war.

Die Fußballer spielten mit erster Mannschaft und Reserve, unermüdlich betreut durch Obmann Emil Reith. Trotz regelmäßigen Trainings reichte es vorerst nur für die B-Klasse. Dafür gab es eine hervorragende Fußballjugend, die unter Franz Becker, Josef Haas und Otto Schicke mehrfach zu Meisterehren kam.

Seit 1964 gab es erste Tischtennis-Wettkämpfe im Konrad-Trageser-Haus, bevor knapp zwanzig Jahre später eine blühende Tischtennis-Abteilung entstand.

Die 70er Jahre – Erfolg auf allen Ebenen

Im Jahr 1970, zum 60-jährigen Bestehen der Sportgemeinschaft, begann die „Ära“ Otto Heil. Nach 8 Jahren als Stellvertreter rückte er zum Ersten Vorsitzenden auf und erfüllte diese Aufgabe fast 30 Jahre lang aufopferungsvoll. Er war in den sechziger Jahren, einer Zeit der Umstrukturierung im Seniorenfußball, aktiver Fußballer gewesen und hatte auch die Jugendarbeit bei den Turnern, den Leichtathleten und den Fußballern gefördert.

Otto Heil holte 1972 Horst Klüber als Trainer zunächst für die A-Jugend, die daraufhin in ihrer Gruppe Meister wurde. Als Spielertrainer führte er diese junge Truppe im Seniorenbereich auch in den folgenden Jahren zu Meisterehren, zunächst zum B-Klassen-Meister in 1973.

Der Gipfel war 1977 durch die Meisterschaft in der A-Klasse und dem damit verbundenen Aufstieg in die Bezirksklasse erreicht. Leider zwang eine schwere Verletzung den „Vater des Erfolgs“ Horst Klüber zur Beendigung seiner aktiven Laufbahn. Der jungen Mannschaft fehlte fortan die ordnende Hand im Spiel, so dass die Marbacher „Erste“ nach dem Höhenflug nach und nach wieder in die niedrigste Klasse abrutschte.

Der Höhenflug der Marbacher Ersten hatte zusätzlich einen positiven Effekt: Viele Jungen fanden in den Kinder- und Jugend-Altersklassen zum Fußball. Im Jugendfußball begann eine detailliertere Aufteilung nach Altersklassen, wodurch die Anzahl der Schüler- und Jugendmannschaften stieg.

Auch die Traditionsmannschaft der „Alten Herren“ sorgte seit 1978 unter Führung von Werner Möller und Andreas Gerstner für frischen Wind; sie errang beachtliche Erfolge auf dem Fußballfeld und in der Halle. Was aber noch wichtiger war: Die „Oldies“ wurden zu einem festen Freundeskreis mit vielen gemeinsamen sportlichen und geselligen Unternehmungen. Durch Kontakte zu anderen Mannschaften in ganz Deutschland (Süderelbe Hamburg, Duisburg-Rheinhausen, Borlinghausen bei Paderborn, Sausenheim / Pfalz) weiteten die Marbacher Alten Herren ihren Freundeskreis über die Fuldaer Region hinaus aus. Einen besonderen Platz nimmt der Austausch mit den Altersgenossen aus Deutsch-Wagram bei Wien ein. Diese Freundschaft besteht seit nunmehr



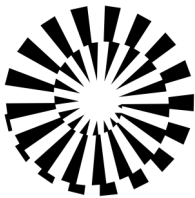
Otto Heil

***Mit Horst Klüber von
der B-Klasse in die
Bezirksklasse***

***„Oldies“ mit
vielfältigen Aktivitäten***



Oldie-Fastnacht



Munich1972

***Das Ende der
Leichtathletik-
abteilung***

***Vom Turnen
zum Kinderturnen***



fast 30 Jahren. Die sportliche Bilanz ist gegen die starken Fußballer aus Niederösterreich in etwa ausgeglichen.

Breiten Raum nahmen bei den „Oldies“ Feste und Feiern ein. Neben den üblichen Ausflügen, Wanderungen und geselligen Veranstaltungen hatte die Fastnacht der Marbacher „Oldies“ mit Kür eigener Prinzenpaare einen besonderen Stellenwert.

Aber auch nach dieser Blütezeit gibt es bis heute immer wieder Marbacher Fußballer, die im fortgeschrittenen Fußballeralter ihre Freude am Fußballsport haben.

Die Damengymnastikgruppe wuchs ebenfalls erfreulich an. Geleitet von Irmgard Gemming (Zeidler), Margarete König (Weber), Regina Heil (Brähler) und einigen anderen sportlichen Damen bot sie den Marbacher Damen ein anspruchsvolles Fitnessprogramm.

Ein Highlight dieser Jahre war sicherlich der Fackellauf anlässlich der Olympischen Spiele 1972 in München. Die olympische Fackel wurde von den jungen Leichtathleten und den Fußballern vom „Kritz“ (Kreuz am Ortseingang) auf der damals durchs Dorf führenden Bundesstraße bis zum nördlichen Ortsausgang begleitet.

Schade, dass die Leichtathletik-Abteilung, 1975 auf dem sportlichen Höhepunkt angelangt, durch die Streichung der Mittel für das Schulsportzentrum und damit den Weggang von Trainer Ruppert, auseinander fiel. Krankheitsbedingt musste Otto König die Übungsleitertätigkeit aufgeben. Die große Zeit der Leichtathletik in Marbach war vorüber. In Marbach gab es zudem nicht die Trainingsbedingungen, die dem Niveau der Athleten angemessen waren. Sie gingen ihren Weg andersorts mit viel Erfolg weiter. So errang Bernhard Weber über die Mittelstrecken mehrere Hessische Meisterschaften und nahm an Deutschen Meisterschaften teil.

Otto Königs Tochter Margarete übernahm 1974 die Turngruppe und baute das heutige Kinderturnen mit neuer Orientierung auf. Anfangs bot zusätzlich ein von der Gemeinde Petersberg gestellter Übungsleiter noch Übungsstunden an. Ab 1981 stieg Eugen Weber mit ein. Es wurden schließlich vier Gruppen betreut.

Diese Abteilung ist bis heute von der Teilnehmerzahl – neben dem Fußball – die stärkste Sparte unseres Vereins.

Neue Abteilungen und Weiterentwicklung

Im Jahre 1983 wagten Robert Schneider und Alfred Helgert den Neuanfang im Tischtennis. Die Mannschaften im Jugend- und Seniorenbereich waren schnell sehr erfolgreich. Die Erste Herrenmannschaft schaffte es innerhalb von wenigen Jahren bis in die Bezirksliga, in der sie, abgesehen von kurzen Rückschlägen, bis zum heutigen Tag eine gute Rolle spielt. Die Zweite Herrenmannschaft hat sich in der Kreisliga etabliert. Derzeit nehmen eine Dritte Herrenmannschaft und ein Schüler-Team am Spielbetrieb des Hessischen Tischtennis-Verbands teil.

Die Mädchenmannschaft aus der Anfangszeit wuchs nach und nach in den Seniorenbereich hinein und errang mehrere Meisterschaften und Pokalsiege auf Kreis- und Bezirksebene. Den Höhepunkt erreichte die Damenmannschaft 2002 mit Heike Höhl (Hartmann), Tanja Hillenbrand (Schäfer), Simone Mück (Möller), Nina Stüß und Verena Schneider (Hönnemann) mit dem Aufstieg in die Hessenliga. Nach einem personellen Umbruch und der Auflösung der Damenmannschaft in 2004 erfolgte 2008 ein Neubeginn mit jungen Spielerinnen, die inzwischen ebenfalls Erfolge in der Bezirksklasse sowie bei Pokalwettbewerben erzielten.

Zurück zum Fußball: Von den häufig wechselnden Trainern der Ersten Mannschaft in den 80er und 90er Jahren verdienen Fritz Gärtner, Gerhard Aschenbrücker und Manfred Hahn für kontinuierliche Arbeit über mehrere Jahre besondere Erwähnung. Ein Meilenstein in der Jugendarbeit war sicherlich die Gründung der Jugendspielgemeinschaft mit den Vereinen aus Dietershan, Marbach und Steinhaus, woraus der Name DMS Haunetal entstand. Hans Walter als damaliger Fußball-Jugendleiter der Sportgemeinschaft war einer der „Väter“ in der Zusammenarbeit und Förderung dieser Spielgemeinschaft mit den Nachbarvereinen. Ihm folgten Otto Möller, Michael Schäfer und Helmut Arnold, der dann ab 1996 mit „seinen“ Jungs auch den Seniorenbereich als verantwortlicher Trainer übernahm und nach langer Zeit wieder einmal den Aufstieg in die A-Klasse schaffte.

Die beständige Fortentwicklung der Damengymnastikgruppe ist in den 80er und 90er Jahren mit dem Engagement sportlicher Damen verknüpft, von denen einige genannt zu werden verdienen: Sabine Farnung, Angelika Wahl,

Tischtennis



Fußballer steigen in die A-Klasse auf



*Damengymnastik im
Konrad-Trageser-Haus*

Magdalena Gensler, Anita Brenzel, Petra Stüß, Gabi Seibert und schließlich Jutta Schulz. Das Spektrum wurde erweitert (Rückenschule, Nordic Walking, Wellness, ...) und eine Herrengymnastikgruppe begann, sich sportlich zu betätigen.

Das neue Jahrtausend – Kontinuität der sportlichen Gemeinschaft



*Altes und neues
Sportlerheim*

Mit dem Beginn des neuen Jahrtausends setzte die Marbacher Sportgemeinschaft ein besonderes Zeichen für eine langfristige Planung des Vereins: mit Hilfe vieler Mitglieder sowie großer finanzieller Unterstützung der Gemeinde Petersberg wurde ein modernes Sportlerheim mit geräumigen Umkleidekabinen, Duschen und Funktionsräumen und einem großen Versammlungsraum mit angeschlossener Küche errichtet. Die Westseite des Neubaus bot Platz für eine kleine Zuschauertribüne zum A-Spielfeld. Zusammen mit dem schon vorher gebauten B-

Spiel-feld und einem weiträumigen Parkplatz ist das Marbacher Sportzentrum, wunderschön am Waldrand gelegen, zu einem attraktiven Mittelpunkt sportlichen Lebens in Marbach geworden.

Meisterschaften der Fußballer



Zwei Höhepunkte der letzten zehn Jahre im Fußballbereich verdienen besondere Erwähnung: neben verschiedenen Gruppenmeisterschaften in fast allen Altersklassen der Jugendmannschaften der DSM Haunetal ragt besonders die Kreismeisterschaft der D-Jugend 2008 mit Trainer Frank Christian heraus. Zwei Jahre zuvor holte die Erste Mannschaft mit Trainer Jürgen Vogt die Meisterschaft in der B-Liga Fulda West mit dem damit verbundenen Aufstieg in die A-Liga.

Nicht immer lässt sich jedoch der Erfolg einer Sportgemeinschaft an Zahlen messen. Die spektakulären Titel und Meisterehren der Fußballer, Leichtathleten und Tischtennispieler der vergangenen Jahrzehnte brachten regen Zulauf an sportbegeisterten Menschen jeden Alters in den verschiedenen Abteilungen des Vereins und waren Ansporn für die jüngste Entwicklung des Vereins. Die Erfolge der Fußballer in den verschiedenen Altersklassen sowie der Tischtennis-Abteilung mit ihren Mannschaften sind an Tabellen und Trophäen messbar. Die Erfolge der Gymnastikgruppen der Damen und Herren, die seit

über 10 Jahren unter der dynamischen Leitung von Jutta Schulz stehen, und der Kinderturngruppen von Margarete Weber und (seit Herbst 2007) Eike Brähler werden an der Teilnehmerzahl und den gesellschaftlichen Aktivitäten der Gruppen außerhalb der Übungsstunden sichtbar. Hier wird - weitgehend im Verborgenen - überaus wertvolle Arbeit mit Menschen geleistet, auf die die Verantwortlichen in den Gruppen und in der Sportgemeinschaft Marbach stolz sein können.

Die „Arbeitsbienen“

Dass für diese sportlichen Aktivitäten eine intensive Aufbauarbeit seitens der jeweiligen Vorstandsmannschaften nötig war und ist, versteht sich von selbst. Die Männer um Otto Heil, Karl Höhl, Emil Reith, Karl Abel, Paul Krieger, Otto Möller, Hubert Goldmann, Helmut Krass, Werner Nierling, Alfred Helgert, Hans Walter, Manfred Gensler und Max Ostrowski, Erster Vorsitzender seit 1999, um nur einige der Leistungsträger zu nennen, haben in den vergangenen Jahrzehnten die Basis dafür geschaffen, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene ihre sportliche Heimat in der SG Marbach gefunden haben. Zu dieser Arbeit gehören Leistungen wie der Ausbau der Sportstätten, der Bau des B-Platzes (1988/1989) und die Errichtung des neuen Vereinsheimes (1999). Das Leben einer Sportgemeinschaft ist aber auch besonders geprägt durch den Einsatz der vielen Übungsleiter, der Schiedsrichter [Rudi Schneider, Leo Höhl, Ewald Stock, Otto Gemming, Otto Heil, Robert Schneider, Wolfgang Sippel, Dr. Norbert Höhl, Helmut Kircher, Detlef Scheibelhut, Fabian Franke, Felix Matthias bei den Fußballern, Verena Ludwig, Heike Hartmann (Höhl), Simone Möller (Mück), Thomas Wessolly, Jörg Abel, Christopher Günther im Tischtennis] und Betreuern in allen sportlichen Bereichen. Das Anschaffen und Warten von Sportgeräten, die Wartung und Pflege der Sportstätten und viele andere Arbeiten sorgen für weitgehend reibungsloses Funktionieren im Verein.

Ohne den aufopferungsvollen Einsatz aller Vorstandsmitglieder und vieler freiwilliger Helfer wie beispielsweise Hans, Jürgen und Raimund Walter, Ewald und Leo Höhl, Otto Stock, Hubert Göb, Karl Fröhlig, Manfred Fröhlig, Bernhard Wingensfeld, Richard Wahl, Josef Aschenbrücker und Robert Schneider - um nur einige zu nennen - wäre die Sportgemeinschaft Marbach arm dran. Auch das ist wichtiger Teil dieser Bestandsaufnahme, wenn man nach 100 Jahren Sport in unserem Verein Bilanz zieht .



Sportlerheim

Einsatz vieler ehrenamtlicher Helfer



Kinderfastnacht

Partnerschaft Marbacher Vereine

Dass das Vereinsleben neben der sportlichen auch immer eine starke gesellschaftliche Seite in Marbach hatte, belegen die zahlreichen Veranstaltungen im Verlauf der Jahre: zur Fastnacht gab es immer Tanzabende, Maskenbälle, Kappenabende – und seit 1968 die inzwischen zur Tradition gewordene Kinderfastnacht, heiß geliebt von Kindern und Erwachsenen in Marbach. Vereinsfahrten, Volkswanderungen, Nikolaus- und Weihnachtsfeiern und auch (in den früheren Jahrzehnten) regelmäßige Theaterabende für das ganze Dorf ergänzen diese Palette, ebenso die Preisskat-Abende und die verschiedenen Werbeturn- und Sportveranstaltungen.

Dies alles belegt, dass unsere Sportgemeinschaft jederzeit ihren festen Platz im Marbacher Dorfgeschehen hatte. Die gute partnerschaftliche Arbeit mit den anderen Vereinen und Gremien war und ist dabei immer selbstverständlich gewesen; herauszuheben ist hier vor allem die DRK-Ortsgruppe Marbach, der Musikverein, die Freiwillige Feuerwehr, die Frauengemeinschaft kfd und nicht zuletzt die katholische Kirchengemeinde Marbach.

Fast 600 Mitglieder sprechen eine lebendige Sprache. Wir alle wollen dem 100 Jahre alten, rüstigen Jubilar auch für die nächsten Jahrzehnte mit Rat und Tat die Treue halten.





*... aktive Mitglieder im Jubiläumsjahr -
bereit zu neuen Taten ...*



Wilhelm Josef Krieger



Sylvester Arnold



Ferdinand Becker



Adalbert Brenzel



Hermann Brenzel



Adolf Haas



Wilhelm Helker



Josef Klüh



Kilian Krieger



Valentin Krieger



Wilhelm Rommel

Es fehlen Fotos der Gründungsmitglieder August Diegmüller, Ernst Ebert, W. Jüngst und Wilhelm Scholl.

Die Gründungsmitglieder der SG Marbach 1910

Krieger, Wilhelm Josef (Vorsitzender) * 31.10.1883 + 24.08.1930	wohnte in der heutigen Trageserstraße 3 (Alte Schmiede, heute Halsch); Nachfolgefamilien Josef, Karl und Wilhelm Krieger; nach seinem frühen Tod heiratete seine Frau Ida Bonifaz Larbig („Neggeloase“), den Mann ihrer verstorbenen Zwillingsschwester; insgesamt 11 Kinder, Nachfolgefamilien größtenteils in Marbach und Umgebung angesiedelt
Arnold, Sylvester * 19.08.1877 + 01.12.1955	wohnte in "Dinas", heute Bachstraße 12, "Schaellvaester" (Ortsdiener, der mit Glocke Bekanntmachungen ausrief); Nachfolgefamilien Arnold, Aschenbrücker, Gutberlet <u>heutige Aktive</u> : z.B. Josef und Frank Aschenbrücker (Fußball), Maximilian Arnold (Kinderturnen)
Becker, Ferdinand * 03.02.1893	wohnte in der heutigen Bachstraße 20; Onkel der späteren Vorsitzenden Willi Becker (jetzt in Fulda wohnhaft) und Franz Becker (jetzt in Sprendlingen wohnhaft)
Brenzel, Hermann * 07.04.1895 + 02.05.1969	wohnte in der heutigen Trageserstraße 13 (heute Darnieder / Curavic); insgesamt 10 Kinder, die Brüder Adalbert, Hermann, Josef, Bonifaz und Pius alle im Marbacher Sportverein aktiv - <u>heutige Aktive</u> : z.B. Frank und Jonathan Möller, Julian Darnieder, Moritz Brenzel (Fußball)
Brenzel, Adalbert * 03.02.1894	Bruder von Hermann, wohnte in der heutigen Trageserstraße 13 (heute Darnieder / Curavic); Nachfolgefamilien wohnhaft in Fulda und Steinau
Diegmüller, August * 09.04.1895	wohnte in der heutigen Bahnhofstraße 10 (Kaib)
Ebert, Ernst	keine Daten verfügbar (möglicherweise aus Rückers)
Haas, Adolf * 30.09.1894 + 08.12.1963	wohnte in der heutigen Bahnhofstraße 11; Nachfolgefamilien größtenteils wohnhaft in Marbach und Umgebung <u>heutige Aktive</u> : z.B. Hubert Haas, Christian Möller, Marcel Haas (Fußball)
Helker, Wilhelm * 03.02.1894	wohnte in der heutigen Bahnhofstraße 14 (Heil); Nachfolgefamilien Theo und Rudolf Helker, Rosel Baumgartl geb. Helker
Jüngst, W.	keine Daten verfügbar (möglicherweise aus Rückers)
Klüh, Josef * 18.12.1894	wohnte in der heutigen Trageserstraße 26 (Ewald Klüh); Nachfolgefamilien Wolfgang und Manfred Klüh sowie Christina Oswald geb. Klüh
Krieger, Kilian * 27.01.1896 + 10.10.1965	wohnte in der heutigen Trageserstraße 3 (Alte Schmiede, heute Halsch) - <u>Korrektur</u> -; verheiratet mit Therese Koch, der Tante von Waltraud Heil geb. Koch, Großonkel von Christof Heil <u>heutige Aktive</u> : z.B. Otto Heil (Schiedsrichter), Christof Heil (Vorstandsmitglied)
Krieger, Valentin * 27.08.1894 + 16.06.1973	wohnte in der heutigen Kirchgasse 4 (Baeckefraenze); Großonkel von Gerlinde Möller (Kilians) und Reimund Krieger <u>heutige Aktive</u> : z.B. Frank und Jonathan Möller (Fußball)
Rommel, Wilhelm * 23.12.1894 + 25.03.1957	wohnte im heutigen Steinweg 41, später Bahnhofsvorsteher in Marbach; Bruder von Anton Rommel (späterer Vorsitzender), Vater von Karl, Hubert, Dieter und Renate Rommel <u>heutige Aktive</u> : z.B. Johannes Krieger (Fußball), Marie Krieger (Kinderturnen)
Scholl, Wilhelm * 05.02.1894 + 08.08.1914	wohnte am heutigen Zellweg 5 (Göbel); verwandte Familien in Marbach Göbel und Winkler

1910-1970: Von den Anfängen zum regelmäßigen Übungsbetrieb

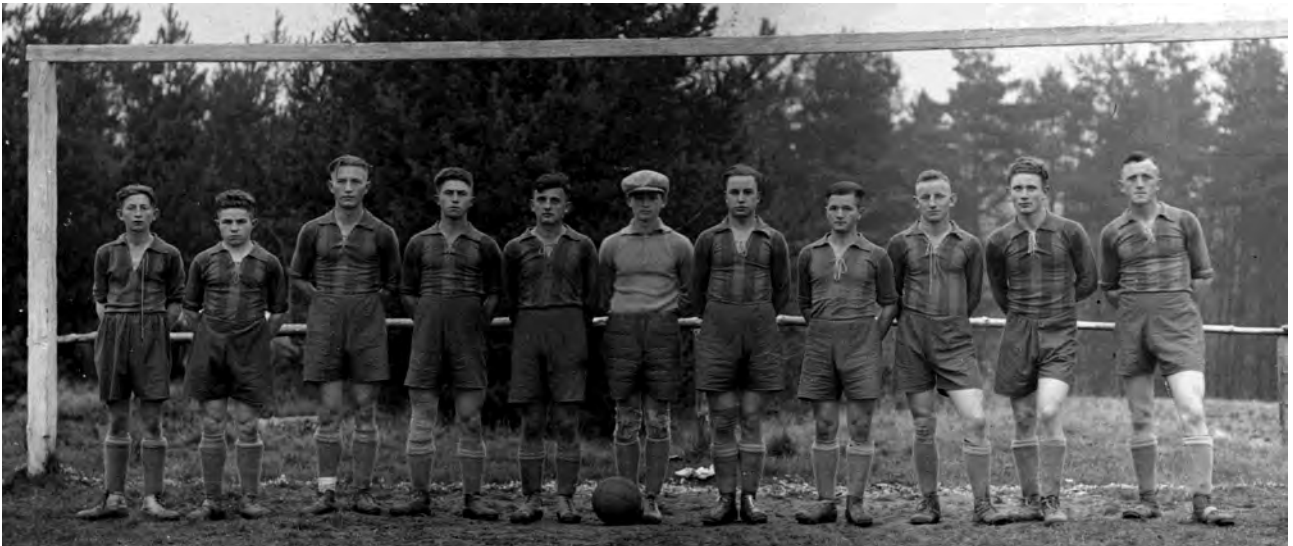
*Der Radfahrverein -
Vorgänger der
SG Marbach*



*in Aktion Anton Göb, links dahinter
"oben ohne" Ludwig König, 6 v.l.
Josef Rommel, 7 v.l. Josef Brenzel*

*1932 wird Pius Brenzel
Gaumeister über 5000 m*





Fußballer der 1930er Jahre v.l. Emil Schultheis, Josef Möller, Aloys Baier, August Arnold, Hubert Goldmann, Pius Schultheis, Richard Leitschuh, Aloys König, Emil Übelacker, Theodor Arnold, Karl Höhl



Ende 1930er - Elf Freunde
hinten v.l.

Wilhelm König, Josef Bachmann,
Sturmius König, Ludwig König,
Wilhelm Krieger, Josef König

Mitte v.l.

Damian Koch, August Baier,
Wilhelm Arnold

vorne v.l.

Wilhelm (?) Rommel, Aloys Koch



Marbacher Fußballer der 1930er mit Gästen
 v.l. 1 Albert Latsch, 2 August Fröhlich, 5 Konrad Maul, 6 Richard Leitschuh, 9 Anton Göb, 10 Bonifaz Brenzel, 12 August Arnold, 13 Pius Brenzel, 16 Aloys König, 17 Karl Höhl, 19 August Baier, 22 Josef Rommel



1938 h.v.l. Otto König, Bernhard Jordan (Bernhards), Alois Koch, August Baier, Rudolf Neumann
 Mitte v.l. Vitus Larbig, Wilhelm König, Josef König
 v.v.l. Wilhelm Arnold, Leo Jonas, Sturmius König



1938 h.v.l. 1 Otto König 2 Theo Latsch 3 Baier 5 Rudolf Neumann 6 Vitus Larbig 7 Robert Möller 8 August Baier -
 v.v.l. 3 Sturmius König



**Fußballer auf dem
Sportplatzgelände 1938**

3 Bonifaz Brenzel, 4 Albert Latsch, 5 August Möller, 6 Konrad Maul,
7 Anton Göb, 8 Pius Brenzel, 9 Karl Höhl, 11 Josef Koch, 12 Aloys König
(Schniedere) 13 Josef Möller (Schestere) 14 Franz Kress



um 1940

hinten v.l. Ludwig Arnold,
August Hahn, Emil Becker,
Ferdinand Höhl, Anton Neumann
Mitte v.l. Peter Baier, Otto
Krieger, Willi Becker
vorne v.l. Karl Möller,
Karl Jonas, Karl Krieger



**Turnplatz am
Sportplatz zum
Fest der Leibes-
übungen 1937**



„Turnen“ für (fast) alle: Tauziehen



Turnerappell vor dem Wettkampf



Fest der Leibesübungen 1937: 2. Kind v.l.
Leo Weber, r.v. Josef Koch (Schenghaecke)



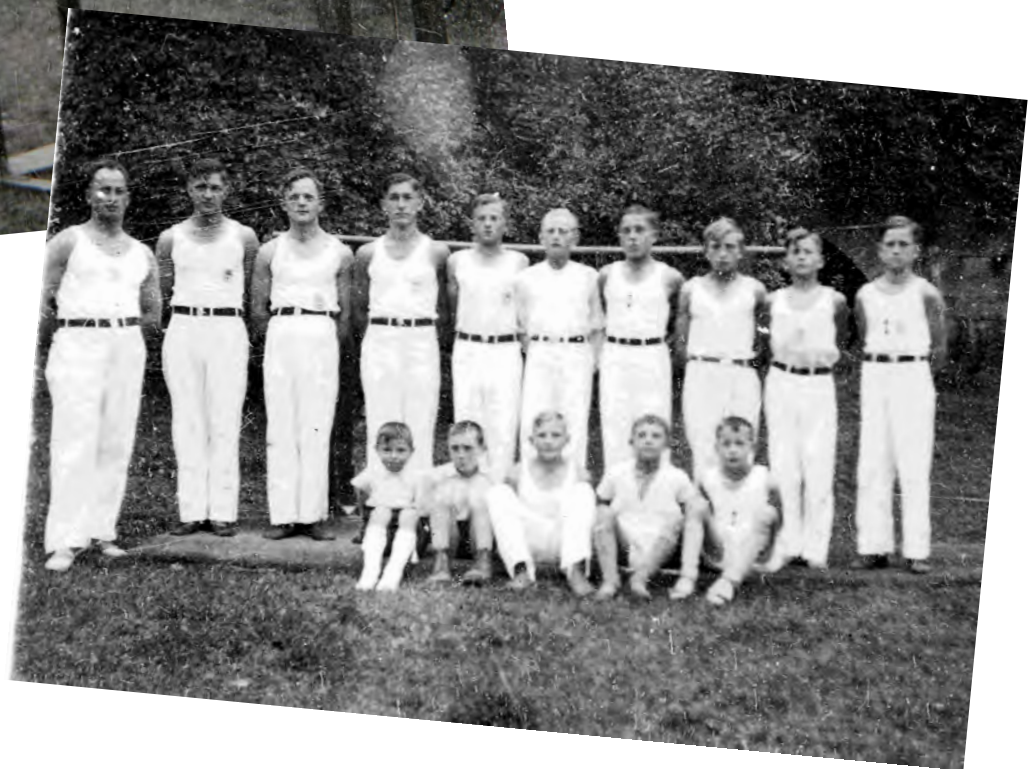
**Handstand, Riesen-
felge, Flickflack:**
Otto König turnt am
Barren, Reck und
am Boden.





**Pius Brenzel mit dem
Turnernachwuchs 1938**

Anton Neumann, Anton Schultheis, Willi
Burghard, Peter Baier, Richard Möller (Blase),
Alfred Haas, Willi Larbig (Olle Schools),
Theo Latsch



Turner 1938: hinten v.l. Pius Benzel, Ludwig König, Emil Möller, Otto König, Karl Möller, August Hahn,
Karl Jonas, Anton Neumann, Willi Groß, Anton Schultheis (?)
vorne v.l. Theo Latsch, Alfred Haas, Peter Baier, Richard Möller, Willi Larbig



1939/40 hinten v.l. Karl Jonas, Karl Krieger, Otto König, Konrad Maul - Mitte v.l. Richard Möller, Franz Kress, Willi Burghard (Steinau), Erwin Koch, Anton Schultheis, Karl Abel, Pius Brenzel - vorne v.l. Helmut Vey, Karl-Heinz Tüllmann, Paul Abel, Leo Weber, Theo Latsch, Ludwig König



Turnakrobatik
mit Otto König





Fußballer 1948

hinten v.l.

? Vogel, August Arnold II,

Alois Larbig, Franz

Tüllmann (mit Pfeife),

Alfons Kraft, Josef Axt,

Franz Baier, August Arnold I

Mitte v.l.

Leo Weber, Walter

Damrow, Otmar Bachmann

vorne v.l.

„Fenny“ Franz Tüllmann,

Theo Latsch, Willi Becker



6. Juni 1948, Sportfest in Steinau

hinten v.l.

August Arnold II, Alois Larbig, Walter

Damrow, Josef Axt, Franz Baier

Mitte v.l.

Leo Weber, „Fenny“ Franz Tüllmann,

Alfons Kraft

vorne v.l.

Berthold Keil, Hermann Schultheis,

Vitus Larbig

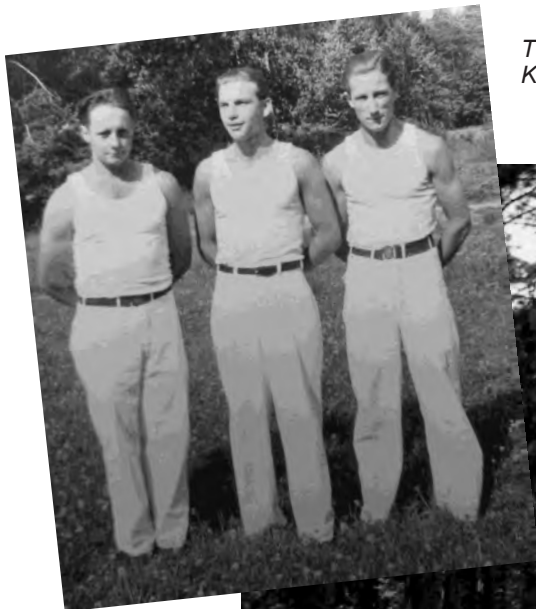


v.l. Luise Arnold, Gisela Brenzel, Liselotte Ruhl, Rudolf Helker, Elfriede Koch, Erwin Baumgartl, Annemarie Schäfer, Josef Lippert, Christa Kress, Marianne Kress

**Turner und Turnerinnen
in 1949**

*hinten v.l. Otto König, Erwin Koch („Babberts“), Karl Möller („Blase“), Pius Brenzel, Karl Jonas („Trossbachs“)
Mitte v.l. Liselotte Ruhl, Marianne Kress, Annemarie Schäfer, Luise Arnold („Rochesse“), Ilse Maul, Christa Kress
vorne v.l. Norbert Wessolly, Ernst-August Schmitt („Hammens“)*





*Turner Karl Abel, Erwin
Koch und Eugen Weber*



Schauturnen
von Otto König
und (vermutlich)
Karl Möller,
wahrscheinlich
am Sportfest
1949



Bild oben rechts h.v.l. Karl Abel, auswärtiger Prinz, ?, Franz Kress, Paul Krieger - Mitte v.l. ?, ?, ?, Erna und Willi Becker, Josef und Erika Lippert - v.v.l. Theo Helker, Winfried Thumbek, Eugen Weber, Marianne Kress, Aloys Krieger, August Trier



Elferrat

h.v.l. Wilhelm Fröhlich, Willi Becker, Karl Weiß, Leo Weber, Konrad Maul, Karl Krieger, Vitus Larbig - v.v.l. Otto Schicke, Rudi Schneider, Prinz Karl Krieger (später Hünfeld), Albert Latsch, Josef Schmitt



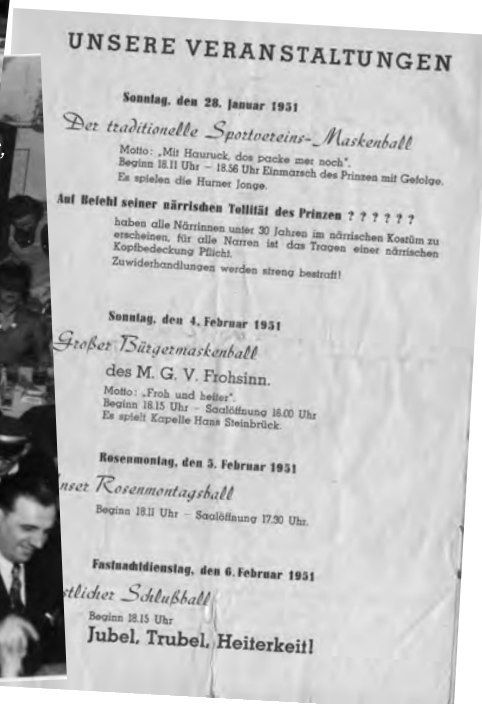
v.l. Hermann Larbig, Erna Larbig (Becker), Erwin Koch, Mathilde Larbig, Elfriede Koch, Leo und Frieda Weber, Paul Krieger



Stimmung in der Küche Gasthof Hahner
h.v.l. Karl Berthold, Josef Fröhlich, Hermann Schultheis,
Eugen Weber, Aloys Biensack, Theo Latsch



Im Saal Hahner





**Diese Alten Herren
traten noch mal in
ihrer Fußballkluft -
wahrscheinlich am
Sportfest 1950 - an:**
v.l. August Möller,
Anton Koch,
Franz Kress,
Sylvester Arnold,
Karl Krieger,
Josef Klüh,
Johann Schultheis,
Adolf Haas,
Fritz Kress,
Josef Brenzel,
Pius Göb



Hier sieht man sie noch einmal mit ihrer Gastmannschaft :
v.v.l. Pius Göb, Karl Krieger, Johann Schultheis, Josef Brenzel, Adolf Haas,
Josef Klüh, August Möller, Anton Koch, Fritz und Franz Kress, Sylvester Arnold



*Dass der Humor nicht zu kurz kam,
beweisen diese Bilder der
Alten Herren auf dem
holprigen Sportplatz.*



v.l. ?, Karl Krieger, Wilhelm Wahl, Martin Jansen, (im Anzug Josef Haas), Fritz Schlüsener, Josef Neumann, Adalbert Stock (mit Speeketz), Karl Baier, Albert Latsch (in weiß mit Wecker), August Möller (mit umwickelten Beinen), Karl Höhl, Anton Göb, Konrad Maul, Karl Rausch (mit Speeketz), Rudi Schneider, Pius Göb, Georg Kugler, Josef Gemming, Magnus Balzer

1952

h.v.l.

*Michel Flinsner,
Pius Brenzel, Heinz
Micheew, Otto
Schicke, Helmut Vey,
Emil Reith, Karl Weiß,
Hermann Roth*

v.v.l.

*Rudolf Helker,
Eugen Weber,
Winfried Thumbeck*



Sportfest 1960 in Marbach Nr 7 Leo Weber, 3. v.r. Willi Becker



**1957 Sportfest
in Rückers -
die Marbacher
Jugendmannschaft:**
h.v.l. Willi Haas,
Hartwig Endter, Karl
Neubert, Reinhold
Rippert, Adolf Kress
Mitte v.l.
Gerhard Heger,
Gerhard Kugler,
Franz Stingl
v.v.l. Karl Riedl, Albert
Sippel, Erwin Brenzel



Seniorenmannschaft 1960
h.v.l. Adolf Kress, Arnold
Fuchs, Franz Becker,
Otto Heil, Theo Helker
Mitte v.l. Peter Möller,
Rudi Wroblewski, Karl Haas
v.v.l. Josef Göb,
Ludwig Brenzel, Richard Maul



**Seniorenmannschaft
1960er**

hinten v.l. Ewald Höhl,
Walter Schultheis,
Reinhold Dehler (Ptbg),
Arnold Fuchs,
Helmut Schultheis,
Adolf Kress
vorne v.l. Karl Kaib,
Erich Schultheis, Josef
Göb, Gerhard Heger,
Peter Möller,
Betreuer Emil Reith

**Jugendmannschaft
Anfang der 1960er**

hinten v.l.
Erich Schultheis,
Berthold Abel,
Eugen Brenzel,
Dieter Arnold,
Walter Schultheis,
Werner Arnold,
Betreuer Josef Kaib
vorne v.l.
Leo Höhl, Josef
Ölhorn, Herbert Göb,
Theo Kehl, Siegfried
Schlüsener



**Schülermannschaft
Mitte der 1960er**

hinten v.l.

Walter Micheew, Gerhard
Leßmöllmann, Günther Plur,
Hubert Koch, Horst Krieger,
Bernhard Endter, Josef Ölhorn,
Betreuer Heinz Micheew

vorne v.l.

Wolfgang Klüh, Walter Arnold,
Klaus Tüllmann, Eberhard
Schicke



**Schülermannschaft
1965**

hinten v.l.

Betreuer Franz Becker,
Bernhard Möller,
Berthold Larbig,
Hans-Jürgen Baier,
Theo Fröhlig,
Wolfgang Klüh

vorne v.l.

Karl-Heinz Treder,
Oswin Larbig,
Manfred Klüh,
Harald Schicke,
Ernst Damrow,
Josef Aschenbrücker



Seniorenmannschaft 1962

hinten v.l.

Ewald Höhl, Franz Becker,
Adolf Kress, Peter Möller,
Hubert Möller, Norbert
Klüber, Otto Heil, Karl Kaib

vorne v.l.

Josef Göb, Elmar
Hartmann, Gerhard Heger

Seniorenmannschaft 1967

hinten v.l.

August Schmitt, Helmut
Schultheis, Hubert Koch,
Walter Schultheis,
Otto Möller, Walter Arnold,
Ludwig Hack, Emil Reith

vorne v.l.

Walter Micheew, Josef
Ölhorn, Erich Wehner, Hans
Walter, Klaus Tüllmann



Schülermannschaft 1966

hinten v.l. Manfred Klüh,
Berthold Larbig, Harald
Schicke, Karl-Heinz Treder,
Ernst Damrow, Eugen Weber
vorne v.l. Josef Aschenbrücker,
Bernhard Abel, Adolf Krieger,
Oswin Larbig, Horst Streiff



**Die Schülermannschaften
dieser Jahre werden in
wenig veränderter Aufstel-
lung mehrere Male Meister
in ihren Gruppen.
Ein paar Jahre später
bilden sie den Stamm der
erfolgreichen Mannschaften
der 1970er Jahre.**



Schülermannschaft 1966 nach der Meisterschaftsfeier

hinten v.l. Franz Becker, Harald
Schicke, Berthold Larbig, Manfred
Hahn, Oswin Larbig, Horst
Damrow, Eugen Weber, Horst
Streiff, Otto Heil

Mitte v.l. Hartwig Fröhlich, Walter
Larbig, Norbert Lippert (Dieters-
han), Wolfgang Sippel, Willi Mauchel
vorne v.l. Karl-Josef Sippel, Peter
Gemming, Eugen Wahl, Rainer
Larbig (damals Dietershan),
Bernhard Abel



**Jugendmannschaft 1970
vor Freundschaftsspiel
gegen Borussia Fulda**

h.v.l. Theo Fröhlig, Adolf Krieger, Hartwig Fröhlich, Eugen Weber, Oswin Larbig, Ernst Damrow, Horst Streiff, ?, Josef Aschenbrücker, Berthold Larbig, Harald Schicke, Horst Damrow, Betreuer Otto Schicke, v.v.l. Martin Faulstich, Klaus Schiewe, Thomas Klein, Axel Herbert, Manfred Klüh, Roland Schönebach, Jürgen Wenzel, Bernd Jestädt, Jürgen Krawczyk, Fridolin Richter, Harald Borngräber

Zweite Mannschaft 1970 hinten v.l. Theo Maul, Reinhold Rippert, Hubert Koch, Erwin Brenzel, Hubert Göb
vorne v.l. Helmut Fröhlig, Rudi Brenzel, Karl-Heinz Poloczek, Josef Göb, Otto Heil, Willi Reith



Erste Mannschaft 1970

*hinten v.l. Josef Göb, Walter Arnold, Karl Kneissl, Josef Ölhorn, Rolf Grasser
vorne v.l. Ludwig Hack, Klaus Tüllmann, Norbert Vonderau, Wolfgang Klüh, Erich Schultheis, Theo Fröhlig, Erich Wehner*



Alte Herren in den 60ern

hinten v.l. ?, Vitus Larbig,
Heinz Micheew, Theo Helker,
Ludwig Brenzel, Leo Weber,
Walter Damrow, Reinhold
Rippert, Emil Reith, Hubert
Möller, Willi Becker
Gast Rückers vorne v.l.
Hubert Helfer, Dieter
Grasser, 6 Christian Grasser,
7 Josef „Seppl“ Kircher, 8
Otto Noll, 10 Heinrich Bing



Alte Herren 1970 v.l. Bernhard Langer, Willi Becker, Karl Riedl, Emil Reith,
Rudolf Wroblewski, Walter Damrow, Otto Heil, Paul Thönig, Ewald Schmitt,
Magnus Becker (?), Otto Gemming, "Bobby" Blasinger (Dammersbach)

Turnen und Leichtathletik 1960 bis 1974: Breiten- und Leistungssport



Dorfolympiaden und Dorfmeisterschaften



Spannung beim Standweitsprung: v.l. Eugen Weber, Magdalena Grasser, Harald Schicke, Annette Abel, Andrea Darnieder, Lydia Jahn, Paul Krieger, Otto Heil, August Balzer, Leo Weber, Pius Brenzel (Weitspringer), August Schmitt, Elvira Baier, Christine Fröhlich, Regina Reith, Robert Schwab, Dietmar Gerstner, Peter Darnieder, Bernhard Endter, Dieter Darnieder, Winfried Hartmann, Hubertus Goldmann, Michael Krieger, Dieter Larbig, Hubert Hartmann, Bernhard Krieger

Otto König mit jungen Turnern
oberes Bild v.l. Rudi Schultheis, Bernhard Krieger, Stefan Brenzel (?), Ralph Gutermuth, Gerhard Biensack, Martin Neumann, Norbert Heil, Lothar Krieger; unteres Bild: Ewald Jonas, Otto König





Akrobatik zum Vereinsjubiläum 1970

Otto König,
Peter und
Bernhard König,
Lothar Krieger



Rhönturnfest in-Gersfeld:

v.l. Karl
Jonas, August Sch-
mitt, Erwin Baum-
gartl, Otto Schicke,
Manfred Hahn,
Harald
Schicke, Peter

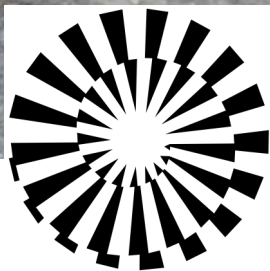
König, Bernhard König, Christel Klüh (hi), Edith Bleuel, Gabi Bachmann, Otto König, Ewald Jonas, Magdalena Grasser



Olympischer Fackellauf 1972

*Marbach war einer der wenigen Orte im Kreis Fulda, durch den die Olympische Fackel getragen wurde. Fackelträgerin war Maria Neuenfeld (TV Petersberg). Marbacher Leichtathleten und Fußballer begleiteten sie vom „Kritz“ (Kreuz am Orts-
eingang) bis zur Tankstelle Schlüsener.*

Hier befinden sich die Läufer auf der alten B27 durch das Dorf auf Höhe der Kirche und der ehemaligen Gaststätte Tüllmann.



Munich1972

Hinter der Fackelträgerin sind im unteren Bild zu erkennen:

Regina Heil, Manfred Hahn, Eugen Weber, Christel Klüh, Elfriede Jonas, Hubert Baier und Berthold Larbig



Den Breitensport besonders fördern

Werbeturnabend der Turnabteilung der SG Marbach am 25.3.1973



Am Werbeturnabend im Bürgerhaus zeigten die Kinder und Jugendlichen in einem über drei Stunden dauernden Programm (Moderation: Otto Möller) einen umfassenden Querschnitt ihres sportlichen Könnens. Freiübungen, Bodenturnen, Barren- und Reckturnen wechselten in bunter Folge. (Zitat FZ)



Otto König mit großen und kleinen TurnerInnen 1973:
Wigbert Brenzel (links), Birgit Möller (Mitte), Norbert Heil (rechts)

Fotos (4): Hubert Weber

Ehrung für die besten Leichtathleten beim Werbeturnabend der SG Marbach

Marbach (ob). [...] Für ihre Erfolge in der 4 x 100-Meter-Staffel wurden Regina Heil, Christel Klüh, Elfriede Jonas und Andrea Riedel ausgezeichnet. Neben vielen Einzelbestleistungen hatten die vier Mädchen im vergangenen Jahr in der Klasse Schülerinnen A beim Gauturnfest den ersten Platz, bei den Kreismeisterschaften den zweiten Platz und bei den Bezirksmeisterschaften den vierten Platz belegt. Außerdem wurden die vier Mädchen Kreis- und Bezirkshallenmeister 1972 und 1973 in der Rundenstaffel.

Besonders erfolgreich war im vergangenen Jahr Annette Schmitt bei den Schülerinnen B. Neben einigen Kreismeistertiteln wurde sie im Dreikampf Bezirksmeisterin und erreichte mit 2187 Punkten den dritten Platz in Hessen. Mit ihrer Zeit von 10,2 Sekunden über 75 Meter kam sie

in Hessen auf den fünften Platz. Außerdem wurde Annette Schmitt Bezirksmeisterin im Kugelstoßen und über 35 Meter in der Halle.

Auch die Langstreckenläuferinnen der SG Marbach haben 1972 und 1973 einige beachtliche Erfolge errungen. Elfriede Jonas, Brigitte Hosenfeld, Cordula Bachmann und Andrea Darnieder holten den Mannschaftssieg bei den Kreiswaldlaufmeisterschaften.

Neben den Mädchen blieb auch die männliche Jugend der SG Marbach nicht ohne Erfolge. Manfred Kircher belegte im Kugelstoßen den zweiten Platz im Kreis und im Bezirk und wurde im 200-Meter-Lauf Dritter im Kreis. Als erfolgreichster Langstreckenläufer erwies sich Bernhard Weber.

FZ, März 1973

Annette Schmitt (Reith) bei einer Siegerehrung durch den Fliedener Trainer Gerhard Poch



Startkarte 022361 des Hessischen Leichtathletikverbandes von Cordula Bachmann (Krieger)



Christel Klüh (Oswald)

Die VZ stellt vor: Junge Talente – Christel Klüh

[...] Wie viele Sprinter hat auch sie noch große Neigungen in anderen technischen Disziplinen, was sie auch als gute Mehrkämpferin auszeichnet. So konnte sie bereits in einem ihrer ersten Wettkämpfe in diesem Jahr die Qualifikation für die deutschen Mehrkampfmeisterschaften mit 3405 Punkten (Qualifikation 3300 Punkte) erlangen. [...]

Die im Mehrkampf bisher erreichten 3405 Punkte deuten bei weitem nicht die Möglichkeiten von Christel Klüh an. Im Weitsprung erreichte sie bereits 4,90 m, im Hoch-

sprung 1,40 m, mit der Kugel stieß sie bereits hervorragende 9,80 Meter. In Punkte umgerechnet wäre das Fazit für sie im Mehrkampf eine zusätzliche Steigerung um ca. 400 Punkte. [...]

Ihr erstes Ziel, was sie sich zu Anfang des Jahres vorgenommen hat, ist mit der Mehrkampfqualifikation bereits erfüllt, doch hat sie sich mit 12,9 Sekunden (Qualifikation über 100 Meter für die deutschen Einzelmeisterschaften) ein weiteres Ziel gesetzt, für das ihr bisher nur noch 1/10 Sekunde fehlt.

Auszüge aus Fuldaer Volkszeitung 1973

Im Bericht über die Generalversammlung 1973 der SG Marbach war zu lesen:

Erfreuliche Ergebnisse habe die Turn- und Leichtathletikabteilung erzielt. Dies konnten die Abteilungsleiter Otto König, Pius Brenzel und Trainer Helmut Ruppert berichten. Die Betreuer hatten rund 70 junge Turner und Turnerinnen und 40 Leichtathleten zu betreuen.

Beim Rhönturnfest in Gersfeld im vergangenen Jahr erreichten alle 15 Teilnehmer die erforderliche Siegerpunktzahl. Hier hatten sich besonders Angelika Birkenbach (Schülerin), Otto König (Altersklasse), Manfred Kircher (Jugend) gut platzieren können.

Sehr erfreulich war die Leistungsfähigkeit der Marbacher Turner beim Gauturnfest 1972 in Horras. Von 54 Teilnehmern wurden bei den jungen von 5 bis 10 Jahren die ersten vier Plätze von

Harald Balzer, Martin Schäfer, Wigbert Brenzel und Bernhard König belegt. Bei den Schülerinnen gab es einen ersten, zwei zweite, einen fünften und einen siebten Platz durch Regina Heil, Annette Abel, Christel Klüh, Annette Schmitt und Elfriede Jonas.

Die Leichtathleten aber stehen diesen glanzvollen Ergebnissen in nichts nach. Nach Trainer Helmut Ruppert erscheinen etliche Athleten in der hessischen Bestenliste oder errangen viele Bezirks- und Kreismeisterschaften. Hier haben sich besonders hervorgetan: Regina Heil, Christel Klüh, Elfriede Jonas, Andrea Riedel, Andrea Darnieder, Brigitte Hosenfeld, Annette Schmitt, Annette Abel, Karin Krieger, Cordula Bachmann, Ulrike Darnieder, Margot Helker bei den Schülerinnen und bei den Schülern Bernhard Weber, Eugen Weber, Manfred Kircher, Hubertus Reith und Peter König.

Leichtathleten in Ameland

Fulda. 22 junge Leichtathleten aus Fliesen, Neuhoof und Marbach stellten in der Woche vor Ostern dem Schulsportzentrum Fulda-Land auf ihre Weise Dank ab für den schönen, wiederum als Dank und Belohnung des Schulsportzentrums gedachten (Trainings-)Aufenthalt auf der niederländischen westfriesischen Insel Ameland: mit hartem, täglichem Training und vorbildlicher, da heute beileibe nicht mehr selbstverständlicher Disziplin.

Ameland ist seit 1971 jedes Jahr in der Woche vor Ostern das Ziel von Nachwuchssportlern aus dem Fuldaer Land, die sich als förderungswürdig und leistungswillig aus der Schar der Sporttreibenden herauskristallisiert haben. [...]

Der Tagesablauf in Ameland sah vier Trainingstage, einen Ruhetag sowie für An- und Abreise je einen Tag vor. An zwei Trainingstagen wurde zweimal trainiert, der Ruhetag wurde mit einer Radtour um die Insel ausgefüllt. Wie in den Jahren zuvor waren auch diesmal wieder Unterkunft und Verpflegung ausgezeichnet, die Stimmung sehr gut. Die Trainingsbedingungen sind vor allem für die Läufer hervorragend, für die technischen Disziplinen gut. Trainiert wurde direkt am Strand und in einem kleinen Wäldchen in der Nähe der Pension. [...]

FZ Sommer 1973, Text gekürzt

Bild oben

hinten v.l. Martina Schmitt, Andrea Riedl, Annette Schmitt, Christel Klüh, Regina Heil, Bernhard Weber - vorne v.l. Cordula Bachmann, ?, Beate Bonnert (Neuhof), Elfriede Jonas

Bild unten

hinten v.l. Annette Schmitt, Annette Abel, Helmut Ruppert, Margarete Höhl, Andrea Darnieder, Elfriede Jonas - Mitte v.l. Karin Krieger, Regina Heil, Martina Kühnhold (Neuhof), Martina Schmitt
vorne v.l. Christel Klüh, Andrea Riedl



Regina Heil übersprang 1,62 Meter

Leichtathletik: Trotz schlechter Wetterbedingungen teilweise bemerkenswerte Ergebnisse

Alsfeld/Flieden Für die positivste Überraschung aus einheimischer Sicht sorgte beim Sportfest des TV Alsfeld die erst 15jährige Regina Heil aus Marbach. Obwohl die Wetterbedingungen am Sonntagmorgen erheblich zu wünschen ließen, verbesserte sie im Hochsprung ihre Bestleistung gleich um 12 Zentimeter auf 1,62 Meter und blieb nur um 2 Zentimeter unter ihrer eigenen Körpergröße.

Männliche Jugend B:

[...] Manfred Kircher (SGM) Kugel 12,25 m;

Schülerinnen: Martina Groß (LGF) 100 m 13,5 Sek.; Annette Schmitt (SGM) Kugel 10,40 m, Diskus 24,68 m; Christel Klüh (SGM) 100 m 13,5 Sek.; Diskus 26,56 m.

FZ Sommer 1973; SGM=SG Marbach

(Text bearbeitet und gekürzt)



Manfred Kircher mit Hammerwerfer Manfred Weinkath

Manfred Kircher überrascht Verregneter Werfertag

Grund zum Ärgern hatten die Organisatoren des Werfertages in Flieden, denn das Wetter am Samstagnachmittag belohnte ihre Anstrengungen nicht. [...]

Einige sehr gute Leistungen versöhnten dann jedoch die Veranstalter.

[...] Im Hammerwerfen der B-Jugendlichen überraschte der Marbacher Manfred Kircher mit einer Steigerung um drei Meter auf 40,50 m.

FZ Sommer 1973, Text bearbeitet

Drei Titel für SG Marbach

Leichtathletik-Bezirksschülermeisterschaften: Christel Klüh glänzte

Fulda Eine harte Probe für die Verantwortlichen und Organisatoren waren die Bezirksschülermeisterschaften der Leichtathleten. Etwa 250 Jungen und Mädchen im Alter bis zu 14 Jahren bevölkerten am Sonntag die Kreissporthalle unterhalb des Rauschenberges und sorgten dafür, daß sich die Wettbewerbe über sechs Stunden erstreckten.

Wohl die beste Leistung zeigte die talentierte Marbacherin Christel Klüh. Sie war ihren 60 Konkurrentinnen im 35-m-Sprint der A-Schülerinnen

deutlich überlegen und benötigte für diese Strecke lediglich 4,9 Sekunden. Erstaunlich ist, daß auch die Dritte und Fünfte dieses Wettbewerbs, Annette Schmitt und Andrea Riedel, aus Marbach kommen. Annette Schmitt gewann das Kugelstoßen, und der Sieg in der 4 x 1-Runde-Staffel ging an die zwar kleine, aber sehr rührige Leichtathletikabteilung der SG Marbach.

FZ 1973; Text bearbeitet und gekürzt

Hessische Bestenliste 1972

Annette Schmitt	3. Schülerinnen B	Dreikampf	2.187 Punkte
	5. Schülerinnen B	75 m	10,2 sec

Bezirksbestenliste 1973

Eugen Weber	4. Männer	Hochsprung	1,78 m
Bernhard Weber	5. männl. Jugend B	800 m	2:12,0 min
Manfred Kircher	1. männl. Jugend B	Hammerwurf	40,50 m
	3. männl. Jugend B	Diskus	35,54 m
	4. männl. Jugend B	Kugelstoßen	12,22 m
Regina Heil	1. weibl. Jugend B	400 m	62,6 sec
	1. weibl. Jugend B	Hochsprung	1,62 m
Annette Schmitt	1. Schülerinnen A	Kugelstoßen	10,65 m
	2. Schülerinnen A	Diskus	24,05 m
	4. Schülerinnen A	Vierkampf	3296 Punkte
	5. Schülerinnen A	100 m	13,1 sec
Christel Klüh	1. Schülerinnen A	35 m (Halle)	4,9 sec.
	1. Schülerinnen A	Diskus	25,76 m
	2. Schülerinnen A	Vierkampf	3.458 Punkte
	3. Schülerinnen A	Weitsprung	4,93 m
	5. Schülerinnen A	100 m	13,1 sec

Bezirksbestenliste 1974

Manfred Kircher	1. männl. Jugend A	Hammer	35,12
	1. männl. Jugend A	Diskus	36,83
	2. männl. Jugend A	Kugel	12,38
Bernhard Weber	2. männl. Jugend B	1000 m	2:40,2 min
	2. männl. Jugend B	1500 m	4:20,3 min
Christel Klüh	3. weibl. Jugend B	75 m	12,6 sec
	3. weibl. Jugend B	Weitsprung	5,08 m
	4. weibl. Jugend B	200 m	27,2 sec
Regina Heil	1. weibl. Jugend B	Kugel	9,40 m
	2. weibl. Jugend B	Hochsprung	1,55 m
	2. weibl. Jugend B	Diskus	26,54 m
	3. weibl. Jugend B	400 m	64,7 sec
	3. weibl. Jugend B	Speerwurf	29,92 m
Annette Schmitt, Christel Klüh, Elfriede Jonas, Regina Heil	3. weibl. Jugend B	4 x 100 m – Staffel	54,2 sec
Annette Schmitt	1. Schülerinnen A	Diskus	22,70 m
	1. Schülerinnen A	Kugel	10,43 m
	3. Schülerinnen A	75 m	12,9 sec

Eugen Weber



Annette Schmitt (Reith)

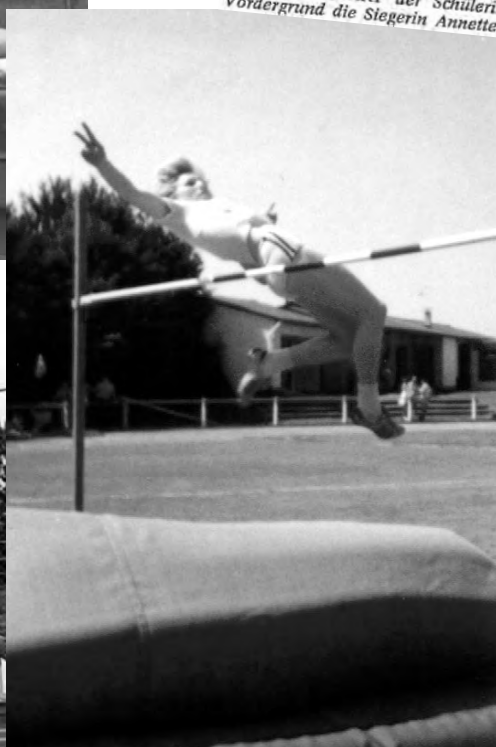


100-METER-START der Schülerinnen A beim Schülersportfest in Neuhoß. Im Vordergrund die Siegerin Annette Schmitt (Marbach).

Bernhard Weber



Regina Heil (Brähler)



Manfred Kircher



1970 - 1980

**Einmal
Bezirks-
klasse und
zurück**

Jugendfußballmannschaft der SG Marbach wurde Meister der Gruppe III (1972)

Marbach. Große Freude herrscht bei den Marbacher Fußballverantwortlichen über die Meisterschaft der eigenen Jugend in der Gruppe III. „Es ist dies die erste Meisterschaft der Jugend im Vereinsleben der SG Marbach“, sagen die Verantwortlichen Josef Haas, Otto Schicke und Trainer Horst Klüber. Zuvor sorgten nur die Marbacher Schülerfußballer für Meisterschaften: Seit der Saison 1964/65 wurden sie fünfmal hintereinander Meister. In dieser Mannschaft konnte ein ganzer Jahrgang zusammenspielen. Wir hatten zu dieser Zeit einen Stamm von 20 Spielern. Zu der Zeit hätten wir sogar zwei Mannschaften aufstellen können, sagte Obmann Josef Haas.

Mit der Verpflichtung des Steinauer Spielgestalters und Torjägers Horst Klüber zu Beginn der Rückrunde ging es in Marbach bergauf. Zuvor hatte Otto Schicke das Training zur vollsten Zufriedenheit geleitet, heute überwacht er noch die Anwesenheit beim Training. Große Stücke hält Otto Schicke von Horst Klüber: „Er wußte sofort die Jugendlichen zu begeistern.“ Er und Horst Klüber ergänzen sich bei der Arbeit bestens. Auch Horst Klüber macht das Training Spaß: „Ich brachte den Jungens ein 4-3-3-System

bei. Einzelne Spieler konnte ich gut umfunktionieren. Das Spiel selbst wurde variabler gestaltet.“ Der Erfolg ist bekannt.

Harald Schicke schoß als Mittelfeldspieler allein 32 Tore, gefolgt von Mittelstürmer Wolfgang Sippel mit 26 Treffern. 16 Spieler wurden eingesetzt, kein Platzverweis und kein Elfmeter wurde gegen die Marbacher Jugend verhängt! Drei zweistellige Siege konnten gefeiert werden (zweimal gegen Langenbieber 16:0 und 14:0 sowie gegen Steinhaus 10:1). Vom Aufstieg wollen die Verantwortlichen nichts wissen, da Horst Streiff, Peter Thönig, Harald Schicke — er stand schon zweimal im Aufgebot der Kreisauswahl —, Wolfgang Sippel, Berthold Larbig, Oswin Larbig und Ludwig Rippert die Jugend verlassen müssen. Trotzdem ist guter Nachwuchs zu erwarten. Sollte im nächsten Jahr mit der jungen Mannschaft wieder die Meisterschaft errungen werden, will man den Aufstieg in die Kreisleistungsklasse anstreben.

Zunächst wird erst einmal die diesjährige Meisterschaft belohnt. Erster Spender war Vereinswirt Franz Tüllmann. Er stiftete großzügig einen Satz Trikots.



MEISTER DER JUGEND, GRUPPE III: SG Marbach. Stehend (von links): Trainer Horst Klüber, Berthold Larbig, Peter Thönig, Manfred Hahn, Oswin Larbig, Manfred Ripper, Eugen Wahl, Hubert Baier, Eugen Weber, Obmann Otto Schicke; **kniend (von links):** Karl-Josef Sippel, Wolfgang Sippel, Harald Schicke, Horst Streiff, Bernhard Abel, Joachim Haas, Ludwig Rippert, Walter Larbig.



**A-Jugend
Meister 1972**

hinten v.l.

*Trainer Horst Klüber,
Berthold Larbig, Peter
Thönig, Manfred Hahn,
Oswin Larbig, Eugen
Weber, Hubert Baier,
Obmann Otto Schicke
vorne v.l.*

*Harald Schicke, Eugen
Wahl, Horst Streiff,
Wolfgang Sippel,
Bernhard Abel,
Joachim Haas*

**Erste Mannschaft
1972/73**

hinten v.l.

*Wolfgang Klüh,
Josef Ölhorn, Norbert
Vonderau, Karl Kneissl,
Berthold Larbig,
Spielertrainer
Horst Klüber*

vorne v.l.

*Reinhard Kobold,
Erich Wehner, Josef
Aschenbrücker,
Harald Schicke,
Erich Schultheis*



Verdienter Sieg

Dietershan — Marbach 0:3

Dietershan. Dramatische Torraumszenen auf beiden Seiten kennzeichneten den Spielverlauf der ersten Viertelstunde, in der die Hintermannschaften im Blickpunkt des Geschehens standen. Erst nach der 1:0-Führung bestimmten die sehr gut auf den Gegner eingestellten Marbacher durch ihren Spielertrainer und ausgezeichneten Regisseur Horst Klüber die Szenerie, während bei Dietershan der Spielrhythmus völlig verloren ging, da die Mannschaft der Kondition der Gäste nichts Gleichwertiges entgegenzusetzen hatte. Auch fehlte der Elf in manchen Situationen das Quentchen Glück, um zu einem Torerfolg zu gelangen. Der Endspurt der Platzherren in der zweiten Hälfte kam zu spät. Erwähnenswert die Fairneß beider Mannschaften und die ausgezeichnete Leistung des Schiedsrichters. Dietershans Spielobmann Edmund Göb sprach von einem verdienten Sieg der Gäste, wenn er auch die Niederlage seiner Mannschaft auf das Fehlen von Lippert zurückführte.

Dietershan: Löhr, M. Gömpel, Winfried Pfeffermann, Schäfer, Abel, Peter Larbig (ab 55. Min. Franz Josef Gömpel), Glania, Hose, R. Larbig, E. Larbig, B. Pfeffermann.

Marbach: Koch, Thonig, Kneisl, Dietl, Schultheiß, Werner Klüber, Weber, Klüh, Horst Klüber, Winfried Klüber, Schicke.

Tore: 0:1 (13.) Weber, 0:2 (42.) Horst Klüber, 0:3 (75.) Weber.

Schiedsrichter: Möller (Neuhof).

Zuschauer: 400.



DIETERSHAN — MARBACH 0:3. Mit gekonnter Faustabwehr klärt der Marbacher Torhüter vor zwei Dietershaner Stürmern (weiße Hose).

**Spielszene aus
Dietershan - Marbach
am 3.11.1973**

v.l. Jürgen Koch, verdeckter
Marbacher Spieler, Jürgen
Hose, Rainer Larbig (beide
Dietershan)

Kameradschaft als Erfolgsbasis

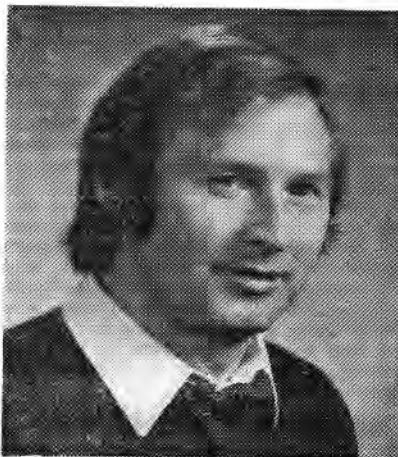
Die FZ stellt Trainer vor (31): Horst Klüber, Spielertrainer der SG Marbach — Bereits zwei Meisterschaften

Fulda. Seine Tätigkeit als Trainer währt noch nicht lange. Die Erfolge in den fünf Jahren allerdings sind bereits relativ groß. Horst Klüber, Spielertrainer der SG Marbach, hat in dieser Zeit immerhin schon zwei Meisterschaften errungen und seine jetzige Mannschaft nach einjährigem Wirken vom vorletzten Tabellenplatz zum letztjährigen Vizemeister und Titelaspiranten für dieses Jahr geführt.

Dabei erwuchs seine Aktivität auf dem Gebiet des Übungsleiters eigentlich mehr einem Zufall, über den er heute zweifellos nicht böse ist. Als sich der ehemalige Halblinke Borussias in der Saison 1967/68 das Schienbein brach und zusammen mit Rohrbach, Flamme und „Mocki“ Weggehenkel den Verein verließ, um mit dem aktiven Sport eigentlich aufzuhören, war es sein Heimatverein SG Steinau, der ihn zurückholte.

Aus der Überlegung heraus: „Wenn er von Borussia kommt, dann kann er schon etwas“, übertrug man ihm, der nie daran gedacht hatte, Trainer zu werden, die Übungsleitung. [—]

„Ich hatte Erfolg in Steinau und mit der Marbacher Jugend.“ Diese Erfolge brachten ihn dazu, sich in der Rolle als Spielertrainer wohl zu fühlen. Dabei nennt er als Begründung für



den Aufschwung, den alle Mannschaften mit ihm hatten, einen Begriff, der durchaus noch aus Turnvater Jahn's Vermächtnis stammen könnte: die gute Kameradschaft. „Wenn das harmoniert, bin ich der Meinung, daß sich die Erfolge von allein einstellen. Das ist genauso wichtig, wie das Training.“ Und so ist es verständlich, daß er die Mannschaft mitbestimmen läßt, was Fragen des Trainings oder der Mannschaftsaufstellung angeht. „Ich lasse mich gerne auch von den älteren Spielern beraten.“ Die letzte Entscheidung allerdings liegt bei ihm.

Wichtig für ihn ist, seine Spieler zu begeistern, das Vertrauen zwischen ihm und ihnen zu vergrößern. Dazu gehört, daß er sich um jeden einzelnen kümmert, „daß man weiß, wie man jeden nehmen muß“. Dazu gehört, daß der Trainer die Übungen vormacht. „Vor allem, wenn man einem Spieler etwas zeigt, was er noch nicht kann, und es im Spiel klappt, wird er manchmal so ehrgeizig, daß man ihn bremsen muß.“

Dabei profitiert der 31jährige vor allem von seinen Erfahrungen bei Borussia, die er unter Hempel und Volland machte, von seinem B-Schein-Lehrgang, den er im Februar in Grünberg abschloß und für äußerst effektiv hielt. [—]

Marbach steht als Meister fest

B-Klasse Fulda I — Dietershan bezog 2:4-Niederlage —

Schlußspurt

Marbach — Dietershan 4:2 (0:1)

Marbach. Doppelten Grund zur Freude hatten die Marbacher Fußballer an diesem Wochenende. Außer der Meisterschaft erreichte die Mannschaft durch ein Schultheis-Tor zum 3:2 die 100-Tore-Grenze. Trotzdem hatten die Platzherren jede erdenkliche Mühe, um mit den überraschend kampfstarken Gästen fertig zu werden. Nachdem die Gäste zweimal hintereinander in Führung gelangten, mußte Marbach mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln angreifen. In dieser Phase des Spiels zeigte es sich, wie gut routinierte Spieler wie Schultheis und H. Klüber das eigene Spiel aufbauen können. Dietershan überzeugte diesmal durch eine geschlossene Mannschaftsleistung, bei der besonders Torwart Löhner und Glania herausragten. Den Sieg hatte Marbach letztlich der besseren Kondition seiner Spieler und dem enormen Schlußspurt zu verdanken.

Marbach: Koch; Ölhovn, Kneissl, Dietl, Schultheis, Kobold (ab 62. Sippel), Weber, Wi. Klüber, Klüh, We. Klüber, H. Klüber.

Dietershan: Löhner; Hose (57. Gömpel), W. Pfeffermann, Schäfer (60. O. Pfeffermann), Abel, P. Larbig, Romeis, R. Larbig, Glania, E. Larbig, B. Pfeffermann.

Schiedsrichter: Wilfer (Rönshausen). Zuschauer: 400.

Tore: 0:1 (42.) Glania; 1:1 (51.) H. Klüber; 1:2 (64.) B. Pfeffermann; 2:2 (6., Handelfmeter) H. Klüber; 3:2 (81.) Schultheis; 4:2 (84.) Weber.

Marbach — Dietershan 4:2 (0:1): Der doppelte Punktgewinn brachte Marbach die Meisterschaft ein. Die Gäste aus Dietershan lagen zur Pause durch ein Tor von Glania in Führung. Klüber konnte nach Wiederbeginn diesen Rückstand egalisieren. B. Pfeffermann brachte aber Dietershan erneut in Front. Mit dem 2:2 von Schultheis kamen dann die Gastgeber besser in Schwung. Klüber und E. Weber vervollständigten das Ergebnis.

1. (1.) Marbach	21	101:22	40:2
2. (2.) Dietershan	22	90:45	32:12
3. (3.) Weyhers	20	62:35	29:11
4. (4.) Langenbieber	21	56:48	26:18
5. (5.) Niesig	19	57:35	25:13
6. (6.) Lehnert	18	53:31	19:17
7. (7.) Buchonia	23	49:66	18:28
8. (8.) Friesenhausen	20	35:67	17:23
9. (11.) Edelzell	21	38:42	16:26
10. (9.) Rückers	20	31:43	15:25
11. (12.) Dietershausen	22	49:68	15:29
12. (10.) Wiesen	22	39:84	15:29
13. (13.) Dirlos	21	33:88	4:38



Spielszenen aus Marbach - Dietershan im Frühsommer 1974

oben v.l. Ewald und Peter Larbig, Winfried Klüber

unten v.l. Eugen Weber, Reinhard Kobold, Jürgen Schäfer, Berthold Abel

Marbachs Meisterjahr

SG Marbach: I. Mannschaft, Reserve und Jugend errangen Titel

M a r b a c h. In Marbach feiert man das Jahr der Meister. Nach dem 4:2-„Endspielerfolg“ über Verfolger Dietershan behauptete sich die erste Mannschaft bisher ungeschlagen an der Tabellenspitze und sicherte sich die Meisterschaft der B-Klasse I. Gleichzeitig schlossen die Reserve- und die Jugendmannschaft ihre Punktspiele mit dem ersten Platz ab, und die Schülerelf zeigte einen beachtlichen Leistungsaufschwung.

Begeisterung, die sich bei Erfolg zwangsläufig einstellt, führte zu diesem Boom, und nicht wenige sind der Ansicht, daß vieles Spielertrainer Horst Klüber zu verdanken ist. Seiner Arbeit und der seines Bruders Winfried ist es zuzuschreiben, daß sich Marbach für die Aufstiegsspiele zur A-Klasse qualifizierte, auf die man sich nun konsequent vorbereiten will. Sollte man tatsächlich den Sprung in die A-Klasse schaffen, woran eigentlich nicht gezweifelt wird, strebt Marbach den Klassen-erhalt an.

Wer die spielerische Substanz des Meisters kennt, traut der Mannschaft etwas mehr zu. Dietl und Koch kamen zu Beginn der Saison von Horas, Winfried Klüber zog es von Steinau/Fulda zu seinem Bruder, der mit 35 Treffern die Torschützenliste anführt. Hinter ihm liegen in der internen Rangliste E. Weber (20) und sein Bruder Winfried (18) auf den Plätzen des 14 Mann starken Spielerkaders.

Für die neue Saison will Marbach sich nur mit eigenen Jugendspielern (Hubert Baier und Manfred Hahn) verstärken, ist kein Abgang aus der schußfreudigen Mannschaft (101 Tore) zu erwarten. Die Kameradschaft der im Durchschnitt 25 Jahre alten Mannschaft bezeichnete Horst Klüber als ausgezeichnet. Deshalb: „Wir wollen keine neuen Spieler nach Marbach holen.“

Die Meisterelf, die in dieser Saison 250 Zuschauer durchschnittlich auf den Sportplatz zog, will in der A-Klasse bestehen.

B-Klassen Meister 1973/74

hinten v.l.
Peter Thönig,
Manfred Hahn,
Helmut Schultheis,
Horst Klüber,
Werner Klüber,
Wolfgang Klüh,
Günther Dietl,
Karl Kneissl,
2. Vors. Andreas
Gerstner,
1. Vors. Otto Heil
vorne v.l.
Harald Schicke,
Eugen Weber,
Winfried Klüber,
Jürgen Koch,
Wolfgang Sippel,
Reinhard Kobold,
Josef Ölhorn,
Obmann Emil Reith



DIE SG MARBACH wurde drei Spieltage vor Abschluß der Saison Meister der B-Klasse Fulda I.

Marbach feierte seine Fußballer

1974

„Dreifache Meisterschaft für den Kreis Fulda einmalig“ – Scheck von der Gemeinde Petersberg

Petersberg - Marbach, Kreis Fulda — „Die Sportgemeinschaft 1910 Marbach hat mit dem Erringen der dreifachen Meisterschaft durch die erste, zweite und A-Jugend-Fußballmannschaft etwas Einmaliges für den Kreis Fulda erreicht“, sagte am Donnerstagabend auf der Meisterschaftsfeier der SG Marbach im Konrad-Trageser-Haus in Marbach der Fuldaer Kreisfußballwart Hans Plappert und überbrachte die Glückwünsche im Namen des Hessischen Fußballverbandes und des Kreisfußballverbandes. Nur durch ausgezeichnete Kameradschaft und fleißiges Training sei dieser Erfolg möglich gewesen. An der Gestaltung dieser Feier mit Ehrung der siegreichen Mannschaften beteiligten sich der Musikverein, der Männergesangsverein und die Frauen-Gymnastikgruppe mit einigen Beiträgen.

Seine Freude über die Meisterschaft der drei Mannschaften drückte auch Bürgermeister Josef Petri im Namen zahlreicher Gremien und aller Bürger aus. Er freute sich, daß die erste Mannschaft nun über einen „Mittelplatz“ in die höhere A-Klasse aufsteige. Zugleich wies der Bürgermeister auf die vielen Maßnahmen zur Sportförderung durch die Gemeinde mit dem Bau von Umkleidehäusern, Bepflanzung, Flutlicht und Laufbahn-Verbesserungen hin. Als Zeichen der Anerkennung überreichte Petri dem Vorsitzenden Otto Heil für die freiwilligen Helfer beim Bau des Marbacher Umkleidehauses und die siegreiche Mannschaft jeweils einen Betrag von 300 Mark. Nach dem Eröffnungsmarsch des Musikvereins Marbach (Leitung Peter Möller) und Vortrag des Männergesangsvereins „Frohsinn Marbach“ (Leitung Bernhard Langer) gab der Vorsitzende Heil einen kurzen Rückblick auf die erfolgreiche Spielsaison 1973/74. Viel Lob zollte er besonders den zahlreichen Gönnern, Freunden und Helfern im Verein und der Gemeinde für ihre Unterstützung. Noch nie habe es seit der Gründung der Sportgemeinschaft für die Fußballer ein so gutes Abschneiden gegeben. Die erste Seniorenmannschaft in der B-Klasse Fulda I und die Reservemannschaft konnten in ihrer Punktrunde die Meisterschaft erringen. Ebenfalls Meister wurde die Jugendmannschaft und runde somit das „Bild des Erfolges“ ab. In der ersten Mannschaft spielten: Willi Feik, Jürgen Koch, Josef Ölhorn, Win-

fried Klüber, Reinhard Kobold, Horst Klüber, Wolfgang Sippel, Werner Klüber, Walter Arnold, Günther Dietl, Karl Kneissl, Helmut Schultheiß, Harald Schicke, Eugen Weber, Wolfgang Klüh, Peter Tönig und Manfred Hahn. Der zweiten Mannschaft (Reserve) gehörten an: Werner Bott, Josef Aschenbrücker,

Hubertus Goldmann, Wolfgang Hütsch, Ewald Höhl, Berthold Larbig, Oswin Larbig, Hans Walter, Ludwig Rippert, Manfred Rippert, Walter Schultheiß, Willi Reith, Gerhard Pappert, H. Stinanowsky, Walter Arnold und Josef Göb. Die A-Jugend-Mannschaft bestand aus: Michael Wieber, Richard Wahl, Willi Mauchel, Joachim Haas, Hubert Baier, Bernhard Weber, Eugen Wahl, Bernhard Abel, Rainer Holzmann, Walter Larbig, Manfred Hahn, Winfried Dietz, Martin Krieger und Richard Wahl.

Nach der Meisterehrung mit Urkunden und kleinen Präsenten drückten viele Gastvereine ihre Glückwünsche aus. Abschluß des offiziellen Programms bildete ein gemütliches Beisammensein bei Musik und Tanz.



A-Jugend Meistermannschaft 1974

hinten v.l. Obmann Heinz Micheew, Hubert Baier, Walter Larbig, Manfred Hahn, Bernhard Abel, Eugen Wahl, Joachim Haas, Bernhard Weber, Michael Wahl, Trainer Hans Walter
vorne v.l. Klaus Noll, Rainer Holzmann, Michael Wieber, Willi Mauchel, Winfried Dietz, Richard Wahl, Martin Krieger

Ungewöhnlich erfolgreiche Saison

Meisterschaftsfeier der SG Marbach — 1. Mannschaft, Reserve und Jugendfußballer wurden Meister

Petersberg-Marbach „Noch nie seit Gründung unserer Sportgemeinschaft gab es für die Fußballer der SG Marbach 1910 ein so erfolgreiches Abschneiden wie in der Saison 1973/74“. Mit diesen Worten begrüßte der 1. Vorsitzende Otto Heil die über 300 Gäste bei der Meisterschaftsfeier im Konrad-Trageser-Haus in Marbach. Zum erstenmal in der Vereinsgeschichte wurden die 1. Mannschaft und die Reserve Meister ihrer Klasse. Abgerundet wird der Erfolg langjähriger Arbeit durch die Meisterschaft der Jugendmannschaft.

Bürgermeister Petri freute sich ganz besonders darüber, daß wenigstens eine Mannschaft der Großgemeinde Petersberg über einen Mittelplatz hinaus kam und hoffte, daß er in zwei Jahren zum Aufstieg in die Bezirksklasse gratulieren könne. Petri überreichte zwei Geldgaben. Kreisfußballwart Plappert der von einem einmaligen Ereignis im Kreise Fulda sprach, überbrachte die Glückwünsche des Hessischen Fußballverbandes. Besonders hob er die gute Kameradschaft, das fleißige Training und die ausgezeichnete Führung innerhalb des Vorstandes hervor.

Im Rückblick auf die vergangene Saison war von einem guten Erfolgswort die Rede. Spielertrainer Horst Klüber wollte nicht viel Worte machen, da die Meisterschaften für sich selbst sprechen. Er hoffe, daß die Mannschaft zusammenbleibt und nicht nach einjähriger Zugehörigkeit wieder den Weg aus der A- in die B-Klasse antreten muß.

Der Verdienst von Jugendleiter Hans Walter ist es, daß die Jugendmannschaft nicht nur Meister wurde, sondern sie auch im Landratspokal unter die letzten vier kam, wo sie dann allerdings im Elfmeterschießen scheiterte.

Das Oberhaupt des Vereins, Otto Heil, dankte allen Helfern für ihre gute Arbeit, besonders den Obleuten Emil Reith, 1. Mannschaft, und Ewald Höhl, 2. Mannschaft, weiterhin dem Malteser-Hilfsdienst, dem Platzwart, den Helfern beim Erweiterungsbau des Umkleidehauses, und nicht zuletzt allen Spielern der drei siegreichen Mannschaften.

Heil überreichte dem Spielertrainer und Torschützenkönig Horst Klüber ein Geschenk. Außerdem werden alle Meisterspieler ein Fußball-Weltmeisterschaftsbuch 1974 erhalten. Die Ehrung mit Urkunden nahm für die 1. Senioren und die Jugend Otto Heil und für die Reserve der 2. Vorsitzende Andreas Gerstner vor, da in der Reserve der 1. Vorsitzende noch selbst aktiv mitspielt.

Die örtlichen Vereine und Vereine der Umgebung gratulierten und überreichten Fußbälle. Konrad Latsch vom Hünfelder SV übergab einen Satz Trikots. Pfarrer Kant schloß sich ebenfalls den Glückwünschen an. Umrahmt wurde diese Feier vom Musikverein Marbach unter der Leitung von Peter Möller und dem Männergesangsverein „Frohsinn Marbach“ unter der Leitung von Bernhard Langer.

Unter der Leitung von Irmgard Gemming führte die Frauen-Gymnastik-Gruppe des Vereins zwei Tänze auf, ehe die Tanzfläche für alle freigegeben wurde.



Meisterehrung: Andreas Gerstner, Otto Heil, Horst Klüber, Helmut Schultheis, Winfried Klüber, Eugen Weber, Obmann Emil Reith, Karl Kneissl (verdeckt), Harald Schicke, Willi Feik, Reinhard Kold, Jürgen Koch, Werner Klüber

**Ein Teil der Reserve-
Meistermannschaft:**

Ewald Höhl, Adam Stiepanowsky,
Hubertus Goldmann, Werner Bott,
Wolfgang Hütsch (verdeckt), Berthold
Larbig, Oswin Larbig, Josef
Aschenbrücker, Ludwig Rippert



Maberzell verlor zu Hause

5:2-Sieg der SG Marbach vor über 1000 Zuschauern

Die erste Niederlage setzte es für den SV Maberzell. Nach dem 3:2-Erfolg in Marbach vor einer Woche revanchierten sich die Marbacher in einem recht flotten und jederzeit fairen Spiel vor der Rekordkulisse von mehr als 1000 Zuschauern. Maberzell, durch ein-iges Verletzungspech gehandikapt, begann im gewohnten Stil.

Die Mannschaft spielte von Anfang an offensiv und ging auch durch Lehnert schon nach zehn Minuten in Führung. Nach Eugen Webers Ausgleichstor schoß Etzel erneut die Maberzeller in Front. Damit hatten die Platzherren aber schon ihr Pulver verschossen. Jetzt kamen die Marbacher groß heraus, besonders Eugen Weber und Werner Klüber, die durch ihr schnelles Spiel die brüchige Deckung der Gastgeber mehrfach in Verlegenheit brachten, doch mehr als der Ausgleich durch Werner Klüber gelang den agilen Gästen vor der Pause nicht.

Dann aber wurden die Hausherren vom Angriffsspiel der Marbacher förmlich überrollt. Zwar nahmen die Maberzeller in der zweiten Spielhälfte Spielertrainer Krombholz für den verletzten Gutermuth in die Mannschaft, aber auch der alte Routinier konnte das Blatt nicht mehr wenden. Nach einer Stunde Spielzeit war wiederum Eugen Weber an der Reihe. Er leitete mit seinem herrlichen Treffer zur erstmaligen Marbacher Führung den Untergang der Platzherren ein. Werner Klüber und erneut Eugen Weber stellten kurz vor Spielende mit zwei weiteren Fernschüssen den Endstand her.

Maberzell konnte in der zweiten Spielhälfte nur noch sporadische Angriffe vortragen und schien stehend k. o., so daß der Marbacher Sieg aufgrund einer glänzenden zweiten Spielhälfte und der weitaus besseren Schußausbeute völlig verdient ist.

SV Maberzell: Flinner — Schratz, B. Zyzik ab 70. Markowka, Wiegel, Gutermuth (ab 46. Minute Krombholz), C. Zyzik, Keidel, Weißhan, Lehnert, Eichler, Etzel.

SV Marbach: Feick — Thönig, Dietl, Kobold, Schultheis, Oihorn, Weber, W. Klüber, Klüh, H. Klüber, Schicke.

Schiedsrichter: Kreisel (Landenhausen).

Tore: 1:0 (10.) Lehnert, 1:1 (15.) Eugen Weber, 2:1 (30.) Etzel, 2:2 (35.) W. Klüber, 2:3 (60.) Eugen Weber, 2:4 (75.) W. Klüber, 2:5 (80.) Eugen Weber.

Zuschauer: 1000.

Nach der Meisterschaft spielten die B-Klassen-Meister die Aufsteiger in die A-Klasse aus.

Aufstiegsspiele zur A-Klasse

1. SG Marbach	4	11:8	5:3
2. TSV Hilders	4	9:8	5:3
3. SV Maberzell	4	9:9	5:3
4. SG Magdlos	4	5:9	1:7

Begeisterung in Hilders

Nach 0:3-Rückstand noch 3:3 gegen Marbach — 800 Zuschauer

Ein Spiel mit zwei grundverschiedenen Halbzeiten sahen die 800 Zuschauer in Hilders. Während die Gäste aus Marbach nach überfallartigen Angriffen bereits nach wenigen Minuten mit 2:0 in Front lagen und diesen Vorsprung sogar bis zur Pause ausbauen konnten, setzten die Rhönstädter nach der Pause alles auf eine Karte und kamen noch zum insgesamt verdienten Ausgleich.

Bereits nach sechs Minuten hieß es durch Egon Weber 0:1. Derselbe Spieler erhöhte bereits zwei Minuten später auf 0:2. Nach 18 Minuten bahnte sich bereits eine Vorentscheidung an, als Marbachs Goalgetter Horst Klüber sich zur Exekution eines Foulelfmeters anschickte, das Leder aber unkonzentriert am Gehäuse von Reinhart vorbeidrosch. Nach einer guten halben Stunde Spielzeit setzte Klüh den Ball zum 0:3 in die Maschen.

[...]

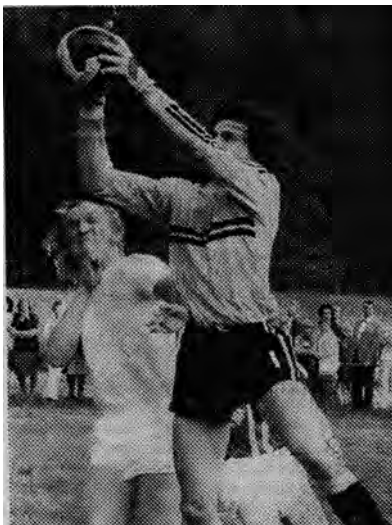
TSV Hilders: Reinhart — L. Winheim, A. Günkkel, G. Hohmann, Herget, R. Günkkel, N. Winheim, T. Hohmann, Enders, Schindlauer, M. Günkkel (ab 46. Schönberg).

SG Marbach: Koch — Ölhorn, Dietl, Schultheis, Kneissel, W. Klüber, Klüh (ab 75. Hahn), Kobold (ab 85. Thönig), E. Weber, Schicke, H. Klüber.

Schiedsrichter: Schaub, Fulda.

Tore: 0:1 (6.) Weber, 0:2 (8.) Weber, 0:3 (32.) Klüh, 1:3 (51.) A. Günkkel, 2:3 (55.) R. Günkkel, 3:3 (81.) Enders.

Zuschauer: 800.



Jürgen Koch im Spiel
Marbach - Hilders

Marbach und Hilders in der A-Klasse

Aufstiegsrunde: Beide Mannschaften trennten sich im vorletzten Spiel 1:1

Fulda (FZ). Zwei Aufsteiger zur A-asse stehen schon fest: Marbach und Hilders trennten sich 1:1 und haben damit in der Vierer-Entscheidungsrunde einen der ersten Plätze sicher. Über den dritten Aufsteiger herrscht noch Unklarheit, weil Magdlos mit 4:2 gegen Maberzell zum ersten Sieg kam. Gewinnt Magdlos am kommenden Wochenende in Marbach und verdrängt Maberzell in Hilders, dann wäre ein Entscheidungsspiel zwischen Magdlos und Maberzell erforderlich.

Marbach — Hilders 1:1 (1:0)

Marbach. Beide Mannschaften zeigten sich mit dem Unentschieden, das den Aufstieg beider Vereine bedeutet, zufrieden. In dem keineswegs überragenden Treffen gab ein Handelfmeter, den Horst Klüber verwandelte, die Führung von Marbach. Die Gäste besaßen ansonsten einen leichten Vorteil, spielten einige gute Tor-

chancen heraus, scheiterten aber an Torwart Koch, der für Marbach das Remis ermöglichte. In der ersten Hälfte ragten beim Gastgeber noch W. Klüber und Kobold hervor. Hilders sah im Sturm gegen eine mäßige Abwehr nicht schlecht aus, es fehlten jedoch die Spieler, die schußstark sind. Nur Alfred Günkkel, der den Ausgleichstreffer kurz nach Wiederbeginn schoß, bildete dabei eine Ausnahme. Neben ihm sind Norbert Winheim und Theo Hohmann noch herauszuheben.

Marbach: Koch, Ölhorn, Kneissel, Kobold (ab 85. Feick), Schultheis, Thönig, Weber, W. Klüber (ab 68. Win. Klüber), Klüh, H. Klüber, Schicke.

Hilders: Reinhart, L. Winheim, Schönberg, Herget, G. Hohmann, T. Hohmann, N. Winheim, Schindlauer, R. Günkkel, Enders (ab 72. Gilbert), A. Günkkel.



Zockerrunde Winfried Klüber, Horst Klüber, Helmut Schultheis, Karl Kneissl

Walchseefahrt 1974
Pause v.l. Wolfgang Klüh, Bernhard Abel, Harald Schicke, Berthold Larbig, Eugen Wahl, Ludwig Rippert
Panne v.l. Andreas Gerstner, Manfred Hahn, Hubert Baier, Werner Bott, Peter Thönig, Karl Kneissl, Helmut Schultheis, Horst Klüber



Bootsfahrt
 Berthold Larbig, Josef Ölhorn, Werner Bott

Olympiastadion München
 Jürgen Koch, Eugen Weber, Harald Schicke, Peter Thönig, Wolfgang Klüh, Berthold Larbig



1973/1974 B-Klassen-Meistermannschaft

hinten v.l. Helmut Schultheis, Horst Klüber, Werner Klüber, Eugen Weber, Winfried Klüber, Wolfgang Klüh, Günther Dietl, Karl Kneissl

vorne v.l. Josef Ölhorn, Peter Thönig, Willi Feik, Jürgen Koch, Harald Schicke, Reinhard Kobold



A-Jugend Meister 1975/1976

hinten v.l. Heinz Micheew, Hans Walter, Winfried Dietz, Bernhard Weber, Richard Wahl, Klaus Noll, Norbert Höhl, Martin Krieger, Peter Thönig
vorne v.l. Dieter Larbig, Rainer Holzmann, Michael Walter, Martin Pappert, Alexander Blaschak, Wolfgang Pfeffer, Norbert Micheew



**„Der Meister gibt
sich die Ehre“**



1970er Jahre (genaues Jahr unbekannt): **Alte Herren spielen gegen Dietershan**

*h.v.l. Ludwig Brenzel, Bernhard Pfeffermann, Erich Montag, Werner Müller, Winfried Pfeffermann, Robert Göb, Reinhold Montag, Ottmar Kaib, Engelbert Larbig, Hubert Hohmann, Helmut Schultheis, Berthold Pfeffermann
v.v.l. Hubert Möller, Egon Schur, Otto Heil, Emil Reith, Ludwig Hack, Josef Göb, Karl Riedl, Helmut Fröhlig, Otto Schicke, Peter Möller, Erwin Brenzel, Bernhard Langer*



1974 Gemeinde-Pokalturnier in Petersberg

Marbach wurde 3. und erhielt den Fairnesspokal

*h.v.l. Andreas Gerstner, Otto Heil, Reinhard Kobold, Werner Klüber, Horst Klüber, Günther Dietl, Winfried Klüber, Manfred Hahn, Berthold Larbig, Karl Kneissl
v.v.l. Emil Reith, Josef Ölhorn, Willi Feik, Walter Arnold, Harald Schicke, Bernhard Abel*



1975 Gemeinde-Pokalturnier in Steinhaus
Marbach - Petersberg

Die Marbacher Spieler v.l.
Oswin Larbig,
Bernhard Abel,
Josef Ölhorn,
Horst Klüber,
Karl Kneissl,
Wolfgang Klüh,
Jürgen Koch

Gemeindemeisterschaft Petersberg 1976 in Marbach

Die Gemeindemeisterschaft von Petersberg sicherte sich erstmals A-Klassist Marbach, der während des gesamten Turniers ungeschlagen blieb. Der langjährige Pokalgewinner Steinhaus hatte dafür diesmal den schußfreudigsten Sturm. Überraschend schwach Bezirksklassenabsteiger Petersberg, der nur den dritten Platz belegte. Bezirksklassenaufsteiger Margretenhaun holte zwar keinen Sieg und nur zwei Unentschieden, erhielt jedoch den Fairneßpokal. Das entscheidende Pokalspiel lieferten sich Veranstalter Marbach und Petersberg, das nach Toren von Abel (Marbach) und Löber mit einem leistungsgerechten 1:1 endete.

Pokalspiele: Margretenhaun — Marbach 0:2, Steinhaus — Petersberg 0:2, Steinau — Margretenhaun 0:0, Marbach — Steinhaus 0:0, Petersberg — Steinau 2:2, Marbach — Steinau 1:0, Margretenhaun — Petersberg 0:0, Steinhaus — Steinau 7:1, Marbach — Petersberg 1:1, Margretenhaun — Steinhaus 0:1. — **Tabelle:**

1. Marbach	4	4:1	6:2
2. Steinhaus	4	8:2	5:3
3. Petersberg	4	5:2	5:3
4. Margretenhaun	4	0:3	2:6
5. Steinau/FD	4	3:7	2:6

A-Klasse Fulda Mitte: Hilders und Marbach gewannen jeweils 2:0

Marbach – Tann 2:1 (0:1) [...] Marbach konnte das Blatt nach dem Wechsel durch Eugen Weber (2) noch wenden. Durch die Steigerung in der zweiten Hälfte, vor allem von Horst Klüber und der beiden Abwehrspieler Kneissl und Wahl, war der Sieg verdient.

Spieltag für Marbach
A-Klasse Fulda Mitte: Verfolger gaben Punkte ab.

Ursprung vergrößert

5:1 Sieg in Heblos / Steinhaus überraschte

Vor Meisterschaftskampf Marbach - Petersberg

Marbach nahm 2:1 Sieg in Tann / Pilgerzell wahrte Chance

Marbachs klarer Sieg

Marbach marschiert

Petersberg – Marbach 1.2.1941
Überraschend konnte sich Marbach in Petersberg durchsetzen, wobei Dietl und Eugen Weber die gefeierten Torschützen waren.

Haimbach - Marbach 0:1 (0:0)
Spitzenreiter Marbach musste sich seine Punkte hart erkämpfen und kam durch ein herrliches Freistoßtor aus 20 m von Hahn zum Erfolg.

Marbach – Pilgerzell 3:2 (1:1) Die 350 Zuschauer in Marbach sahen ein echtes Spitzenspiel, [...] nach der Marbacher 1:0 Führung [Harald Schicke] war der Gast zu offensiv. [...] Dadurch waren Schicke und Eugen Weber oft sträflich ungedeckt, so beim Siegtreffer Webers [...] Marbach hatte in Klüber und dem zweifachen Torschützen Schicke seine stärksten Spieler. [...]

(1:0) Marbach kam durch Treffer von Bernhard Weber und Bernhard Abel zum verdienten Erfolg. Der Sieg basierte besonders auf der guten Leistung von Torwart Streiff. Klüber (M.) verschoß einen Elfmeter.

Marbach – Bimbach 2:0 In einer fairen Partie, die auf hohem Niveau stand, erreichte Marbach den verdienten Erfolg erst nach der Pause. Basselli (Elfmeter) und Rumpel schossen die Tore.

Schütz - Marbach 0:1 (0:1)
In der ersten Halbzeit spielte Marbach überlegen und kam verdient durch Bernhard Weber zum 1:0.

Blankenau - Marbach 1:6 (0:2) Nur eine Halbzeit reichte bei Blankenau die Kondition. Oswin Larbig, Horst Klüber (2 Foulelfmeter), Hahn (2) und Baier waren die Schützen des Siegers.

Das Interview

Horst Klüber: Können es schaffen

Horst Klüber (35) ist seit der Saison 1972/73 Spielertrainer des A-Klasse-Mitte-Tabellenführers SG Marbach. Vorher trainierte Klüber den Bezirksligisten SG Steinau/FD und war unter anderem drei Jahre Hessenligaspieler bei Borussia Fulda. Vor dem Spitzenspiel in Marbach am heutigen Samstag (15.30 Uhr) gegen den Tabellendritten RSV Petersberg führt die SG die Tabelle mit vier Punkten Vorsprung vor Dipperz an.

Frage: Den Vier-Punkte-Vorsprung von der inoffiziellen Herbstmeisterschaft konnten Sie halten. Woran liegt es, daß Marbach nicht – wie in der Rückrunde der Vorsaison praktiziert – abbaute?

Klüber: Wir konnten im Gegensatz zum letzten Jahr den ganzen Winter über auf dem Ausweichplatz trainieren. Hier kam uns das Wetter entgegen. Dieses Training macht sich nun bezahlt.

Frage: Zum Rückrundenbeginn sahen Sie noch in Petersberg den ersten Anwärter auf den Titel. Hat sich Ihre Meinung inzwischen geändert?

Klüber: Wenn nichts Außergewöhnliches passiert, glaube ich, daß wir es schaffen können, zumal die Spitzenmannschaften noch alle unter sich sind. Die Spieler jedenfalls sind topfit.

Frage: Haben Sie schon für die nächste Saison, eventuell sogar schon für die Bezirksklasse disponiert?

Klüber: Nein. Wenn die Meisterschaft sicher ist, werden sich Spieler und Vorstand zusammensetzen, um für die Zukunft zu planen. Mit Sicherheit wird niemand weggehen, es sei denn beruflich beantragt. Wenn wir uns verstärken, dann mit höchstens einem Abwehrspieler.

Frage: Wie sieht Ihre persönliche sportliche Zukunft aus?

Klüber: Ich bleibe die nächste Saison sicher in Marbach. Spielen werde ich jedoch höchstens noch zu Saisonbeginn. Das Verhältnis zum neuen Vorsitzenden Hubertus Goldmann ist sehr gut. Wir haben uns per Handschlag geeinigt.

Frage: Ihr Tip für die Begegnung mit Petersberg?

Klüber: Ich bin mit einem Unentschieden zufrieden. Auf jeden Fall wird es ein knappes Ergebnis. Ich tippe 2:1.

Engelhelms - Marbach 1:3 (1:1) [...] Erst als die Marbacher ihren Spieler Dietl in der 60. Minute nach einer Tötlichkeit durch Platzverweis verloren, änderte sich ihre Spielweise. [...] Entscheidend für den letztlich doch noch verdienten Sieg war [...] die Einzelleistung von B. Weber, Larbig und des gefährlichen Mittelstürmers Basselli. [Tore: Basselli, Rumpel, Schicke]

Marbach marschiert

A-Klasse Fulda Mitte: 2:1 Sieg gegen Petersberg

30.4.1977 (26. Spieltag) Schwache Partie, verdienter Sieg

Marbach – Petersberg 2:1 (1:0) Trotz des verdienten Erfolges des Spitzenreiters bleibt für beide Mannschaften die Erkenntnis, dass es eine schwache Partie war, [...]. Brachten Schultheiß, Leitsch, Geier und Dargatz nicht einen gefährlichen Schuss auf das Marbacher Gehäuse, so nutzte der SG-Sturm wenigstens zwei Deckungsfehler zum Sieg. [...] Marbachs Spiel, zunächst angetrieben von Larbig und Abel, verflachte mit zunehmender Spieldauer, so dass die Abwehr, aus der Kneissl und Weber herausragten, die Hauptarbeit zu tragen hatte. [Tore: Harald Schicke, Host Klüber (Foulelfmeter), R. Reith (P)]

22.5.1977 (30. Spieltag)

Marbach – Hilders 2:0 (1:0) Beim Spielschluss war in Marbach noch nichts von Petersbergs 3:3 gegen Heblös bekannt, mit dem Abpfiff wussten die Marbacher Spieler noch nichts vom Titelgewinn. [...] Nach der Pause machte Marbach das Spiel, Hilders steckte den Rückstand durch Hahns Torbig in den Knochen. [...], bei Marbach verdiente sich der kampfstarke Oswin Larbig im Mittelfeld gute Noten. [Tore: Hahn, Schicke]

Marbach holte den Titel

30.5.1977 (31. Spieltag)

Bimbach - Marbach 2:5 (0:3) Torwart Koch bildete für Marbach den großen Rückhalt, das durch Treffer von Bernhard Weber (2), Manfred Hahn (2) und Eugen Weber zum Erfolg kam.

Fairerweise muss hier gesagt werden, dass die Erwähnung der beiden schmerzlichen Niederlagen gegen Steinhaus, die doppelten Punktverluste gegen Dipperz und Hilders sowie einige Unentschieden der Zensur zum Opfer fielen. :-)

Titelgewinn wider Erwarten

Die Meister der A-Klassen: SG Marbach (Fulda Mitte) / Erstmals in die Bezirksklasse aufgestiegen

F u l d a. Die A-Klasse Fulda Mitte hat einen Meister wider Erwarten. Topfavorit war zu Saisonbeginn der RSV Petersberg. Und auch noch als die SG Marbach mit vier Punkten Vorsprung inoffizieller Herbstmeister war, rechneten viele mit einem Abrutschen der Mannschaft aus dem Petersberger Ortsteil. Doch die Rivalität in der Großgemeinde ging zugunsten von Marbach aus. Hubert Goldmann, seit März 1977 erster Vorsitzender der SG, gibt sich im nachhinein selbst überrascht: „Wir hatten auf keinen Fall zu Saisonbeginn mit der Meisterschaft gerechnet. Unser Ziel war ein Platz unter den ersten fünf.“

Entsprechend knapp ist auch das Plansoll für die kommende Bezirksklassensaison gesteckt: „Wir wollen den Klassenerhalt schaffen und müssen von Anfang an kämpfen, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten.“ Die Weichen für die Zukunft sind zum Teil bereits gestellt. Horst Klüber, seit 1972 Spielertrainer in Marbach, wird „auf jeden Fall ein Jahr bleiben“ (Goldmann).

Das stand schon vor dem Titelgewinn durch das 2:0 gegen Hilders am 22. Mai beim gleichzeitigen Punktverlust von Petersberg (3:3) gegen Heblös fest, ebenso wie das Ende von Klübers aktiver Laufbahn, die mit seiner komplizierten Verletzung im Spiel in Pilgerzell (15. Mai) ein unglückliches Ende gefunden hat.

Die Meisterelf bleibt zusammen. Bei einer Aussprache mit der Mannschaft hat laut Goldmann kein Spieler Abwanderungsabsichten bekundet, und mit Klaus Tüllmann von der SG Dipperz steht der erste Neuzugang fest. Dazu sollen, so Goldmann, „noch ein oder zwei Spieler kommen“.

Der Titel ist für Goldmann ein „Verdienst von Horst Klüber, der die Mannschaft gut zu-

sammengebracht hat“. Eine Mannschaft, in der bisher – das letzte Saisonspiel gegen Absteiger Maberzell steht noch aus – 20 Spieler eingesetzt wurden: Jürgen Koch und Horst Streiff im Tor sowie die Feldspieler Hans Basselli, Manfred Hahn, Eugen Weber, Bernhard Weber, Harald Schicke, Lothar Rumpel, Oswin Larbig, Horst Klüber, Robert Baier, Bernhard Abel, Günther Dietl, Peter Thönig, Karl Kneissl, Wolfgang Sippel, Walter Larbig, Richard Wahl, Peter Helfrich und Josef Aschenbrücker. Das Durchschnittsalter liegt bei etwa 24 Jahren, lediglich Klüber, Dietl und Kneissl sind älter als 28. In allen Spielen war nur Vorstopper Richard Wahl dabei, wie Bernhard Weber in dieser Saison erfolgreich beim Sprung aus der A-Jugend in die Seniorenmannschaft.

Einen herausragenden Torjäger hat Marbach

nicht. Die Torschützenliste führen Basselli, Hahn (je 12), Bernhard Weber (10), Eugen Weber (9), Schicke und Rumpel (je 7) an.

Namen, die man sich in der Bezirksklasse vielleicht merken muß. Ebenso werden vielleicht die „treuen Zuschauer“ – knapp 200 im Schnitt bei Heimspielen – eine Rolle spielen, wenn Goldmann recht hat: „Die Unterstützung, auch auswärts, hat uns viel geholfen.“

Die SG Marbach geht in ihre erste BK-Saison: 1974, zwei Jahre, nachdem Horst Klüber gekommen, wurde der A-Klassen-Aufstieg geschafft, davor war Marbach B-Klassist. 1972, also in der B-Klasse, hatte Klüber ein Ziel gesteckt, wenn auch vielleicht nicht ganz ernst gemeint: „In fünf Jahren bin ich mit dieser Mannschaft in die Bezirksklasse.“ Er hat recht behalten.



*h.v.l. Horst Klüber, Manfred Hahn, Lothar Rumpel, Hans Basselli, Hubert Baier, Karl Kneissl, Peter Thönig, Günther Dietl
v.v.l. Eugen Weber, Bernhard Weber, Richard Wahl, Jürgen Koch, Oswin Larbig, Harald Schicke, Walter Larbig, Bernhard Abel*

**Bertram Mehlers
Fuhrpark wird für den
„Festzug“ vorbereitet**

links: Walter Larbig, Wolfgang Sippel; rechts: oben v.l. Norbert Micheew, Manfred Hahn, Walter Larbig, unten v.l. Richard Abel, Josef Mehler, Wolfgang Sippel



links: H. Baier, Richard Abel, K. Kneissl, Winfried Dietz, Norbert Micheew, Ludwig Rippert, M. Hahn, W. Larbig, Alfred und Manfred Fröhlig; oben: Hubert Baier, Bernhard Abel, W. Larbig; rechts: Sprayer Karl Kneissl



Karl Kneissl, Richard Wahl



*h.v.l. Bernhard Weber, Peter Thönig, Hans Basselli, Manfred Hahn, Horst Klüber, Hubert Baier, Günther Dietl, Karl Kneissl, Bernhard Abel - v.v.l. Eugen Weber, Oswin Larbig, Richard Wahl, Harald Schicke, Jürgen Koch, Lothar Rumpel, Wolfgang Sippel
Fans: Bernhard König, Harald Balzer (mit Transparent geschrieben von August Balzer)*

**Abschlusstabelle
A-Klasse Fulda Mitte
1976/77**

1.	(1.) Marbach	32	72:36	48:16
2.	(2.) Petersberg	32	85:37	43:21
3.	(4.) Dipperz	32	72:50	41:23
4.	(3.) Pilgerzell	32	67:47	40:24
5.	(5.) Hilders	32	39:31	37:27
6.	(6.) Bimbach	32	55:47	33:31
7.	(8.) Horas	32	52:50	33:31
8.	(10.) Tann	32	57:51	31:33
9.	(7.) Schwarzbach	32	64:64	31:33
10.	(11.) Hebls	32	57:69	31:33
11.	(9.) Steinhaus	32	63:66	30:34
12.	(13.) Hofbieber	32	46:49	30:34
13.	(12.) Blankenau	32	46:51	29:35
14.	(14.) Schlitz	32	38:57	29:35
15.	(15.) Maberzell	32	43:72	26:38
16.	(16.) Hainbach	32	43:84	17:47
17.	(17.) Engelhelms	32	39:77	15:49



**Letzter
Spieltag:
Das ganze
Dorf
feiert die
Meister-
schaft**



links: Egon Schmitt (Obmann), Karl Abel (Kassenwart), Otto Heil (2. Vors.), Hubertus Goldmann (1. Vors.), Paul Krieger (Schriftführer), Herrmann Schultheis (Obmann)



Am Steuer der Traktoren:
Bertram Mehler, Helmut
Wahl, Rudi Schultheis



Mit Blumen:
Anni Klüber



Am Grill: Emil Reith und Karl Fröhlig

Auf dem Wagen: die Marbacher Musikkapelle

Ausflugsfahrten und Feiern





Margarete Weber,
Otto Heil, Werner Nierling, Bernhard Weber



Lothar Rumpel, Oswin Larbig,
Hans Basselli, Wolfgang Klüh



Cateringservice: Monika
Nierling, Margarete Weber



Ludwig Rippert, Hubertus Goldmann, Horst Klüber



Hubert Göb, Otto Heil
Stefan Hahn



Waltraud und Otto Heil, Hubert Göb



Horst Klüber, Otto Heil



Bernhard Weber, Walter Wollner,
Harald Schicke, Manfred Hahn



Fritz Gärtner,
„Nikolaus“ Otto Möller



Otto Heil, Rainer Larbig, Harald Schicke,
Marita Abel, Karola Larbig, Eva Schicke, Oswin
Larbig, Gerhard Damm

Rückblick auf Frühjahr 1977 ...



BESUCH AM KRANKENBETT erhielt Marbachs Spielertrainer Horst Klüber in den Städtischen Kliniken (v. l.): Die Spieler Bernhard Abel, Klüber, Oswin Larbig, Manfred Hahn, Hubert Goldmann (erster Vorsitzender) und Otto Heil (zweiter Vorsitzender). Klüber hatte sich beim Punktspiel in Pilgerzell einen Innenbandabriß, Meniskusabriß und Kreuzbandschaden zugezogen. FZ, Mai 1977



VERABSCHIEDET wurde Horst Klüber (vorne rechts), der nach siebenjähriger Tätigkeit als Spielertrainer und Trainer die SG Marbach verläßt und das Training beim Bezirksligisten Großenlütder übernimmt. Marbachs Spielführer Eugen Weber (links im Bild) überreicht ihm hier einen Blumenstrauß. FZ, Juni 1978

Sportfest 1978

Marbach hinten v.l. Eugen Weber, Horst Streiff, Oswin Larbig, Karl Kneissl, Walter Larbig, Richard Wahl, Harald Schicke, Norbert Tobisch, Bernhard Abel, Lothar Rumpel, Horst Klüber





Sportfest 1979 Spiel gegen eine Trainerauswahl

hinten v.l. Schiedsrichter Wilfer, Winfried Klüber, Theo Diegelmann, Kurt Deckert, Manfred Berges, Horst Klüber, Werner Möller, Karl-Heinz Kircher, Paul Odenwald, Fritz Gärtner, Erwin Tippmann, Peter Nawrath, Günther Volland; vorne v.l. Günther Dietl, Jürgen Koch, Oswin Larbig, Walter Larbig, Richard Wahl, Manfred Hahn, Harald Schicke, Bernhard Abel, Josef Aschenbrücker, Karl Kneissl, Lothar Rumpel



D-Jugend 1978/1979

hinten v.l.
Hans-Jörg Jonas, Jürgen Klüber, Dieter Darnieder, Christian Günther, Jürgen Walter, Hubert Wollner, Arno König, Trainer Hans Walter

vorne v.l.
Peter Darnieder, Olaf Hartmann, Dieter Leipold, Timo Schultheis, Reiner Riedl, Christof Stock, Hartwig Schuchert

Die 80er Oldies - Fußball und mehr



1978 Besuch aus Borlinghausen Marbacher Spieler v.l. Wolfgang Hütsch, Erwin Brenzel, Hans Walter, Reinhold Rippert, Josef Göb, Ewald Höhl, Karl-Heinz Zuber, Helmut Schultheis, Werner Möller, Otto Heil, Otto Möller

Sieger des Alt-Herren-Turniers der Kreisschiedsrichtervereinigung 1978

Helmut Schultheis, Werner Möller, Wolfgang Hütsch, Dieter Hein, Horst Klüber, Klaus Tüllmann, Ewald Höhl, Helmut Arnold, Otto Möller; knieend Großenlüder

(s. FZ-Artikel S.87)



1980er Oldies



MARBACH – GROSSENLÜDER 2:0
Horst Klüber setzt sich beim AH-Turnier
der Kreisschiedsrichtervereinigung gegen
den Großenluderer Bien durch und erzielt
das 1:0 für Marbach.



Klaus Tüllmann bei einem
Hallenturnier in 1979

Turniersieg für den Außenseiter Marbach

27. November 1978

AH-Fußball: Erfolg zum Auftakt der Hallensaison vor Borussia und Großenluder / Entscheidende Tore durch Klüber und Möller

Fulda . . . Sieger des Alt-Herren-Turniers, das die Fuldaer Kreisschiedsrichtervereinigung zum Auftakt der Hallenfußballsaison vor 100 Zuschauern in der Kreissporthalle Petersberg ausrichtete, wurde mit Marbach ebenso ein Außenseiter wie im Vorjahr der SV Engelhelms. In der Endrunde glückte den kämpferisch starken Marbachern zunächst ein Unentschieden gegen Borussia Fulda und schließlich ein 2:0-Erfolg (Klüber, W. Möller als Torschützen) über Großenluder. Mit dem besseren Torverhältnis standen sie am Ende auf dem ersten Platz vor Borussia und Großenluder, das in der Endrunde glücklos spielte.

Als die technisch überlegenen Teams in der Gruppe 1 erwiesen sich Borussia Fulda und Frankfurt-Fechenheim. Borussia kam auf Grund des höchsten Tagessieges (5:0 über Frischauf Fulda) mit dem besseren Torverhältnis in die Endrunde, der Vorjahressieger Engelhelms wurde Dritter.

Unter den vier etwa gleichstarken Mannschaften erreichten die Marbacher den Gruppensieg durch ein 3:0 über Petersberg. Auch Großenluder hatte recht starke Konkurrenz, wenngleich Rasdorf den Erwartungen nicht gerecht werden konnte.

Marbach spielte mit: Hein, Hütsch, Arnold (2), W. Möller (1), Schultheis, O. Möller, Höhl (1), Tüllmann, H. Klüber (1).

Borussia Fulda spielte mit: Tippmann, Möller

(1), Lange (2), Bleuel (4), Wings, Becker (1), Stübinger (1).

Großenluder spielte mit: Kreis, Bien, Müller (1), I. Hartmann (1), R. Jehn (2), Völlinger (1), Tumbarello, W. Helmer.

Gruppe 1: Frischauf – Engelhelms 0:1, Eichenzell – Borussia 0:2, Fechenheim – Borussia 0:0, Engelhelms – Eichenzell 3:0, Frischauf – Fechenheim 0:1, Engelhelms – Borussia 0:1, Borussia – Frischauf 5:0, Fechenheim – Eichenzell 2:1, Engelhelms – Fechenheim 0:1, Frischauf – Eichenzell 1:0.

Gruppe 2: Petersberg – Germania 0:0, FT – Marbach 0:0, Germania – FT 1:3, Marbach – Petersberg 3:0, Germania – Marbach 0:0, Petersberg – FT 1:0.

1. Marbach	3	3:0	4:2
2. FT	3	3:2	3:3
3. Petersberg	3	1:3	3:3
4. Germania	3	1:3	2:4

Gruppe 3: Großenluder – Mittelkalbach 1:0, Rasdorf – KSV 1:2, Mittelkalbach KSV 2:0, Rasdorf – Großenluder 1:2, Großenluder – KSV 2:2, Mittelkalbach – Rasdorf 0:0.

Endrunde: Borussia – Großenluder 1:0, Marbach – Borussia 0:0, Marbach – Großenluder 2:0.

1. Marbach	2	2:0	3:1
2. Borussia	2	1:0	3:1
3. Großenluder	2	0:3	0:4

Die Marbacher Alten Herren glänzten bei mehreren Hallenturnieren und belegten vordere Plätze. Der hier dokumentierte Sieg war allerdings das Highlight gegen hochkarätige Gegner.



1979

*h.v.l. Reinhold Rippert,
Wolfgang Hütsch, Helmut
Arnold, Hubert Goldmann,
Klaus Tüllmann, Dieter
Hein, Günter Plur, Helmut
Schultheis
v.v.l. Otto Heil, Ewald Höhl,
Otto Möller, Werner Möller*



1980

*2. Platz beim
Hallenturnier des
SV Maberzell
nach Elfmeter-
schießen gegen
Petersberg*

*Marbacher h.v.l. Otto Möller, Ewald Höhl, Winfried Klüber,
Horst Klüber, Werner Gerhardt, Dieter Hein, Wolfgang Hütsch, Werner Möller
kniend Petersberg mit Fritz Gärtner (2. v.r.)*



1980 - Besuch der Alten Herren aus Deutsch Wagram (Österreich)

Marbacher h.v.l. Werner Möller, Reinhold Rippert, Karl Riedl, Wolfgang Hütsch, Horst Klüber, Theo Diegelmann, Helmut Schultheis, Leo Höhl, Winfried Klüber, v.v.l. Reinhard Kobold, Klaus Tüllmann, Dieter Hein, Ewald Höhl, Helmut Arnold



Dream Team an der Theke
Reinhold Rippert,
Leo Höhl, Horst Klüber



Musik ist Trumpf
Karl Kneissl
am „Zerrwanst“



oben links: Helmut Schultheis, Werner Möller, Waltraud Heil, Marita Abel

oben rechts: Hiltrud Riedl, Elke u. Werner Möller, Linda u. Helmut Schultheis

links: Wolfgang Hütsch, Dorothea und Erwin Brenzel, Helmut und Linda Schultheis, Edith Hütsch



h.v.l. Hilde Uebelacker, Vroni und Ludwig Brenzel, Horst Klüber, Dorothea und Erwin Brenzel, Helmut und Linda Schultheis, Sieglinde und Dieter Rommel v.v.l. Wilma Rippert, Otto Heil, Hubert Göb



1985

Otto Möller mit dem Prinzenpaar
Hilde Uebelacker und Ludwig Brenzel



1985

Fastnachtssketch von Rainer und
Eleonore Mück
h.v.l. Wolfgang und Edith Hütsch,
Dietlinde Mauer, Werner Gerhard
mit Gattin



1986

Fastnachtsmusikanten
Arthur Bosold, Karl Kneissl,
Walter Uebelacker und
Ludwig Brenzel





1986 Alte Herren

hinten v.l. Manfred Ebert, Werner Möller, Helmut Schultheis, Winfried Klüber, Helmut Arnold,
Andreas Gerstner, Horst Klüber

vorne v.l. Manfred Gensler, Ewald Höhl, Otto Möller, Artur Bosold, Ludwig Brenzel

... und hier im Doppelpack

hinten v.l.

Werner Gerhard, Rainer Mück, Karl Riedl, Wolfgang Sippel, Helmut Wahl, Ewald Höhl, Werner Möller, Walter Wagner, Wolfgang Hütsch, Manfred Gensler, Reinhold Rippert, Otto Möller, Günther Plur

vorne v.l.

Helmut Schultheis, Otto Heil, Winfried Klüber, Horst Klüber, Andreas Gerstner, Arthur Bosold, Reinhard Kobold, Ludwig Brenzel, Hans-Ludwig Eppinger, Manfred Ebert, Karl Kneissl



Die 1980er Jahre



Jugend 1980

hinten v.l.

*Betreuer Hans Walter,
Wolfgang Pfeffer, Lothar
Wessolly, Roland Günther,
Reinhold Leitschuh,
Stefan Hahn,
Trainer Manfred Hahn*

vorne v.l.

*Christof Heil, Peter Haas,
Thomas Arnold, Bernhard
Schwab, Peter Klüber,
Walter Wollner,
Karl-Josef Hahner*



Erste Mannschaft 1981

*hinten v.l. Bernhard Abel, Horst Streiff, Roland Günther, Walter Wollner, Frank Christian, Walter Larbig, Hubert Baier,
Manfred Hahn, Bernhard Weber - vorne v.l. Betreuer Gerhard Pappert, Martin Pappert, Christof Heil, Harald Schicke,
Richard Wahl, Trainer Fritz Gärtner*



Zweite Mannschaft 1982

*hinten v.l.
Klaus Tüllmann, Hu-
bertus Goldmann,
Stefan Hahn, Hubert
Haas, Gerd Röchow,
Reinhard Kobold,
Karl-Josef Hahner*

*vorne v.l.
Ludwig Rippert, Wolf-
gang Sippel, Manfred
Fröhlig, Michael Heil*



A-Jugend 1982/83

*hinten v.l. Trainer
Manfred Hahn, Roland
Vollmer, Christian
Günther, Reiner
Brenzel, Hjalmar
Krenn, Jürgen Walter,
Michael Schäfer,
Betreuer Hans Walter*

*vorne v.l. Dieter
Darnieder, Christof
Stock, Dieter Leipold,
Andreas Körber,
Ralph Demminger,
Peter Darnieder,
Hartwig Schuchert*



C-Jugend Turnier in Paris 1982/1983

h.v.l. Oliver Czech, Raimund Walter, Michael Glüber (Möller), Stefan Riedl, Uwe Aschenbrücker, Markus Hosenfeld, Matthias Heil, Betreuer Hans Walter; - v.v.l. Uwe Üebelacker, Boris Tüllmann, Christian Grasser, Carsten Nierling



B-Jugend 1983/1984

h.v.l. Michael Glüber (Möller), Matthias Heil, Stefan Riedl, Bernd Hack, Jürgen Eisena-cher, Raimund Walter, Obmann Hans Walter

v.v.l. Roland Möller, Markus Hosenfeld, Markus Gerhard, Boris Tüllmann, Oliver Czech, Thorsten Gerhard



1985 Erste Mannschaft hinten v.l. Hans Walter, Udo Gerhard, Alexander Blaschak, Manfred Hahn, Hubert Baier, Alfred Fröhlig, Christoph Heil, Berthold Kraus, Bernd Barthel, Otto Heil, Walter Larbig, Frank Christian vorne v.l. Manfred Fröhlig, Richard Wahl, Michael Schäfer, Bernhard Abel, Dieter und Peter Darnieder



Spielszene 1985
Richard Wahl,
Berthold Kraus,
Manfred Fröhlig



Ostsee 1982

Bild links: Walter Larbig, Hubert Baier, Bernhard Abel, Gerhard Pappert

Bild unten: Roland Günther, Hubert Baier, Bernhard Abel, Walter Larbig, Christof Heil



Bild oben: Frank Christian, Hubert Baier, Gerd Röchow, Roland Günther, Christof Heil



Allgäu 1985 *Bild rechts: Hubert Baier, Gerd Röchow, Stefan Hahn, Hubertus Goldmann, Christof Heil - vorne: Gerhard Leßmöllmann*



1985 Allgäu hinten v.l. Hubert Baier, Hubert Haas, Gerhard Leßmöllmann, Frank Christian, Alfred Fröhlig, Stefan Hahn, Peter Darnieder, Reinhard Kobold - vorne v.l. Ludwig Rippert, Frau Kraus, Renate und Manfred Hahn, Gerd und Liane Röchow, Udo Gerhard mit Freundin



1986 Milseburg

hinten v.l. Verena Abel, Liane, Gerd und Marco Röchow - Mitte v.l.: Bernhard und Marita Abel, Christof Heil, Frank Christian, Uli Müller, Stefan Hahn, Walter Larbig, Michael Schäfer, Alfred Fröhlig, Jutta Kraus, Alfred Weber, Hubert Baier, Maria Reith, Manfred Hahn - vorne: Martin und Christa Pappert, Nicole Kraus



Sportfest 1985 - Spiel der Vorstände Marbacher Vereine h.v.l. Matthias Baumgartl, Hubert Göb, Werner Möller, Hubertus Goldmann, Manfred Gensler, Robert Schneider, Otto Möller (verdeckt), Ewald Höhl, Hans Walter (verdeckt), Alfred Helgert, Otto Heil, Werner Nierling, Walter Schmidt, Schiedsrichter Leo Höhl - Mitte v.l. Christian Grasser, Otto Gemming - v.v.l. Hermann Möller, Paul Hosenfeld, Elmar Kochanski, Alfred Schäfer, Manfred Rippert, Elmar Hartmann, Wolfgang Sippel, Toni Jahn, Michael Heil, Gerhard Leßmöllmann

**E-Jugend Meister
1986/1987**

hinten v.l. Obmann Walter Höhl, Christian Höhl, Steffen Brenzel, Jens Ludwig, Klaus Montag, Claudius Witzel, Trainer Hugo Heres, Jugendleiter Hans Walter
vorne v.l. Dirk Strehlow, Roman Kessler, Daniel Stiepanowsky, Steffen Finke, Marco Motzkus, Rüdiger Höhl, Thorsten Schmitt





Zweite Mannschaft Meister 1987/1988 h.v.l. Manfred Gensler, Christof Heil, Richard Wahl, Rainer Brenzel, Walter Larbig, Volker Wingefeld, Jürgen Walter, Hubert Baier, Frank Christian, Christof Stock, Hubert Haas – v.v.l. Gerhard Röchow, Josef Sippel, Ludwig Rippert, Walter Wagner, Alfred Fröhlig, Martin Pappert, Hartwig Schuchert, Hans Walter

Jugend DMS Haunetal 1988

h.v.l. Trainer Michael Schäfer, Björn Kjer, Timo Schütrumpf, Frank Hauke, Peter Göb, Genaro Arresta, Ralf Urspruch, Frank Höhl, Daniel Jahn, Tobias Göb, Alexander Möller, v.v.l. Claudius Witzel, Joachim Dechant, Bernhard Günther, Klaus Montag, Christian Möller, Thomas Heil, Daniel Hesselbach, Christian Schirmer





1990 Zweite Mannschaft
 verabschiedet
 Ludwig Rippert
 v.l. Walter Wagner, Gerd
 Röchow, Stefan Hahn,
 Hubert Baier, Christof
 Stock, Alfred Fröhlig,
 Roland Vollmer, Ludwig
 Rippert, Hubert Haas,
 Otto Heil



1988/89 DMS Haunetal, B-Jugend-Meister

hinten v.l. Trainer Helmut Arnold, Kai Eppinger, Frank Gensler, Frank Hillenbrand, Timo Krass, Peter Seuring,
 Oliver Mehler, Christian Atzler, Betreuer Otto Möller - vorne v.l. Timo Semmler, Thorsten Schmitt, Andreas Heil,
 Wigbert Adler, Wolfgang Pfeffermann, Ingo Rippert, Frank Möller

Die 1990er Jahre



1990 Schoppenmannschaft gegen Vorstandsteam hinten v.l. Schiedsrichter Helmut Kircher, Nils Bilz, Norbert Micheew, Peter Haas, Christof Stock, Hubert Haas, Josef Sippel, Alfred Fröhlig, Carlo Balzer, Karl-Heinz Petsch - vorne v.l. Walter Wagner, Manfred Fröhlig, Hubert Baier, Hubert Goldmann, Raimund Walter, Helmut Arnold, Hans Walter, Ewald Höhl, Manfred Gensler, Otto Heil, Robert Schneider



1991 F-Jugend
hinten v.l.
Betreuer Gerd Röchow,
Kai Schultheis,
Johannes Bub, David
und Roman Linz,
Fabian Schäfer,
Alexander Helfrich,
Christopher Schad,
Betreuer Otto Heil
vorne v.l.
Christian Röchow,
Manuel Wieber,
Julian Büttner,
Andreas Reith



1991 Alte Herren
h.v.l.

Manfred Fröhlig,
Hubert Haas,
Hubert Baier,
Manfred Hahn,
Walter Wollner,
Hubert Goldmann,
Robert Schneider,
Wolfgang Sippel
v.v.l.

Norbert Micheew,
Walter Larbig,
Martin Pappert,
Markus Binder,
Walter Wagner,
Helmut Arnold,
Ludwig Rippert,
Amand Funk

1991/1992

Erste Mannschaft

h.v.l. Dieter Paidä,
Amand Funk,
Manfred Hahn,
Michael Ritter,
Rainer Brenzel,
Peter Darnieder,
Dieter Leipold,
Walter Wollner,
Walter Larbig
v.v.l.

Holger Bosold,
Hartwig Schuchert,
Helmut Schütz,
Christof Stock,
Christian Grasser,
Dieter Darnieder,
Christof Heil



1994 F-Jugend Meister

*h.v.l. Tobias Eisenbart, Johannes Bub, Alexander Helfrich, Christopher Schad, Andreas Reith, David Linz
v.v.l. Kai Schultheis, Christian Röchow, Patrick Lindner, Phillip Niessen, Roman Linz -
Betreuer Frank Gensler, Otto Heil*



1994 C-Jugend Meister

*h.v.l. Betreuer Wigbert Adler, Markus Arnold, Markus Jahn, Steffen Larbig, Jochen Weber, Jürgen Balzer, Trainer Thomas Heil, Betreuer Frank Möller
v.v.l. Sascha Seibert, Frank Aschenbrücker, David-Alexander Goldmann, Stefan Weber, Tobias Schäfer*



Zweite Mannschaft 1993/1994 – Kreismeisterschaft in Welkers h.v.l. Trainer Siegfried Schäfer, Walter Wollner, Walter Larbig, Alfred Fröhlig, Stefan Hahn, Manfred Hahn, Stefan Riedl, Edgar Binsack - v.v.l. Hartwig Schuchert, Hubert Haas, Uwe Übelacker, Ralph Demminger, Josef Sippel, Walter Wagner, Hjalmar Krenn, Oliver Czech



Jugend 1995

h.v.l. auswärtiger Spieler, Phillip Örtelt, Tobias Schäfer, Frank Aschenbrücker, David-Alexander Goldmann, Trainer Thomas Heil
v.v.l. Alexander Wald, Michael Frohnappfel, Johannes Weber, Daniel Wagner, Daniel Vollmer, Alexander Gies



E-Jugend 1996/1997 Meister h.v.l. Patrick Kropp, Betreuer Michael Larbig, Florian Heil, Christian Röchow, Marcel Larbig, Andreas Weiser, Sven Schultheis, Manuel Wieber, Andreas Reith, Patrick Kryjom, Betreuer Otto Heil - v.v.l. Jerome Ture, Christopher Schad, Manuel Schad



F-Jugend 1996/1997 Meister
h.v.l. Marc Simon, Trainer
Alfred Fröhlig, Dennis Tietze,
Jan-Martin Sippel, Tobias
Pfeffer, Marcel Haas, Manuel
Schad, Kai Lechtenböhmer,
Trainer Wolfgang Pfeffer,
Timo Trabert
v.v.l. Patrick Wollner, Sven
Schultheis, Benjamin Fröhlig,
Mark Jonas, Christian Stiel



*Marbacher
Spieler*

*oben links:
Martin Herget,
Wigbert Adler,
Eric Fiedler*

*oben rechts:
Wigbert Adler,
Eric Fiedler*

*unten links:
Frank Möller*

*unten rechts:
Kemal Kocum*



Relegation zur A-Liga Fulda West: SV Schweben – SG Marbach 2:2 n. V. (2:1, 1:1) / Gäste sind am Ziel

Marbach hat es geschafft

FZ Sommer 1998

Schweben

Die SG Marbach spielt in der kommenden Saison in der Fußball-A-Liga Fulda West. Nach dem 2:1-Hinspielsieg auf eigenem Platz erkämpfte sich die Mannschaft von Helmut Arnold im zweiten Relegationsspiel beim SV Schweben ein 2:2-Unentschieden nach Verlängerung. Schweben muß damit den Gang in die B-Liga antreten.

Die erste Halbzeit der kampfbeonten Partie blieb ohne große spielerische Höhepunkte, was nicht zuletzt an einem Gewitter mit starken Regenfällen lag, welches Kombinationsspiel fast unmöglich machte. Nach etwas mehr als einer halben Stunde profitierten die Gäste bei ihrer Führung von Fehlern der Gastgeber. Schweben verlor den Ball leichtfertig in der eigenen Hälfte und Alexander Stabernack hob den Ball über den zu weit vor seinem Gehäuse postierten Torhüter Thomas Korus in die Maschen. Der Ausgleich gelang aber noch vor der Pause, als sich Detlef Schrimpf gegen mehrere Marbacher Abwehrspieler durchsetzte und das Leder ins Tor schoß.

Ob des Ausgleichs sehr motiviert, machten die Gastgeber nach dem Wiederanpfiff noch einmal mächtig Druck. Der Lohn dafür folgte dann auch zehn Minuten vor dem Abpfiff, als Andreas Möller eine mustergültige Flanke von Christian Weil verwerten konnte. Damit war das Ergebnis des Hinspiels egalisiert und es ging in die Verlängerung.

Zunächst schien in der Verlängerung alles zu Gunsten der Gastgeber zu laufen, denn Marbachs Frank Amand mußte wegen Nachtretens vorzeitig duschen gehen. Aber anstatt das Spiel zu entscheiden, ließ sich Schweben immer mehr zurückfallen, was Bernhard Günther nach



Claudius Witzel

Michael Franke

einem Durcheinander in der Hintermannschaft der Gastgeber mit dem 2:2 bestrafte. Drei Minuten vor dem Abpfiff sah dann noch Schwebens Michael Resch nach einer Notbremse die rote Karte.

Marbachs Trainer Helmut Arnold sagte nach dem Spiel: „Ich muß der gesamten Mannschaft ein Kompliment machen und ich denke, daß das Unentschieden heute gerecht war.“ Ein Sonderlob heimste auch Ersatztorwart Carsten Gensler ein, der eigentlich Feldspieler ist: „Er hat in den letzten sechs Wochen nach der Ver-

letzung unseres Stammtorhüters immer wieder zusätzliche Trainingseinheiten absolviert und sich der Mannschaft auf dieser Position zur Verfügung gestellt.“ Auch die Leistungen von Libero Michael Franke und den Mittelfeldakteuren Claudius Witzel und Christian Möller bezeichnete Arnold als wichtig für den Erfolg.

Schweben: Korus; N. Auth, Erb (46. A. Auerbach), Lauer, Resch, C. Auth, Möller, Seng (75. Larbig), Weil, Schrimpf, Storch.

Marbach: Gensler; Brähler, Höhl, Günther, Franke, F. Möller, C. Mol-

ler, Stabernack, Witzel, Kocum (87. Amand), Reinhard (46. Übelacker/115. Dölling).

Schiedsrichter: Pfeiffer (Höchst/46. Breitenbach/Altenhaßlau). **Tore:** 0:1 Alexander Stabernack (34.), 1:1 Dieter Schrimpf (41.), 2:1 Andreas Möller (80.), 2:2 Bernhard Günther (112.). **Zuschauer:** 300. **Beste Spieler:** Schrimpf, Lauer – geschlossene Mannschaftsleistung. **Rote Karten:** Frank Amand (Marbach/105.) wegen Nachtretens, Michael Resch (Schweben/117.) nach einer Notbremse.

Aufstieg in die Fußball A-Liga Fulda-West

Der 1. Seniorenmannschaft der SG Marbach gelang nach einer guten Rückrunde und nach zwei dramatischen Relegationsspielen der Aufstieg in die A-Liga. Nach einem 4. Platz nach der Hinrunde konnte die Mannschaft um Trainer Helmut Arnold und Betreuer Hubert Haas den 2. Tabellenplatz erobern, der zu Aufstiegsspielen berechnete. In diesen beiden Spielen erreichte die Mannschaft zuhause gegen den SV Schweben einen 2:1 Sieg, in einem spannenden Rückspiel gelang der Mannschaft ein viel umjubeltes 2:2 nach Verlängerung. Dadurch war der Aufstieg geschafft. Alle Akteure und der Vorstand der SG Marbach bedanken sich bei den Zuschauern für die zahlreiche und gute Unterstützung. Nur dadurch und durch die gute Kameradschaft und den Kampfgeist konnte das kaum noch für möglich gehaltene Ziel erreicht werden. Die junge Mannschaft, mit vielen Eigengewächsen aus der eigenen Jugendabteilung, wurde punktuell durch einige ältere und erfahrene Spieler verstärkt. In der Abschlusstabelle belegte die Mannschaft mit 45 Punkten und 69 Toren den zweiten Platz. Torschützenkönig wurde Rüdiger Höhl mit 21 Toren, vor Christian Möller (14 Tore) und Kemal Kocum (12 Tore).

Die SG Marbach freut sich nach langer Zugehörigkeit zur B-Liga auf neue sportliche Herausforderungen in der höheren Klasse und schaut optimistisch in die Zukunft. *aus: Mitteilungsblatt Petersberg (1998)*





A-Liga Aufsteiger 1997/1998

h.v.l. Manfred Fröhlig, Hubert Haas, Amand Funk, Frank Möller, Daniel Jahn, Alexander Stoberneck, Frank Höhl, Michael Franke, Tobias Reinhard, Trainer Helmut Arnold - Mitte v.l. Christian Möller, Bernhard Günther, Torsten Brähler, Claudius Witzel, Rüdiger Höhl - v.v.l. Raimund Walter, Kai Eppinger, Carsten Gensler, Kemal Kocum, Wigbert Adler, Dominik Witzel, Eric Fiedler



Erste Mannschaft Abschlussfahrt
nach Bielstein 1995



Erste Mannschaft Abschlussfahrt in die
Schweiz 1997



Erste Mannschaft Trainingslager
in Rotenburg a.d.F. 1996

oben links: Manfred Fröhlig, Hubert Haas, Frank Möller
oben rechts: hinten v.l.: Kai Eppinger, Rüdiger Höhl, Detlev Scheibelhut, Daniel Jahn, Kemal Kocum, Frank Höhl, Michael Franke, Torsten Brähler, Edgar Binsack, Frank Möller
unten: Detlev Scheibelhut, Rüdiger Höhl, Frank Möller, Wigbert Adler, Kai Eppinger, Helmut Arnold, Martin Herget, Raimund Walter, Christian Möller; vorne v.l. Harald Poschmann, Thorsten Gerhard, David Goldmann, Henning Schulz, Markus Arnold, Frank Höhl, Jürgen Walter



Erste Mannschaft Abschlussfahrt
nach Willingen 1999

oben:
hinten v.l. Trainer Helmut Arnold, Frank Höhl, Dominik Witzel, Jürgen Walter, Thorsten Gerhard, Detlev Scheibelhut, Daniel Jahn, Carsten Gensler, Christian Möller, Alexander Stobernack
vorne v.l. Torsten Brähler, Raimund Walter, Claudius Witzel, Wigbert Adler, Frank Möller, Rüdiger Höhl



1999 E-Jugend

hinten v.l. Betreuer Wolfgang Pfeffer, Rüdiger Höhl, Alfred Fröhlig, Hubert Baier

Mitte v.l. Timo Trabert, Manuel Schad, Benjamin Fröhlig, Jan-Martin Sippel, Kai Lechtenböhrer, Sven Schultheis, Patrick Kropp, Kai Schultheis

vorne v.l. Tobias Pfeffer, Marcel Haas, Jerome Ture, Mark Jonas, Marius Wald

Die 2000er Jahre



2001 Zweite Mannschaft

*h.v.l. Dirk Weiser,
Edgar Binsack,
Dominik Witzel,
Christof Heil,
Joachim Noll,
Richard Wahl,
Obmann Jürgen
Walter
v.v.l. Stefan Krist,
Thorsten Gerhard,
Thomas Heumüller,
Ralph Demminger*

2004 Bambinis

*h.v.l. Cecilia Huber,
Johannes Krieger,
Lina Gemming, Nils
Becker, Timo Möller,
Felix Möser, Joshua
Höhl, Tizian Wanko,
Daniel Findeis
v.v.l.
Johannes Feik, Hen-
drik Riesner, Tristan
Heil, Philipp Körber,
Selina Höhl*

*Es fehlen die Train-
erinnen Anja Heil und
Stephanie Heil.*





2004 E-Jugend

*h.v.l. Betreuer Otto Heil, Benjamin Heck, Simon Abacilar, Marvin Kerlen, André Gerstner, Michael Kircher, Betreuer Friedrich Hillenbrand
v.v.l. Sascha Toms, Marco Baier, Christopher Wahl, Marcel Hohmann, Joshua Demming, Dominik Auth, Marcel Pappert
legend: Fabian Franke*

2004 F-Jugend

h.v.l.

Fabian Franke, Trainer Michael Franke, Phillip Krieger, Florentin Weber, Trainer Frank Möller, Moritz Hahner, Sören Riesner

v.v.l.

Lukas Franke, Simon Hahner, Torwart Moritz Brenzel, Jonathan Möller, Lars Bendisch, Maximilian Becker





2005 Damen

h.v.l.

Trainer Wigbert Adler, Stefanie Hartmann, Tanja Hillenbrand, Denise Fröhlich, Kristin Hillenbrand, Simone Möller

v.v.l.

Susanne Adler, Heike Hartmann, Anja Bogatzke, Annekathrin Baier, Angelika Hojer, Carolin Hojer - liegend Torfrau Ramona Stehling

Es fehlen Nadine Larbig, Teresa Schmitt, Nina Stüß, Betreuer Kai Eppinger

2008 Damen

h.v.l. Betreuer Kai Eppinger, Annekathrin Baier, Teresa Schmitt, Carolin Hojer, Tanja Hillenbrand, Angelika Hojer, Betreuer Markus Arnold
Mitte v.l. Stefanie Hartmann, Nadine Larbig, Ronja Reinker, Heike Sternberger - liegend Torfrau Jenny Kraus

es fehlen: Marija-Lisa Goldmann, Isabel Hahner, Kirstin Auth, Nina Stüß, Kristin Hillenbrand, Janine Heil, Maike G., Anja Bogatzke, Tina Werrbach, Heike Hartmann, Nadine Simon, Trainer Clemens Bangert





2006 E-Jugend

h.v.l.

Trainer Frank Möller, Pascal Micheew, Marius Larbig, Simon Abacilar, Joshua Demminger, Lars Bendisch, Trainer Michael Franke

v.v.l.

Sören Riesner, Jonathan Möller, Florentin Weber, Lukas Franke, Dominik Auth, Moritz Brenzel



2006 Zweite Mannschaft

h.v.l. Frank Höhl, Kai Eppinger, Matthias Heil, Frank Christian, Michael Franke, Uwe Uebelacker, Frank Möller, Raimund Walter, Thorsten Bolz - v.v.l. Daniel Krieger, Frank Mauer, Michael Jonas, Richard Wahl, Norbert Höhl, Daniel Vollmer, Daniel Jahn, Stefan Weber



Die beste Hintermannschaft

B-Liga Fulda West: SG Marbach feierte die Meisterschaft / 21 Gegentore

MARBACH Mit dem Angriff gewinnt man Spiele, mit der Abwehr dagegen Meisterschaften. Getreu dieser altbewährten Fußballerweisheit hat die SG Marbach 1910 den Titel in der B-Liga Fulda West eingefahren. Mit 21 Gegentoren in 26 Begegnungen besitzt Marbach die mit Abstand beste Hintermannschaft.

„Dass wir am Ende ganz oben stehen würden, damit hätte bei uns zu Saisonbeginn niemand gerechnet. Gerade die Abwehr war in der Saison 2004/2005 die Achillesferse“, wundert sich selbst Obmann Raimund Walter über den Titelgewinn. Als einer der großen Leistungsträger kristallisierte sich Torhüter Jens Lechtenböhrer heraus. „Er spielt jetzt in der zweiten Saison bei den Senioren, ist gegenüber dem letzten Jahr, als ihm doch noch der ein oder andere Schnitzer unterlaufen war,

wesentlich sicherer geworden“, lobt Walter den Reifungsprozess des jungen Torhüters, dem aber sehr viel Arbeit von Libero Jürgen Vogt und den beiden Manndeckern Kai Schultheis und Frank Aschenbrücker abgenommen wurde.

Weitere Stabilität gewann die Hintermannschaft durch den Wechsel von Alexander Heid aus Niesig. Im Mittelfeld bestach Christian Möller als fleißige Arbeitsbiene, die ständig zwischen Defensiv- und Offensivabteilung „pendelte“. Sein Nebenmann Thomas Heil dagegen ist mehr nach vorne orientiert und avancierte mit 20 Toren zum vereinsinternen Torschützenkönig, gefolgt von Michael Sippel, der es als Angreifer auf 17 Treffer brachte, und Fabian Schäfer mit neun. Insgesamt erzielte Marbach 82 Tore und besitzt damit den drittbesten

Angriff nach Buchonia Fulda (88) und Dietershan (93).

Den Grundstein zum Titelgewinn legte Marbach bereits in der Vorrunde. Von dem Vorsprung, den sich das Team hier erarbeitete, zehrte es auch in der Rückrunde, so dass die beiden einzigen Saisonniederlagen bei Buchonia Fulda (0:2) und gegen Neuenberg (1:2) letztlich ohne größere Auswirkungen blieben. Darüber hinaus gab man noch bei Unentschieden gegen Germania Fulda, Dietershan, Gläserzell und Motten Punkte ab.

Spielertrainer Jürgen Vogt wird den Verein im Übrigen verlassen. „Bis zu unserem Sportfest in wenigen Tagen soll der Nachfolger feststehen. Wir suchen nach einem Spielertrainer“, erklärt Walter, der für die kommende Runde den Klassenerhalt in der A-Liga anvisiert. Auf die eigenen

Fans kann sich Marbach auf jeden Fall verlassen. Schließlich besteht seit Dezember 2001 ein 25 Mitglieder umfassender Fanclub. „Das Zuschauerinteresse ist sehr gut“, freut sich Walter.

Bei der SG Marbach kamen in der vergangenen Spielzeit folgende Spieler zum Einsatz: Christian Möller (20 Einsätze / 8 Tore), Alexander Heid (19/0), Frank Aschenbrücker (25/3), Tobias Schäfer (24/6), Jürgen Vogt (23/2), Kai Eppinger (13/2), Stefan Weber (9/0), Wigbert Adler (19/3), Jens Lechtenböhrer (25/0), Kai Schultheis (22/1), Fabian Schäfer (23/9), Michael Sippel (24/17), Jörg Tschasche (21/3), Julian Stempel (17/2), Daniel Krieger (13/1), Thomas Heil (23/20), Frank Möller (6/0), Daniel Frank (3/0), Michael Franke (1/0) und Sven Arnold (1/0). Hinzu kommen drei Eigentore.



2006 Erste Mannschaft Meister B-Liga Fulda West

hinten v.l. Jens Lechtenböhrer, Daniel Krieger, Thomas Heil, Christian Möller, Tobias Schäfer, Kai Eppinger, Wigbert Adler, Trainer Jürgen Vogt, Frank Möller

vorne v.l. Stefan Weber, Alex Heid, Jörg Tschasche, Michael Sippel, Frank Aschenbrücker, Fabian Schäfer, Obmann Raimund Walter.

Es fehlen: Betreuer Josef Aschenbrücker, Kai Schultheis, Julian Stempel

Meister 2006
Das muss gefeiert werden!

... vorher ...

Christian Möller,
Thomas Heil



... nachher ... ☺



Ehrung: Bürgermeister Schwiddessen, Max Ostrowski, Frank Aschenbrücker, Otto Heil, Klassenleiter, Elfie Micheew, Anja Heil, Simone Möller; sitzend: Tabea Heil, Brigitte Lachemeler, Anneliese Heil



h.v.l. Kai Schultheis, Josef Aschenbrücker, Rüdiger Höhl, Uwe Hagen, Michael Heil, Christian Möller, Jürgen Krüger - v.v.l. Josef Kaib, Rudi & Martina Schultheis, Gerda Aschenbrücker



Stefan Weber, Trainer Jürgen Vogt, Kai Eppinger, Wigbert Adler



Tanzeinlage: Jörg Tschasche und Frank Aschenbrücker vor staunendem Publikum, begleitet vom Musikverein



Posaunensolo: Otto Habermann, Andreas Raub, Roland Balzer



Timo Schrimpf, Christopher Schad, Isabel Jonas, Nadine Larbig, Michael Sippel, Fabian Schäfer, Teresa Schmitt, Nina Stüß, Daniel Vollmer, Anne-kathrin Baier, David-A. Goldmann, Clemens Bangert, Steffen Larbig, Frank Aschenbrücker, Stefan Weber, Thomas Diel, Thomas Heil, Daniel Wagner

2007 Bambini

hinten v.l. Thomas Möller und Thomas Heil
(Trainer)

Mitte v.l. Konstantin Becker, Niclas Huber,
Niels Schäfer, Selina Höhl, Tristan Heil, Jo-
hannes Krieger

vorne v.l. Lina Gemming, Timo Möller, Clau-
dius Brenzel, Patrick Krüger



2007 F-Jugend Meister

hinten v.l. Trainer Norbert Höhl, Joshua Höhl,
Felix Möser, Julian Krüger, Kevin Werbel
(jetzt Brell), Franziska Brenzel, Betreuer
Thomas Krüger;

vorne v.l. Philipp Körber, Nick Nagorny, Timo
Wingenfeld, Nils Becker, Daniel Findeis, Aa-
ron Utsch, Jan Konrad, Johannes Steinker





2008 C-Jugend Meister hinten v.l. Trainer Frank Christian, Marvin Kerlen, Julian Schmitt, Fabian Hillenbrand, Constantin Jacobs, André Gerstner, Felix Matthias, Lukas Gottschalk, Julian Flache
vorne v.l. Michael Kircher, Niklas Jehn, Sven Aschenbrücker, Pascal Heil, Cornelius Raab, Julian Darnieder, Marcel Pappert, Tina Werrbach



2008 Erste Mannschaft

hinten v.l. Michael Sippel, David-Alexander Goldmann, Steffen Kremer, Patrick Kropp, Frank Aschenbrücker, Timo Trabert, Benjamin Fröhlig, Trainer Wigbert Adler, Betreuer Raimund Walter
vorne v.l. Sven Schultheis, Boris Martens, Kai Schultheis, Jens Lechtenböhmer, Fabian Schäfer, Mike Eckstein, Daniel Vollmer, Daniel Pabst



Mit den Eintracht-Kickern geht's aufs Spielfeld

FZ 17.10.2009

Ihren Spaß hatten die E-Junioren aus Marbach in der Frankfurter Commerzbank-Arena, wo Fußball-Bundesligist Eintracht auf Hannover traf (2:1). Vor 40 500 Zuschauern durften sie mit einem Bundesligaprofi an der Hand ins Stadion einlaufen, was den Kindern wohl für immer in Erinnerung bleiben wird. Schon am frühen Morgen hatten sich Betreuer und Nachwuchsfußballer auf den Weg nach Frankfurt gemacht. Ein Eintracht-Verantwortlicher zeigte Katakomben und Umkleidekabinen.

Nachdem sich die Kids umgezogen hatten, folgte eine Einweisung über den Ablauf der nächsten halben Stunde – der Zeit direkt vor dem Anpfiff. Der Höhepunkt war, als die Marbacher Kinder mit den Spielern von Eintracht Frankfurt aufs Feld gingen. Stehend von links: Noah-Gabriel Möller, Anna Brähler, Nils Schäfer, Patrick Krüger, Jan Konrad, Niclas Huber, Johannes Steinker, Tristan Heil, Konstantin Becker, Johannes Krieger und liegend Tizian Wanko. / hl, Foto: privat

2008 G-Jugend

*h.v.l. Trainer Alexander Möller, Louis Körber, Noa-Benjamin Höhl, Julian Baderschneider, Anna Brähler, Jannis Riesner, Betreuerin Heike Hartmann (Höhl)
v.v.l. Dennis Kaletta, Elias Hütsch, Noah-Gabriel Möller, Simon Krusch, Marius Möller*



2008 D-Jugend

*h.v.l. Trainer Frank Möller, Moritz Brenzel, Moritz Kraft, Jan Huder, Julian Rippert, Andreas Mathes, Dominik Schmitt, Trainer Michael Franke
Mitte v.l. Niclas Günther, Valentina Bieneck, Meike Möller, Julian Gutberlet, Marcel Lechfellner
v.v.l. Jonathan Möller, Lukas Franke, Sören Riesner, Konstantin Klöppner, Florentin Weber*

Abteilung Tischtennis: Eine Erfolgsgeschichte

Auf Initiative von Alfred Helgert und Robert Schneider wurde am 25.04.1983 die Tischtennisabteilung gegründet. Als Gründungsmitglieder waren außerdem mit dabei:

Walter Larbig, Peter Thönig, Rolf Grasser, Reimund Krieger, Heribert Krusch mit seinen Söhnen Holger und Marc.

In der ersten Punktrunde 1983/84 wurden folgende Mannschaften gemeldet:

Eine Seniorenmannschaft
Zwei Jugendmannschaften
Eine Mädchenmannschaft
Zwei Schülermannschaften

Robert Schneider wurde zum ersten Abteilungsleiter gewählt und hielt dieses Amt 18 Jahre bis 2001 in seinen Händen. 2002 trat Jörg Abel seine Nachfolge an, der wiederum 2005 die Leitung der Abteilung an Holger Krusch übergab.

In der Abteilung wird die Nachwuchsarbeit großgeschrieben. Darum konnten auch schon viele Erfolge gefeiert werden. Von Einzelmeisterschaften auf Kreis- und Be-

zirksebene sowie mehrfachen Teilnahmen an Hessischen und Südwestdeutschen Meisterschaften mit guten Platzierungen kann die Tischtennis-Abteilung berichten. Es wurden bereits viele Talente trainiert, die weit über die Grenzen des Kreises Fulda bekannt wurden: Heike Höhl (Hartmann), Nina Stüß, Carsten Nierling, Frank Mauer, Holger und Marc Krusch, Jens Ludwig, Sabine Balzer oder Joanna Welsch, um nur einige zu nennen. Teilweise sind die Spieler in Marbach geblieben und spielen heute in den ersten Mannschaften.

Aber nicht nur Einzelspieler können Erfolge aufweisen, sondern auch die Mannschaften haben nennenswerte Siege errungen, wie z.B. Meisterschaften oder mehrfache Kreis- und Bezirkspokal-Siege.

Für die aktuelle Saison sind folgende Mannschaften gemeldet:

Erste Herren
Zweite Herren
Dritte Herren
Damen
A-Schüler

Bezirksliga
Kreislga
3. Kreisklasse
Bezirksklasse
Kreisklasse

**Gründer und Spieler
der ersten Stunde:**

**Robert Schneider
und Alfred Helgert**





1984/85 Damen
Ellen Jahn, Petra Biensack,
Ariane Gerstner, Monika
Ludwig, Birgit Dietz

Bild unten:
1984/85 Mädchen
Karin Halsch, Manuela Krenn,
Simone Mück, Anja
Uebelacker, Nadja Axt

1984/85 Jungen
Arno König, Carsten Nierling,
Andreas Bury, Michael Arnold

Carsten Nierling
errang in der Zeit zwischen
1984 und 1987 mehrere
Kreis- und Bezirksmeistertitel
und gewann zahlreiche regi-
onale und überregionale Tur-
niere (z.B. Würzburg)



Damenmannschaft

- 1983** Meldung einer Mannschaft in der B-Klasse
(Monika Ludwig, Ellen Jahn, Birgit Dietz und Petra Biensack)
- 1987** Meisterschaft in der B-Klasse
(Monika Ludwig, Ilona Mauer, Anja Uebelacker und Simone Mück)
Kreispokalsieger
- 1988** Kreispokalsieger (Mück, Ludwig, Uebelacker)
- 1989** Aufstieg in die A-Klasse
Bezirkspokalsieger (Ludwig, Mück, Mauer)
- 1991** Aufstieg in die Bezirksklasse
- 1992** Aufstieg in die Bezirksliga

- 1994** Meisterschaft in der Bezirksliga, somit Aufstieg in die Verbandsliga
(Heike Höhl, Simone Mück, Nicole Rahn, Jolana Hohmann, Tanja Hillenbrand, Verena Ludwig)
Bezirkspokalsieger (Höhl, Rahn, Mück)
- 2002** Aufstieg in die **Hessenliga**
(Heike Höhl, Tanja Hillenbrand, Simone Möller, Nina Stüß, Verena Schneider)
- 2003** Abstieg in die Verbandsliga
- 2004** Auflösung der Damenmannschaft
- 2008** Neubeginn
(Jenny und Joanna Welsch, Kirstin Auth, Kristin Kerlen, Sophia Krieger, Marion Motzkus, Sophia Wahl)
- 2009** aktuelle Mannschaft in der Bezirksklasse:
Simone Möller, Marion Motzkus, Jennifer Welsch, Joanna Welsch, Kirstin Auth, Kristin Kerlen, Sophia Wahl und Sophia Krieger



Simone Mück / Möller

- Kreismeisterin 1983, 1984, 1986, 1987, 1993
- Kreisrangliste 1986
- Bezirksranglistensiegerin 1984
- Bezirksmeisterin 1984
- Bezirksjahrgangsmeisterin 1984, 1986
- Gemeindemeisterin 2x 1985
- Hessenrangliste Platz 8 in 1984
- Hessenmeisterschaften 1987 im Viertelfinale
- zahlreiche Turniersiege

Kreisklassenmeister der Damen 1987

Monika Ludwig, Ilona Mauer,
Anja Uebelacker, Simone Mück



**1985 Wanderung
der Abteilung**

v.l. Simone Möller, Johannes Helgert, Thomas Möller, Martin Rippert, Robert Schneider mit Alexander, Alfred Helgert mit Sebastian, Ilona Kudla u. Holger Krusch

1994 Kreisligameister

h.v.l. Tanja Hillenbrand, Eike Brähler, Verena Ludwig,
v.v.l. Sabine Balzer, Nina Stüß



1986 Mädchen

Trainingslager nach errungener Meisterschaft bei Kickers Würzburg mit einem chinesischen Nationalspieler
Nicole Rahn, Heike Höhl, Verena Ludwig, Corinna Schäfer, Sabine Balzer, Alfred Helgert



Eike Brähler

Kreis-Jahrgangsmeisterin 1990
Kreisranglistenerste 1992
Kreismeisterin 1992
Bezirksmeisterin 1993

Tischtennis: Hessische Vorrangliste gewonnen

Heike Höhl souverän Erste mit 9:0-Spielen

Fulda

Die hessische Tischtennis-Vorrangliste der weiblichen und männlichen Jugend fand am Wochenende in Steinfurth statt. Hier konnten sich in vier Gruppen mit jeweils zehn Spielern bei den Mädchen die ersten drei und bei den Jungen die ersten zwei für die HTTV-Endrangliste am 16./17. September qualifizieren. Vom Kreis Fulda schaffte dies nur Heike Höhl (Marbach).

[...] Wie erhofft konnte sich die überragende Heike Höhl als Erste mit 9:0-Spielen für die HTTV-Endrangliste qualifizieren [...]

FZ September 1996

Heike Höhl (Marbach) qualifizierte sich für die hessische Endrangliste.



Heike Höhl (Hartmann)

- Kreismeisterin: 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995
- Bezirksmeisterin: 1988, 1990, 1992, 1995
- Kreisranglistenerste: 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1994, 1996
- Bezirksranglistenerste: 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1996
- Hessenrangliste: 1990 6. Platz, 1992 7. Platz, 1993 10. Platz, 1995 9. Platz
- Hessenmeisterschaft: 1991 3. Platz Doppel, 1992 3. Platz Doppel, 1994 3. Platz Doppel
- Südwestdeutsche Meisterschaften: 1994 3. Platz Doppel (Carmen Stork, DA)
- diverse Turniersiege (z.B. Hünfeld, Müs, Hofbieber, Weyhers)

Damen 2000
Heike Höhl, Nina Stüß,
Simone Möller, Tanja Hillenbrand

Zusammen mit Verena Schneider
stiegen diese Vier 2002 in
die **Hessenliga** auf.





Holger Krusch

- Kreismeister 1983, 1986
- Bezirksmeister 1986
- Gemeindemeister 1985
- verschiedene Turniersiege

Frank Mauer

- Kreismeister 1986, 1987
- Bezirksmeister 1986
- Gemeindemeister 2x 1990
- verschiedene Turniersiege (u.a. Stadtmeister FD 1980)

Bild oben:

h.v.l.

1984/85 Schüler

*Frank Mauer, Holger Krusch,
Jürgen Krieger, Marc Krusch
v.v.l.*

1984/85 Jugend

*Ulrich Alt, Holger Ölhorn,
Christian Grasser, Timo
Krass, Uwe Uebelacker,
Christian Pecks*



Bild rechts:

Dritte Herren 1984/85

*Christoph Montag, Rolf
Grasser, Walter Larbig,
Wolfgang Sippel, Walter
Schmidt, Jochen Finke,
Werner Nierling*

Jugendmannschaften

Hier die Mannschaften einiger Jahrgänge:

- 1984 2 Schüler: Frank Mauer, Holger Krusch, Jürgen Krieger, Marc Krusch
1 Mädchen: Anja Uebelacker, Simone Mück, Lydia Krenn und Karin Halsch
2 Jugend: Arno König, Carsten Nierling, Andreas Bury, Michael Arnold; Ulrich Alt, Holger Ölhorn, Christian Grasser, Timo Krass, Uwe Uebelacker, Christian Pecks
- 1992 1 Schüler: Jürgen Balzer, Florian Helgert, Marc Schröer, Martin Höhl
1 Mädchen: Tanja Hillenbrand, Eike Brähler, Nina Stüß, Marion Sippel
1 Jugend: Jens Ludwig, Klaus Montag, Christoph Tögel, Kai Gajewski
- 1994 2 Schüler: Michael Sippel, Marc Schröer, Michael Jonas, Stefan Holder; Thomas Diel, Timo Schrimpf, Johannes Helgert, Manuel Schwab, Johannes Rippert, Jens Lechtenböhmer
1 Schülerinnen: Sabine Sippel, Verena Schneider, Julia Reith, Nadine Larbig
1 Jugend: Thomas Wessolly, Martin Höhl, Marion Sippel, Alexander Stiel, Florian Helgert
- 1997 1 Schüler: Manuel Schwab, Andreas Reith, Christoph Diel, Steffen Schwab, Alexander Ostrowski, Sebastian Petsch
1 Mädchen: Sabine Sippel, Verena Schneider, Julia Reith, Nadine Larbig, Nadine Abels, Anne Schröer
1 Jugend: Dominic Jahn, Stefan Holder, Johannes Helgert, Michael Jonas, Benjamin Heck, Marc Schröer
- 1998 1 Schüler: Andreas Reith, Christoph Diel, Steffen Schwab, Alexander Ostrowski, Alexander Quanz
1 Mädchen: Sabine Sippel, Verena Schneider, Nadine Larbig, Nadine Abels, Nina Peter
1 Jugend: Dominic Jahn, Johannes Helgert, Michael Jonas, Benjamin Heck, M. Schwab, David Goldmann, D. Waider
- 2003 1 Schüler: Gabriel Bleuel, Manuel Bokatius, Christopher Günther, Patrick Hansel, Maximilian Jacobs, Dominik Klinkhammer, Maximilian Rapp
1 Schülerinnen: Katharina Auth, Kirstin Auth, Linda Brenzel, Sophia Krieger, Anna-Lena Krimm, Julia Neumann, Sophia Wahl, Jennifer Welsch, Joanna Welsch, Tina Werrbach
1 Mädchen: Marija-Lisa Goldmann, Natascha Grasser, Ingrun Handwerk, Kristin Hillenbrand, Josefine Klein, Sarah Krimm, Melanie Medler, Julia Otterbein
- 2005 1 Schüler: Christopher Günther, Manuel Bokatius, Maximilian Jacobs, Dominik Klinkhammer, Patrick Hansel, Maximilian Rapp
1 Schülerinnen: Joanna Welsch, Sophia Krieger, Tina Werrbach, Anna-Lena Krimm, Sophia Wahl, Julia Neumann, Katharina Auth
1 Jugend: Jennifer Welsch, Sarah Krimm, Kristin Hillenbrand, Kirstin Auth, Marija-Lisa Goldmann, Ingrun Handwerk
- 2006 2 Jugend: Christopher Günther, Joanna Welsch, Jennifer Welsch, Kirstin Auth; Frederik Reinker, Tina Werrbach, Sophia Wahl, Anna-Lena Krimm, Natalis Maximilian Ture, Sophia Krieger, Katharina Auth
- 2007 2 Jugend: Joanna Welsch, Frederik Reinker, Jennifer Welsch, Sophia Krieger; Kirstin Auth, Anna-Lena Krimm, Kristin Kerlen, Sophia Wahl, Marvin Kerlen
- 2009 1 Schüler: Jessica Welsch, Daniel Borschel, Jonathan Feik, Johannes Feik, Loreen Ölhorn



1985 Kreismeister der Schüler
Trainer Alfred Helgert, Mark Krusch, Frank Mauer, Jürgen Krieger, Holger Krusch



1990 Showeinlage im Festzelt zum Jubiläum der SG Marbach
v.l. Jörg Abel, Arno König, Holger Krusch, Frank Mauer (an der Platte), Christoph Montag, Robert Schneider, Otto Heil, Klaus Montag (an der Platte), Alfred Helgert



1990 Alfred Helgert stellt das Mädchenteam vor
Nicole Rahn, Corinna Schäfer, Sabine Balzer, Heike Höhl

1990 Meister Kreisluga Herren



Das Team der SG Marbach wurde Meister der Herren-Kreisliga Fulda. Von links: Mauer, Abel, Krusch, Schubert, Montag, Helgert.



1998 Vereinsmeister
Abteilungsleiter Robert Schneider mit
Heike Höhl und Klaus Montag



1998 Jugend
Michael Sippel, Thomas Wessolly,
Alexander Stiehl, Stefan Holder

Michael Sippel

- Kreismeister 1994, 1996, 1998
- Kreisranglistenerster 1994, 1996, 1998
- Kreisjahrgangsmeister 1994
- Bezirksjahrgangsmeister 1994
- Teilnahme Hessische Jahrgangsmeisterschaften 1994
- Teilnahme Hessische Vorrangliste 1994
- verschiedene Turniersiege

Erste Mannschaft Herren

- 1983** Meldung in der 2. Kreisklasse
Robert Schneider, Alfred Helgert, Roland Mauer,
Bernhard König, Walter Schmidt, Rolf Grasser
- 1986** Aufstieg in die 1. Kreisklasse
- 1990** Aufstieg in die Kreisliga
Holger Krusch, Frank Mauer, Heiko Schubert,
Alfred Helgert, Christoph Montag, Jörg Abel
- 1991** Aufstieg in die Bezirksklasse
Frank Mauer, Heiko Schubert, Holger Krusch,
Jörg Abel, Christoph Montag, Alfred Helgert

- 1993** Abstieg in die Kreisliga
Frank Mauer, Arno König, Heiko Schubert,
Christoph Montag, Holger Krusch, Jörg Abel
- 1994** Aufstieg in die Bezirksklasse
- 2006** Aufstieg in die Bezirksliga
Michael Sippel, Frank Mauer, Klaus Montag,
Mathias Koepfinger, Jürgen Wilke, Arno König
- 2010** aktuelle Mannschaft (Bezirksliga): Michael
Sippel, Klaus Montag, Frank Mauer, Dominic
Jahn, Christoph Montag, Mathias Koepfinger



1998 Vereinsmeisterschaften

Christoph Montag, Stefan Holder, Johannes Helgert, Robert Schneider, Verena Schneider, Michael Sippel, Michael Jonas, Sabine Sippel, Frank Mauer, Dominic Jahn, Nina Stüß, Holger Krusch, Klaus Montag, Martin Rippert, Simone Mück, Arno König, Jörg Abel, Heike Höhl, Alfred Helgert, Alexander Stiel, Thomas Wessolly, Holger Staubach, Heiko Schubert mit Sohn



1999 Erste Mannschaft

Michael Sippel, Christoph Montag, Heiko Schubert, Klaus Montag, Frank Mauer, Arno König



1999 Zweite Herren Kreismeister

h.v.l. Jörg Abel, Alexander Stiel, Thomas Wessolly, Alfred Helgert - v.v.l. Holger Staubach, Martin Rippert, Robert Schneider, Holger Krusch



2000 Zweite Herren

*h.v.l. Alfred Helgert, Dominic Jahn, Robert Schneider
v.v.l. Holger Staubach, Jörg Abel, Holger Krusch*

Zweite Mannschaft Herren

1984 Meldung in der 3. Kreisklasse

1999 Aufstieg in die Kreisliga

Holger Krusch, Holger Staubach, Jörg Abel, Alfred Helgert, Thomas Wessolly, Robert Schneider, Dominic Jahn

2001 Abstieg aus der Kreisliga

2002 Aufstieg in die Kreisliga

Jörg Abel, Alexander Stiel, Thomas Wessolly, Alfred Helgert, Holger Staubach, Martin Rippert, Robert Schneider, Holger Krusch

2006 Abstieg aus der Kreisliga

Christoph Montag, Dominic Jahn, Holger Krusch, Jörg Abel, Bernd Hack, Heiko Schubert

2007 Aufstieg in die Kreisliga

Christoph Montag, Holger Krusch, Dominic Jahn, Bernd Laibach, Heiko Schubert, Bernd Hack

2010 aktuelle Mannschaft in der Kreisliga

Arno König, Bernd Laibach, Holger Krusch, Heiko Schubert, Bernd Hack, Alfred Helgert



2000 Die gesamte Abteilung
 Helmut Wahl, Holger Staubach,
 Simone Möller, Holger Krusch,
 Stefan Schmitt, Jörg Abel, Peter
 Spiegel, Arno König, Verena
 Schneider, Alfred Helgert,
 Tanja Hillenbrand, Heike Höhl,
 Michael Jonas, Alexander Stiel,
 Dominic Jahn, Klaus Montag,
 Robert Schneider, Thomas
 Wessolly, Michael Sippel



Kein Team kann Marbach das Wasser reichen

Die dritte Tischtennis-Mannschaft der SG Marbach wurde ungeschlagen Meister der Zweiten Kreisklasse Nord. Das Bild zeigt von links: Dominic Jahn, Robert Schneider, Michael Jonas, Peter Spiegel, Martin Rippert, Bernd Hack, Thomas Wessolly, Alfred Helgert und Stefan Holder.

FZ/Foto: Privat

Bericht FZ 2003



2003 Zweite Herren
in Feierlaune
v.l. Jörg Abel, Dominic Jahn,
Jürgen Wilke, Holger Krusch,
Bernd Hack, Andreas Rehagen



Das Freundschaftsspiel gewann Bundesligist Würzburg (von links: Fan Changmao, Evgenij Shetinin, Lei Yang, Yaroslav Zhnardenko, Fu La jun) gegen die Fuldaer Auswahl mit Michael Schneider, Rene Schmitt, Mathias Müller, Stefan Hau, Rüdiger Bode und Christian Malkmus.

Tischtennis: Bundesligist Würzburg war zu Gast in Marbach

Sportlicher Leckerbissen

Fulda
Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Tischtennisabteilung der SG Marbach trat eine Fuldaer Kreis- auswahl gegen den Bundesligisten Würzburg an.

Zweitligaspieler Michael Schneider (Maberzell), René Schmitt (Oberliga, FV Horas), Stefan Hau, Matthias Müller (beide Verbandsli- ga, TTG Margrethenhaun-Künzell),

Rüdiger Bode (Verbandsliga, SV Flieden) sowie Christian Malkmus (Bezirksoberliga, SV Uttrichshau- sen) gehörten zu der Auswahl, die die Bundesliga-Stars aus Würzburg herausforderten. 70 Zuschauer kamen dabei auf ihre Kosten und sahen „Stars“ wie den weißrussischen Ab- wehrstrategen Evgenij Shetinin be- wundern oder auch Würzburgs Nummer drei und Routinier Fan Changmao. Zur bayerischen Dele-

gation gehörte Gastspieler Yang Lei vom Zweitligisten Gräfelfing, sowie ein 15 Jahre altes Supertalent. Einen Satz konnte die Fuldaer Auswahl nicht gewinnen, Stefan Hau besaß gegen den Chinesen Lei noch am ehesten eine Chance. Dennoch ka- men viele tolle Ballwechsel zustan- de. Ein weiterer Höhepunkt war der anschließende Schaukampf zwi- schen Fan Changmao und Evgenij Shetinin.

Bericht FZ 2003



2006

Dritte Herren

v.l. Jörg Abel,
Peter Spiegel,
Robert Schneider,
Christopher Günther,
Michael Bauersachs,
Michael Jonas



**2008 Turnier zum
Abteilungsjubiläum mit
18 örtlichen Vereinen**

Joanna Welsch

- Kreismeisterin 2005, 2007 (Doppel mit Kristin Kerlen), 2008
- Kreisrangliste 2007 1. Platz, 2008 2. Platz
- Teilnahme an Hess. Meisterschaften 2007

Sportgemeinschaft Marbach 1910 e.V.
Tischtennisabteilung



25 Jahre Tischtennis in Marbach am Samstag, 16. August 2008

Die SG Marbach feiert am Samstag, 16. August 2008, ab 14:00 Uhr, das 25-jährige Bestehen ihrer Tischtennisabteilung im Konrad-Trageser-Haus Marbach.

Wir bieten Ihnen:

Großes Tischtennisturnier der örtlichen Vereine:



Spannende und begeisternde Tischtennis Spiele zwischen den Vertretern der Marbacher Vereine. Ab 17:00 Uhr: Tischtennis-Turnier der Mannschaften der SG Marbach und befreundeter Vereine (mit anschließender Siegerehrung).

... und am Abend:

Gemütliches Beisammensein für „Jedermann“.



Zuschauer

Damen h.v.l. Sophia Krieger, Kristin Kerlen, Marion Motzkus, Sophia Wahl, Jessica Welsch, Jennifer Welsch, Joanna Welsch
Herren v.v.l. Mathias Koepfinger, Heiko Schubert



Wettkampfbüro

Sophia Krieger, Michael Jonas, Christoph Montag





Petra Schneider mit
Enkeltochter Helena Schilde



Gesprächspartner
Ernst Hahner und Klaus Jürgen Ludwig



Gesprächsrunde Holger Krusch, Bernd Laibach, Frank
Mauer, Dominic Jahn, Marion Motzkus, Mathias Koepfinger

gut gelaunt
Simone Möller



Tischtennis

Kinderturnen ab 1974: Sport, Spiel, Spaß und Abenteuer



rechte Reihe v.r. Gabi Krieger, Ulrike Darnieder,
Birgit Möller, Annette Krieger



im Uhrzeigersinn v.l. unten Tamara Rommel, Jutta Schäfer,
Birgit Möller, Ulrike Darnieder, Birgit Balzer, Karin Kaletta, Kurt
Vojacek, Annette Krieger, Katja Richard, Uwe Aschenbrücker



1977 Weihnachten

h.v.l. Frank Gensler, Birgit Stock (Schnell), Michael Möller (Glüber), Holger Ölhorn, Christian Hoßner, Sonja Hütsch, Jürgen Krieger, Astrid Baus - Mitte v.l. Margarete Weber, Raimund Walter, Bettina Möller, Rüdiger Tögel, Anja Gemming (Heil), Ute Sagan, Dietmar Tögel, Dirk Aschenbrücker, Uwe Aschenbrücker, Gesine Rudolph - vorne v.l. Martin Rabanus, Sonja Arnold (Wollner), Stephanie Eppinger (Gemming), Elke Stock (Michel), Tamara Rommel (Krieger), Daniela Höhl (Thöne), Carsten Strehlow, Ulrich Alt, Dirk Leipold



1977 Gruppe 1

v.l. Tamara Rommel, Sven Dack, Michael Möller, Dirk Strehlow, Holger Ölhorn, Christian Rabanus, Birgit Stock, Christoph Brenzel, Martin Rabanus, Dirk Aschenbrücker, Anja Gemming

Bild unten

1977 Gruppe 2

h.v.l. Matthias Heil, Uwe Aschenbrücker, Dirk Leipold, Stefan Riedl - v.v.l. Daniela Höhl, Elke Stock, Jürgen Krieger, Ariane Höhl



Bild links

1977 Gruppe 3 h.v.l. Dorothea Heller, Hans-Jörg Jonas, Bernhard Brenzel, Jochen Gemming, Christof Stock, Christian Rabanus, Hartmut Schwab

Mitte v.l. Rainer Riedl, Ute Brenzel, Sybille Alt, Ariane Höhl, Lynn Dack, Peter Balzer, Christoph Brenzel, Thomas Kircher v.v.l.

Susanne Scheunert, Ariane Gerstner, Birgit Dietz, Tatjana Sauer, Gerda Scheunert, Beate Walter



1977 Auftritt zur Meisterschaft der Fußballer



1978 h.v.l. Peter Kaletta, Jochen Gemming, Karin Kaletta, Susanne Rommel, Kerstin Fröhlich – Mitte v.l. Hans-Jörg Jonas, Stefan Riedl, Christina Birkenbach, Birgit Möller, Jutta Schäfer, Ulrike Günther – v.v.l. (unerkannt :-), Bernhard Brenzel, Christof Stock, Susanne Scheunert, Gerda Scheunert, Ralph Demminger, Wigbert Brenzel



Waldausflug



Turnkinder-Pölternachmittag

**1978 Poltern und Feiern mit
Margarete und Eugen**



1979 Radtour v.l. Markus Hildebrand, Holger Ölhorn, Astrid Baus, Birgit Stock, Elke Stock, Dietmar Tögel, Rüdiger Tögel, Holger Köller, Ulrich Alt, Raimund Walter, Uwe Aschenbrücker



1979 Wanderung

v.l.

Tamara Rommel, Katja Richard, Susanne Rommel, Isabell Rommel, Sabine Bleuel, Silke Wehner, Thorsten Wehner, Ute Sagan, Jürgen Deboy, Christian Grasser, Svenja Krämer, Dirk Aschenbrücker, Kai Eppinger, Margarete Weber, Anja Gärtner



Elke Stock, Holger Ölhorn, Raimund Walter



Sportfest 1979



1979 Dirk Aschenbrücker und Nikolaus Otto Möller



Fastnachtsturnstunde im Konrad-Trageser-Haus



1980 Weihnachtsfeier
Besuch vom 1. Vorsitzenden Otto Heil



oben: Margarete Weber mit Nicole Kneissl und Thorsten Wehner
rechts: Sandra Brenzel, Frank Möller, Katja Möller, Tamara Rommel



1982 Papp-Auto-Fabrik





1982 Großes Familienfest
gemeinsam mit der
Damengymnastikgruppe



1983

hinten v.l.

Katja Baus, Tanja Sippel,
Tanja Bleuel, evtl. Petra Eisen-
cher oder Mira Sagan, Sybille
Endter, Carolin Psyk

Mitte v.l. Michaela Köller,
Vera Sagan, Verena Ludwig,
Nadine Noll, Carmen
Kochanski, evtl. Michaela Wahl

vorne v.l. Daniel Mitteis,
Jörg Endter, Jens Plur



1985 h.v.l. Carina Rehberg, Sabine Zentgraf, Ute Ölhorn, Sybille Endter, Eugen Weber, Jennifer Noll, Silke Mitteis, Florian Lebek, Bianca Schultheis, Kathrin Möller, Dirk Strehlow, Jens Ludwig, Kai Gajewski
Mitte v.l. Denise Fröhlich, Rebecca Nierling, Carolin Schmitt, Daniel Jahn, Eike Brähler, Gunther Tischer, Antje Deboy, Tanja Sippel, Tina Grasser, Thomas Weber, Christine Möller, Heike Höhl, Diana Göb, Björn Krämer
stehend vorne Christoph Tögel, Steffen Finke



Die vier Turngruppen von 1985

Gruppe 1 h.v.l. Silke Mitteis, Corina Schäfer, Heike Höhl (Hartmann), Eike Brähler, Carolin Schmitt (Grasser), Kathrin Möller
Mitte v.l. Jennifer Noll, Florian Lebek, davor Thomas Weber, Marion Sippel (Motzkus), Anja Walter (Urspruch), Frank Urspruch, dahinter Antje Deboy, Denise Fröhlich (Elgeti) - v.v.l. Dirk Strehlow, Christoph Tögel, Margarete Weber, Frank Hosenfeld,

Gruppe 2

4. Reihe v.l. Christian Möller, Christoph Tögel, Mira Sagan, Christine Möller, Daniel Jahn, Steffen Brenzel
3. Reihe v.l. Steffen Finke, Diana Göb, Carmen Kochanski, Bianca Schultheis, Jens Ludwig, Sascha Simon
2. Reihe v.l. Manuel Lebek, Daniela Mertz, Carolin Psyk, Carina Rehberg, Bettina Neumann
1. Reihe v.l. Susanne Arnold, Margarete Weber mit Thomas, Sabine Zentgraf, Björn Krämer, Michaela Wahl





Gruppe 3

h.v.l. Eugen Weber, Michael Kochanski, Nicole Böhm, Verena Ludwig, Petra Eisenacher, Daniel Mitteis, Thorsten Wehner, Tanja Bleuel

Mitte v. l. Frank Möller, Sandra Brenzel, Katja Möller, Katja Baus, Corinna Czech, Silke Wehner, Jörg Endter
v.v.l. Nadine Noll, Judith Roth, Tina Grasser, Vera Sagan



Gruppe 4

h.v.l. Eugen Weber, Anja Uebelacker, Birgit Stock, Beate Walter, Anja Gemming
Mitte v.l. Bettina Möller, Tamara Rommel, Svenja Krämer, Sabine Bleuel, Christian Grasser, Marc Krusch
v.v.l. Jürgen Deboy, Christian Schmitt, Susanne Brenzel



1988 Abenteuerspielplatz Bimbach

in Schlangenlinie v.l. unten Michael Sippel, Katrin Schneider, Frank Aschenbrücker, Johannes Rippert, Stefan Weber, Yvonne Aschenbrücker, Stefanie Höhl, Thomas Diel, Anna-Maria Schäfer, Fabian Schäfer, Nicole Wieber, Inga Kjer, Isis Sippel, Verena Schneider, Verena Arnold, Mirco Heck, Sabine Sippel, Marion Sippel, Dorothee Rahn, Steffen-Christoph Rahn, Kristin Plefka, Marco Röchow, Florian Helgert, Carolin Schmitt, Julia Wahl, Julius Bangert, Benjamin Heck, Johannes Helgert, Dominic Jahn, Katrin Möller, David-Alexander Goldmann, Melanie Wahl, Sascha Seibert, Thomas Weber

1982 bis 1992: Kinderfastnacht mit der „Augustfamilie“ und vielen Helfern



**Motto 1988
"Fastnachtsball in Hof und Stall"**







1988 Turnalltag: h.v.l. Bettina Leibold, Sabine u. Marion Sippel, Julius Bangert, Thomas Weber, Steffen Larbig, Sonja Helker; v.v.l. Thomas Leibold, Stefan Weber, Corinna Schäfer, Carolin Schmitt, Inga Kjer, Katrin Möller, Stefanie Mertz



Thomas Leibold, Julius Bangert, Sabine und Marion Sippel, Steffen Larbig, Thomas Weber



1989 Elternhilfe beim Autobau
Martha Sippel und Thomas Leibold
v. Sabine Sippel, Anna-Maria Schäfer



MAA: Marbacher Automobilausstellung





**1990
Jubiläum der
SG Marbach**

*Die jüngeren
Turnkinder stellen
„Fleißige Sportler“ vor*



*v.l. Heike Höhl, Katrin Schneider,
Thomas u. Bettina Leibold, Verena Schäfer,
Florian Lebek, ?, Katrin Möller, Carolin Psyk, Corina Schäfer, Katja
Gensler, Melanie Wahl, (im Anlauf) Stefanie Mertz,
(im Sprung) Daniela Mertz*



*Die älteren
Turnkinder
präsentieren eine
Trampolinshow*

**1992 Besuch bei
Andreas Wahler
im Traumtheater
Simmershausen**

Jetzt ist Pause!



*Andreas Wahler
verzaubert
Stefan Heil*



vordere Reihe: Christopher Schad, Janina Noll, Tobias Eisenbart, Jakob Weber, Janine Seibert, Nadine Larbig, Annika Kerber, Andreas Weiser, Renate Gunkel, Patricia Bau



1994

6. Reihe: Stefan Weber, Anja Walter, Thomas, Eugen und Margarete Weber, Jakob Frohnapfel, Christopher Schad, Kai Schultheis, Rafael Schratz
5. Reihe: Leona Stoberneck, Leonie König, Katharina Bendisch, Isabell Hahner, Kai Stüß, Stefan Heil, Alexander Quanz, Nadine Simon, Teresa Schmitt, Nina Heil, Marija-Lisa Goldmann, ?
4. Reihe: Katharina Rippert, Jessica Simon, Sebastian Helgert, ?, Janina Quanz, Josefine Klein, Andreas Weiser, Marius Wald
3. Reihe: Lukas Heil, Julian Mauchel, Carmen Baier, Janina Noll, Andreas Reith, Jakob Weber, Kristin Hillenbrand, Sven Schultheis, ?, Isabell Jonas, Janine Heil, Lisa Bendisch, Dominik Haas
2. Reihe: Manuel Wieber, Mark Simon, Viola Hiemer, Johanna Trappe, Melanie Mehler, Maxi Holder, Kai Lechtenböhmer, Christian Stiel, Larissa Brenzel, Annalena Baier, Janina Rüffer, Ann-Kathrin Krieger, Anne-Kathrin Krenzer, Alexander Schneider, Magdalena Thönig
1. Reihe: Annkathrin Baier, Sandra Möller, Christian Röchow, Patrick Kropp, Patrick Wollner, Steffen Schwab



1998 Kinderolympiade Gruppe 2

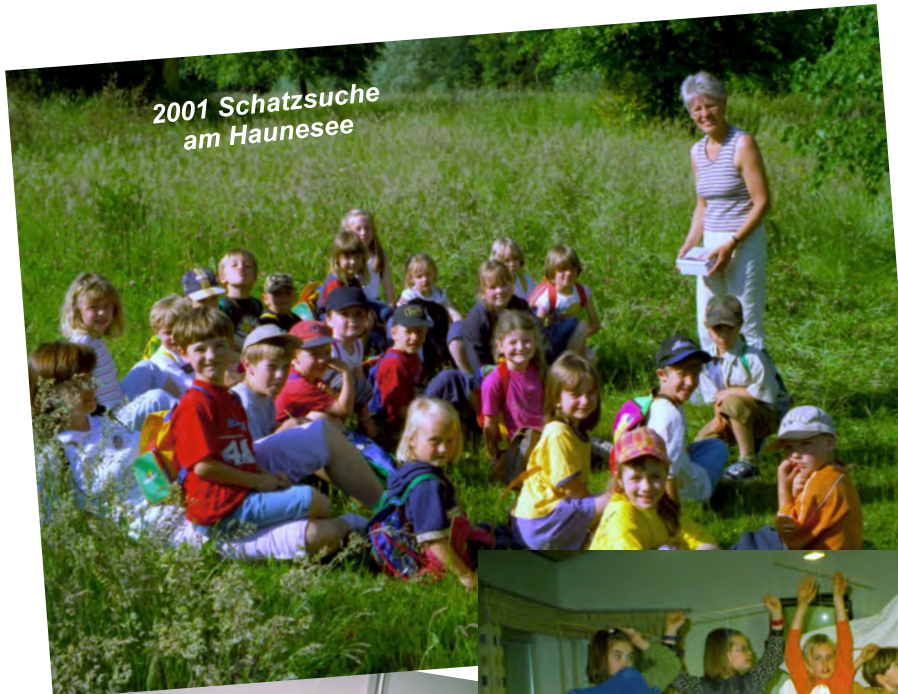
h.v.l. Eugen und Margarete Weber, Katja Gensler – Mitte v.l. Sophia Krieger, Jessica Simon, Richard Handwerk, Florentina Finke, Isabelle Fojuth, Richard ?, Julian Wagner, Fabian Czech, Johannes Raub, Stephanie Medler, Melanie Plefka, Marius Höhl, Ramona Müller – v.v.l. Luisa Dargel, Jasmin Jonas, Silke Baumgartl, Alice Schröer, Vanessa Petsch, Lorena Höhl, Antonia Curavic, Kirstin Auth, Jenny Herzig, Ronja Reinker, Eva-Maria Böhm

auf den Geräten v.l. Johannes Klüh, Viktor Wink, Christopher Wahl, Kristin Kerlen, Jessica Krüger, Cara Enders, Michael Kircher, Marvin Kerlen, Marvin ?, Nikolas Böhm, Susanne Dietz, Joshua Demminger - v.v.l. Julia Neumann, Miriam Brenzel, Marlies Loy, Marina Brenzel, Nadine Findeis, Carina Leipold, Eugen und Margarete Weber



Fastnachtsturnen 2001

auf den Geräten v.l. Tina Werrbach, Linda Brenzel, Verena Gerigk, Corinna Höhl, Laura Pappert, Christian Balzer, Maria Weber, Marc-André Kircher, Leon Enders, Matthias Rippert, Sophia Wahl, Lisa Jonas - v.v.l. Sandra Wollner, Victoria Höhl, Carolina Hahner, Martina Dietz, Theresa Klein, Luisa Wahl, Arthur ? - ganz vorne v.l. Janina Fojuth, Pia-Christina Böhm, Margarete Weber, Katharina Auth



*Brigitte Gerigk, Carolina Hahner,
Stefan Dietz, Brigitte und Viktoria
Höhl, Margarete Weber*



*2003 Gespensterwanderung
und Bastelstunde*

*h.v.l. Katharina Auth, Sandra Wollner, Maria Weber, Leon Enders,
Pia-Christina Böhm, Arthur ?, Tina Werrbach - Mitte v.l. Martina Dietz,
Carolina Hahner, Christopher Günther, Sophia Wahl, Linda Brenzel, Laura
Pappert - vorne v.l. Luisa Wahl, Larissa Hahn, Victoria Höhl, Verena Gerigk,
Theresa Klein, Marc-André Kircher*



2003 Stadtführung Fulda

*h.v.l. Lea Vojacek, Katharina Rapp, Jonathan Feik, Jona Wollner, Julian Krüger, ?, Sören Riesner
Mitte v.l. Pia Simon, Christine Dietz, Talita Höhl, Maximilian Becker, Jonathan Möller, Lars Bendisch - v.v.l. ?, Jessica Welsch, Tabea Heil, Phillip Krieger, Sebastian Leipold, Moritz Brenzel, Florentin Weber, Führerin*



2008 Sommerfest mit Verleihung der Kinderturntest-Urkunde des DSB

h.v.l. Paul Clausnitzer, Niclas Huber, Theo Raedler, Anna Röder, Hannah Wilhelm, Samira Utsch, Noa-Benjamin Höhl - Mitte v.l. Smilla Gemming, Marie Krieger, Jan Aschenbrücker, Lena Baier, Lina Schmincke, Pauline Steinker, Jannis Riesner, Margarete Weber - v.v.l. Amelie Möller, Maya Konrad, Amelie Gerwig, Lea Drebes, Luca Brenzel, Denise Stüß, Leon Emunds, Lena Axt

Das Olympische
Feuer wird
entzündet

Bild ganz rechts:
Verpflegung gibt
es bei
Anja Hohage



2009 Sommerolympiade

h.v.l. Tanja Müller, Maximilian Arnold, Neele Wilhelm, Elias Hütsch, Lena Baier, Amelie Josefine Möller, Alia Bug, Marie Krieger, Jakob und Katja Balzer

Mitte v.l. Petra Baier, Anne Röder, Emely Becker, Florine Baderschneider, Sophia Hack, Maya Konrad, Konstantin Hohage, Philipp Müller, Robin Hilgert, Sabine Heller, Anja Hohage -

v.v.l. Eugen Weber, Sophia Riedl, Philip Raedler, Ronja Heller, Lara Wolff, Julia Badura, Annika Glüber, Margarete Weber

Showtanz - „Wild Angels“



2003 „Wild Angels“ im Gründungsjahr

h.v.l. Janina Gruber, Larissa Brenzel, Anne Lechtenböhrer,
Verena Baier, Melanie Medler, Josefine Klein, Marija-Lisa
Goldmann, Luisa Dargel
v.v.l. Sarah Krimm, Anna-Lena Krimm, Ramona Müller,
Teresa Krieger



Auftritt kfd-Fastnacht 2009

Gymnastik - Fitness und Spaß



1974 Auftritt zur B-Klassen-Meisterschaft der Fußballer
v.l. Elfriede Raub, Anni Schmitt, Gerda Gemming, Hildegard Fröhlich, Irmgard Zeidler, Anna Maria Krieger

Bild Mitte links
1977 Weihnachtsfeier
v.l. Magdalena Gensler, Helga Rabanus, Gerti Christian, ?, Anni Schmitt, Elfriede Raub, Maria Eppinger, Gerlinde Möller



Bild unten
1977 Auftritt zur A-Klassen-Meisterschaft der Fußballer
v.l. ?, Irmgard Zeidler, Rosel Gerstner, Gerti Christian, Waltraud Heil, Doris Sagan, Hilde Uebelacker, Margarete Weber, Gerda Gemming, ?, Brigitte Haschke (Weber), Camilla Langer



**1980 Tanz zum
70-jährigen Vereinsjubiläum**
Gerda Gemming, Waltraud Heil,
Karola Dargel, Erika Demminger



1981 Festzug in Marbach
1. Reihe Anita Brenzel, Margot
Psyk, Regina Brähler, 2. Reihe
Monika Wagner, Margarete Köl-
ler, 3. Reihe Gerlinde Zentgraf,
Magdalena Gensler, dann v.l.
Elisabeth Schmitt, Silvia Atzler,
Martha Sippel mit Marion, Gabi
Krimm, Elfriede Möller, Brunhilde
Czech





1985 im Konrad-Trageser-Haus

6. Reihe: Monika Wagner, Hilde Uebelacker
 5. Reihe: Martha Sippel, Silvia Atzler, Rosa Blumberg, Irmgard Grasser
 4. Reihe: Rita Lebek, Anita Frohnäpfel, Brigitte Jonas, Doris Sagan, Elke Möller
 3. Reihe: Regina Heil, Gerda Aschenbrücker, Gerti Christian, Anita Brenzel
 2. Reihe: Margot Psyk, Frieda Weber, Mechthild Heil, Gabi Krimm, Brigitte Gerigk
 1. Reihe: ?, Brigitte Sippel, Ute Leipold

**1990 Tanz zum
80-jährigen Vereinsjubiläum**





Zeitsprung nach 2008
Herrengymnastik
 Hans-Jürgen Rüffer, Übungsleiterin
 Jutta Schulz, Ewald Jonas

2009 Damengymnastik
 „Sternstunde“ auf dem Sportplatz



Feste und Jubiläen - Feiern und Ehrungen



1960er Festzug

v.l. Karl Hahner, Herbert Göb, Walter Schultheis, Karl Höhl, Hubert Koch, ? (verdeckt), Heinz Micheew, Bernhard Endter, August Schmitt, ? (verdeckt), Otto Heil, Oswin Larbig, Egon Schmitt

1960 Ehrungen

Willi Becker (ehemals Vorsitzender), Adolf Haas (Gründungsmitglied), ?, Wilhelm Fröhlich, Richard Hahner (Vorsitzender), Anton Rommel (ehemals Vorsitzender)



1969 Aufstellung der Schülermannschaft zum Festzug

v.l. Peter Dargel, Otto Heil mit Christof, Joachim Haas, Lothar Larbig, Martin Fröhlich, Walter Larbig, Hubert Baier, Michael Wahl, Eugen Wahl, Bernhard Abel, Willi Mauchel



1980 Ehrung beim Festkommers zum 70-jährigen Bestehen der SG Marbach

*h.v.l. Elmar Hartmann, Hermann Schultheis, Peter Baier, Bertram Mehler, Paul Krieger, Karl Riedl, Pius Fröhlich, Josef Haas, Rudolf Helker, Otto König, Peter Sippel, Margarete Weber, Otto Gemming, Ewald Höhl, August Schmitt, Emil Reith, Rudi Schneider, Otto Heil, Hans Walter, Manfred Hahn, Josef Göb, Richard Hahner, Hubert Goldmann, Leo Höhl, Bernhard Abel
vorne sitzend v.l. August Koch, Anton Rommel*



1985 Vorstand während der Jahreshauptversammlung im Konrad-Trageser-Haus
v.l. Wolfgang Sippel, Hubert Goldmann, Werner Nierling, Otto Heil, Hans Walter, Hubert Baier



1985 Vorstand: Manfred Gensler, Wolfgang Sippel, Otto Heil, Hubert Goldmann, Alfred Helgert, Robert Schneider, Werner Nierling



Bild links

1985 Ehrungen

Ewald Höhl, Otto Stock, Emil Reith, Bertram Mehler, Hans Walter, Werner Nierling, Hubert Goldmann



Bild rechts

1985 Ehrungen

Franz Schmitt, Josef Wahl, Emil Reith, Josef Larbig, Walter Damrow, Karl Möller, Paul Krieger, Karl Jonas, Peter Baier, Paul Hahn, Alfred Helgert, Otto Heil



Hubert Goldmann, Otto Heil, Alfred Helgert



1990 Manfred Gensler, Josef Göb, Karl Haas, Rudolf Helker, Peter Sippel, Wolfgang Sippel, Hermann Schultheis, Oskar Baier, Otto Heil, Andreas Gerstner



1990 Otto Möller, Eugen und Margarete Weber, Werner Möller, Hubert Göb, Leo Höhl, Otto Heil, Hubert Goldmann



kfd Marbach



KAB
Männergesangsverein



Otto Heil, Leo Höhl, Star-Schiedsrichter Walter Eschweiler, Robert Schneider, Hubert Baier

Das Sportlerheim einst und jetzt



1970er
Sportlerheim mit erster Erweiterung



1980er Sportfest
Sportlerheim mit zweiter Erweiterung



1996
Sportplatz und Umgebung aus
der Vogelperspektive

2000
Bauphase des neuen
Sportlerheims





Bauhelfer



2000
Ortsvorsteher
und Ehrenvorsit-
zender Otto Heil
und Vorsitzender
Max Ostrowski
bei der Einwei-
hung des Sport-
lerheim-Neubaus



„Bauherren“
Ludwig Brenzel,
Vorsitzender Max
Ostrowski und
Hauptkassierer
Manfred Gensler



2000 Sportlerheim-Bauhelfer "Die Rentnerband"
Reinhold Schultheis, Ludwig Brenzel, Reinhold Rippert,
Rudi Brenzel, Karl Jonas, August Balzer, Leo Höhl,
Karl Fröhlig, Hermann Schultheis, Peter Baier, Heinz
Czech, Leo Weber



2008
„Wir, die SG Marbach!“



Die SG Marbach im Jubiläumsjahr

Vereinsvorstand

*Christof Heil, David-Alexander Goldmann,
Daniel Vollmer, Simone Möller,
Thomas Heil, Max Ostrowski,
Jürgen Walter, Frank Aschenbrücker*

Kinderturnen Gruppe 1

h.v.l. Maximilian Arnold, Lena Baier, Alia Bug, Sophia Riedl, Neele Wilhelm, Anne Feik, Margarete Weber - Mitte v.l. Marie Krieger, Emily Becker, Anna Röder, Ronja Heller, Amelie-Josefine Möller, Philipp Müller, Nele Fey, Leon Emunds, Maya Konrad, Amelie Gerwig - v.v.l. Philip Raedler, Marie Heil, Konstantin Hohage, Amelie Hercher, Nele Gerwig, Juliane Bolz, Sophia Hack, Jakob Balzer





Kinderturnen Gruppe 2

obere Reihe: Leonie Rommel, Noa-Benjamin Höhl, Iris Baier, Noah-Gabriel Möller, Sarah Weber, Anna Brähler - untere Reihe: Eike Brähler, Lea Drebes, Sithonia Baus, Selina Höhl, Luca Brenzel, Lea-Sophie Möller, Johanna Möller, Jasmina Otterbein, Lena Axt, Paula Hohage, Hannah Wilhelm, Sebastian Fey



Kinderturnen Gruppe 3

Kim Winkler, Jessica Otterbein, Loreen Ölhorn, Jessica Welsch, Clara Seng, Eike Brähler



Abteilung Fußball

F-Jugend

*h.v.l. Betreuer Uwe Baderschneider,
Trainer Wigbert Adler*

*Mitte v.l. Selina Höhl, Anna Brähler,
Julian Baderschneider, Laurin Weber,
Niclas Huber*

*v.v.l. Noa-Benjamin Höhl, Samuel Feik,
Leon Weis, Marius Möller, Noah-Gabriel
Möller - liegend: Jannis Riesner*

E-Jugend

*h.v.l. Trainer Thomas Heil,
Betreuer Thomas Möller*

*Mitte v.l. Sathya Stehyl,
Tristan Heil, Konstantin
Becker, Tizian Wanko,
Niels Schäfer, Daniel
Findeis, Jan Konrad*

*v.v.l. Johannes Steinker,
Johannes Krieger, Timo
Möller, Patrick Krüger*





D-Jugend
DMS Haunetal I
 Marbacher Spieler
 h.v.l. Ferdi Donnevert,
 Julian Krüger, Joshua Höhl,
 Fabian Frank, Jonathan
 Möller, Betreuer Rüdiger
 Höhl
 v.v.l. Phillip Krieger, Lukas
 Franke, Lennart Parsch,
 Nils Becker, Philipp Körber
 (es fehlt: Nick Nagorny)



B-Jugend
 h.v.l. Wolfgang Kraft, Bernhard (Bene) Wiederspahn (beides Betreuer), Cornelius Raab, Marcel Pappert, Samuel Held,
 Lukas Gottschalk, Marvin Kerlen, Johannes Dröge, Fabian Hillenbrand, Simon Fröhlig, Tobias Bleuel, André Gerstner,
 Marco Schütz, Manfred Hahn (Trainer)
 v.v.l. Julius Kraft, Timo Heil, Julian Darnieder, Marcel Hohmann, Sven Aschenbrücker, Michael Kircher, Niklas Jehn,
 Thomas Krieger



C-Junioren DMS Haunetal

4. Reihe v.l. Marius Larbig, Sören Riesner, Marcel Lechfellner, Julian Rippert

3. Reihe v.l. Kilian Heil, Simon Abacilar, Viktor Wink, Dominik Schmitt, Jan Huder

2. Reihe v.l. Trainer Frank Möller, Konstantin Klöppner, Pascal Trautrim, Moritz Brenzel, David Hamann

1. Reihe v.l. Julian Möller, Christian Faulstich, Joshua Demminger, Florentin Weber, Dominik Auth

Es fehlen:

Trainer Michael Franke (Bild rechts oben), Julian Gutberlet, Andreas Mathes



Erste Mannschaft

h.v.l. Betreuer Raimund Walter, Frank Aschenbrücker, Michael Sippel, (Ex-)Spielertrainer Thomas Weimann, Stefan Weber, Timo Trabert, Julian Wagner, Fabian Schäfer - v.v.l. Jingjing Wu, Norman Gerstner, Jan-Martin Fröhlich, Jens Lechtenböhmer, Andreas Heinzl, Daniel Vollmer, David-Alexander Goldmann
es fehlen: Kai Schultheis, Sven Schultheis, Patrick Kropp, Thomas Mogge, Tobias Schäfer, Steffen Kremer, Benjamin Fröhlig und Betreuer Josef Aschenbrücker

Abteilung Tischtennis



Damenmannschaft

v.l. Sophia Krieger, Marion Motzkus, Joanna Welsch, Simone Möller, Kristin Kerlen, Jennifer Welsch



Schülermannschaft

v.l. Jonathan Feik, Jessica Welsch, Johannes Feik, Loreen Ölhorn



Minis mit Dominic Jahn

v.l. Theo Raedler, Johannes Krieger, Konstantin Hohage, Louis Körber, Emely Becker, Luca Brenzel, Anna-Lena Borschel, Marie Krieger,

Paula Hohage, Anne Feik, Samuel Feik, Annika Glüber, Simon Krusch

Dritte Herrenmannschaft
v.l. Michael Bauersachs,
Andreas Müller, Peter
Spiegel, Robert Schneider,
Thorsten Feik



Zweite Herrenmannschaft
v.l. Alfred Helgert, Bernd
Laibach, Heiko Schubert,
Arno König, Patrick Reichelt,
Holger Krusch



Erste Herrenmannschaft
v.l. Dominic Jahn, Mathias Koepfinger, Klaus Montag,
Frank Mauer, Christoph Montag, Michael Sippel

Einige Damen der
Damengymnastikgruppen
 h.v.l. Silvia Atzler, Petra Kerlen, Anita
 Brenzel, Brigitte Jonas, Irmgard Ziegelski-
 Krass, Eva Badura
 v.v.l. Elisabeth Schmitt, Brigitte Sippel,
 Jutta Schulz, Cordula Krieger, Birgit
 Kircher, Olga Laibach



Einige Herren der
Herrengymnastikgruppe
 v.l. Theo Brähler, Josef Aschenbrücker,
 Dieter Heil, Ewald Jonas, Alexander Müller,
 Klaus Frank



Showtanz h.v.l. Verena Gerigk,
 Ramona Müller, Theresa Klein, Larissa Brenzel, Anne Lechtenböhmer,
 Sophia Krieger, Verena Baier - v.v.l. Luisa Dargel, Anna-Lena Krimm, Marija-Lisa Goldmann

**Wir danken den Sponsoren für ihre Unterstützung
bei der Herausgabe dieser Festschrift.**

ARG-Automobile Andreas Reinhard Göb, Hünfeld
Autotechnik Schlüsener, Marbach
Bauunternehmen Josef Blum GmbH & Co. KG, Oberrombach
EDEKA Markt Schmitt, Marbach
Ehrenmitglieder: Peter Baier, August Balzer, Erwin Brenzel, Ludwig Brenzel,
Rudolf Brenzel, Manfred Gensler, Ernst Hahner, Otto Heil (Ehren-
vorsitzender), Ewald Höhl, Leo Höhl, Karl Jonas, Karl Kaib, Paul Krieger,
Hubert Möller, August Schuchert, Helmut Schultheis, Hermann Schultheis,
Peter Sippel, Walter Uebelacker, Hans Walter, Leo Weber
EngRoTec GmbH & Co. KG, Hünfeld
Euro-Schnellverkehr Schrimpf, Marbach
Fahrschule Horst Hartmann, Marbach
Gasthof Haunetal, Steinhaus
Gasthof Rhönblick, Steinau
Getränkevertrieb Grasser, Bernhards
LVM Versicherungen Helmut Wahl, Marbach
Melk- und Kühltechnik Norbert Heil, Marbach
Metzgerei Martin Fröhlich, Marbach
Möbel Wirth, Hünfeld
Navona GmbH & Co. KG, Hünfeld
Physiotherapie Ann-Kathrin Fröhlich, Marbach
Physiotherapie Katja Molitor, Marbach
Pizzeria Alanya, Marbach
Raiffeisenbank Biebergrund-Petersberg
Rosi's Blumenladen, Marbach
RVC Roland Vollmer Consulting GmbH, Fulda
Schreinerei König, Marbach
Schultheis GmbH, Fulda
Sören Kopietz Partyservice, Marbach
Sparkasse Fulda
Weis Heizungstechnik Sanitärtechnik GmbH, Marbach

